BENUTZERHANDBUCH

GOES 520 F, 520 F MAX, Limited, Limited MAX

WARNUNG

Die unsachgemäße Nutzung dieses Fahrzeugs kann zu SCHWEREN VERLETZUNGEN oder zum TOD führen.

FAHREN SIE STETS MIT SCHUTZKLEIDUNG UND TRAGEN SIE EINEN GEPRÜFEN HELM.

FAHREN SIE NIE UNTER DEM EINFLUSS VON ALKOHOL ODER DROGEN.

NIEMALS:

- Nehmen Sie dieses Fahrzeug niemals in Betrieb, ohne eine angemessene Einweisung oder ein Training erhalten zu haben.
- Fahren Sie niemals schneller als es Ihre Fähigkeiten oder Ihr Gesundheitszustand zulassen.
- Fahren Sie dieses Fahrzeug niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigende Substanzen.

IMMER:

- Vermeiden Sie das Fahren auf befestigten Flächen wie Bürgersteigen, Radwegen, Parkplätzen und Auffahrten, da Sie die Handhabung und die Kontrolle über das Fahrzeug beeinflussen können.
- Nutzen Sie immer die richtigen Fahrtechniken, um Überschläge an Hängen, im Gelände oder in Kurvenfahrten zu vermeiden.
- Tragen Sie immer eine Schutzbrille, einen Sicherheitshelm und Schutzkleidung.

LESEN SIE SORGFÄLTIG DIESES BENUTZERHANDBUCH UND BEACHTEN SIE ALLE AUFKLEBER AUF DEM FAHRZEUG. BEFOLGEN SIE DIE BESCHRIEBENEN ANWEISUNGEN!

VORWORT

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihres neuen GOES 520. Dieses Benutzerhandbuch macht den Halter / Fahrer mit den verschiedenen Bedienelementen des Fahrzeugs sowie den Anweisungen für die Wartung und den sicheren Betrieb vertraut. Bitte nehmen Sie sich die Zeit und lesen Sie dieses Benutzerhandbuch aufmerksam durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen, da die darin enthaltenen Informationen für die richtige Verwendung des Fahrzeugs unerlässlich sind. Bitte behalten Sie die folgenden Informationen auch während Ihrer Fahrt mit dem ATV (**A**ll **T**errain **V**ehicle) immer im Hinterkopf: Die Angaben RECHTS und LINKS im Text beziehen sich immer auf die Position des Fahrers (auf dem Fahrzeug sitzend).

Dieses Benutzerhandbuch wird auch in andere Sprachen übersetzt. Falls es durch die Übersetzung zu Unstimmigkeiten kommen sollte, gilt immer die englische Version.

Dieses Symbol weist Sie in dem nachfolgenden Dokument auf einen besonderen Sicherheitshinweis hin und sollte besonders aufmerksam gelesen werden.

Die in diesem Dokument enthaltenen Teile- und Systembeschreibungen haben Gültigkeit bei Veröffentlichung. GOES Europe arbeitet jedoch ständig an der Verbesserung seiner Produkte ohne dass dadurch die Verpflichtung entsteht, diese Veränderung bei zuvor gefertigten Produkten nachträglich einzubauen. Aufgrund von sehr spät vorgekommenen Änderungen kann es zu Abweichungen zwischen dem gefertigten Produkt und den Beschreibungen und / oder Spezifikationen diese Benutzerhandbuch kommen. GOES Europe behält sich das Recht vor, jederzeit Spezifikationen, Designs, Funktionen, Modelle oder Ausrüstungen zu verändern oder ganz aus dem Programm zu nehmen, ohne dass darauf irgendeine Verpflichtung entsteht.

Zusätzlich zu diesem Benutzerhandbuch erläutert Ihnen Ihr GOES-Vertragshändler den Betrieb, die Wartung sowie die Sicherheitsfunktionen Ihres Fahrzeugs. Er hat auch die letzten Einstellungen an Ihrem Fahrzeug vorgenommen, bevor es in Ihren Besitz überging.

Inhaltsverzeichnis

VORWORT 3
Fahrgestell- & Motornummer 8
Warnhinweise 8
Änderungen am Fahrzeug / Anbau von Zubehör 12
Warnhinweise für den Betrieb 13
Sicherheitshinweise am Fahrzeug 27
Schutzkleidung 32
Fahrzeuginformationen 34
Kontroll- & Bedienelemente 34
1) Override-Schalter 34
2) Scheinwerfer 34
3) Blinker 35
4) Hupe 35
5) Motorstartknopf 35
6) Motorausschalter 35
7) Warnblinkanlage 36
Bremse 36
Bremsflüssigkeit 37
Feststellbremse 38
Kraftstoffsystem 38
Antriebsriemen 40
Seilzugstarter 40
Zweirad-/Allradantrieb 41
Gashebel 42
Drehzahlbegrenzungsschraube 43
Hauptschalter (1) 43
Kontroll- und Warnleuchten 44
Analoges Infodisplay 44
Armaturenbrett 45
Digitales Infodiaplay 45
Fahren mit dem Fahrzeug 47
Bedienung beim Einfahren 47
Überprüfung vor jeder Fahrt 48
Kurzübersicht: Checkliste 49
Start des Motors 50

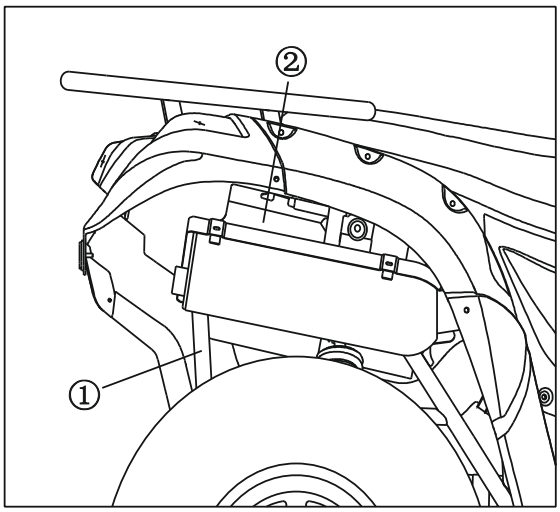
Gänge einlegen/Schalten 51
Fahren im Rückwärtsgang 52
Transport von Lasten/Mitnehmen eines Beifahrers 52
Lastverteilung 53
Allgemeine Betriebs- und Sicherheitsmaßnahmen 53
Sicheres Fahren 54
Sicheres Fahren II 55
Kurvenfahren und Wenden 55
Schleudern und Rutschen 55
Bergauf 56
Bergab 57
Seitliches Fahren am Abhang 57
Wenden am Abhang 57
Wasserdurchfahrten 58
Vorausschauendes Fahren 59
Überqueren von Hindernissen 60
Rückwärtsfahren 60
Parken am Abhang 61
Wartungsinformationen & -maßnahmen 61
Wartungsplan 61
Empfohlene Schmierungen 65
Motoröl 65
Motorölkontrolle 66
Motorölwechsel 67
Getriebeöl 68
Austausch Hinterachsgetriebeöl 68
Kontrolle Hinterachsgetriebeöl 69
Austausch Vorderachsgetriebeöl 69
Kontrolle Vorderachsgetriebeöl 70
Kühlsystem 70
Überprüfung / Auffüllen des Kühlmittelstandes 71
Kühlmittelwechsel 71
Achswellenmanschetten 73
Zündkerze 73
Ausbau der Zündkerze 73
Inspektion der Zündkerze 74
Einbau der Zündkerze 74

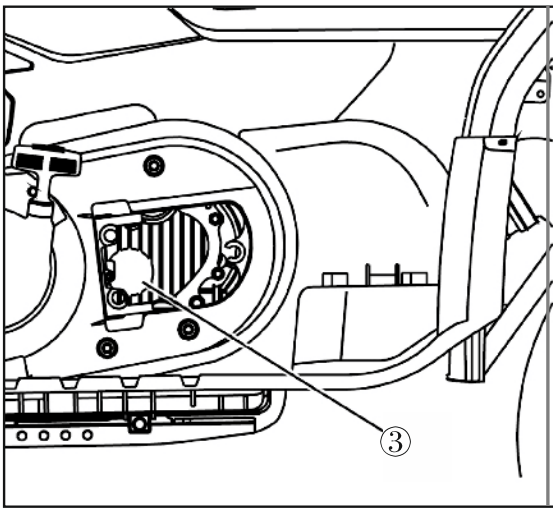
Reinigung des Luftfilters 75
Reinigung des Endschalldämpfers 77
CVT-Belüftungssystem 77
Entwässerung des CVT-Gehäuses 78
Einstellung der Motor-Leerlaufdrehzahl 78
Gaszugeinstellung 78
Bremsen 79
Überprüfung der Bremsklötze 79
Bremsflüssigkeitsfüllstand 79
Austausch der Bremsflüssigkeit 80
Justierung des Bremshebelspiels 81
Einstellung des Fußbremspedals 81
Bremsrücklicht 82
Radwechsel 82
Fahrzeugbatterie 83
Wartung der Batterie 83
Sicherungen 84
Ersetzen des Scheinwerfer-Leuchtmittels 84
Einstellung des Scheinwerfers 85
Ersetzen des Rück-/Bremslichts 85
Einstellung der Vorder- & Hinterradfederung 85
Fahrzeugüberprüfung nach Untertauchen 86
Reinigung des Fahrzeugs 87
Das Waschen Ihres ATVs 87
Wachsen Ihres ATVs 87
Äußere Reinigung 87
Einlagerung des Fahrzeugs 88
a) Kraftstoff 88
b) Batterielagerung 88
c) Lagerort & Abdeckungen 88
Transport des ATVs 88
Pflege von Chromfelgen (falls vorhanden) 88
Tipps / Fehlervermeidung 89
Fehlerbehebung 89
Antriebsriemen 89
Motor dreht sich nicht 90
Motor dreht, aber springt nicht an 90

Motor klingelt oder klopft 91
Motor stoppt oder verliert Leistung 91
Motorfehlzündung 92
Zündaussetzer 92
Schalthebel schwer gängig 92
Die Drehzahl erhöht sich, aber das Fahrzeug bewegt sich nicht 93
Limitierte Herstellergarantie 93
1. Umfang der limitierten Herstellergarantie 93
2. Garantiezeitraum 93
3. Bedingungen für die Übernahme der Garantie 93
4. Vorraussetzungen zum Erhalt der Garantieübernahme 94
5. Verpflichtungen von GOES Europe in Bezug auf Garantieleistungen 94
6. Haftungsausschlüsse, die nicht unter die limitierte Garantie fallen 94
7. Haftungsbeschränkung 95
8. Übertragung 96
9. Kundenunterstützung 96
Technische Daten 99
Technische Daten Armaturenbrett 100
Schaltplan 100

Fahrgestell- & Motornummer

Tragen Sie die Identifikationsnummer (Seriennummer) von Fahrzeug und Motor in die nachfolgenden Felder ein. Bitte entnehmen Sie auch den Reserve-Fahrzeugschlüssel und verstauen Sie ihn an einem sicheren Ort.





1. Fahrzeug-Identifikationsnummer: _____
2. Fahrzeug-Modellnummer: _____
3. Motor-Seriennummer: _____

Warnhinweise

EIN ATV IST KEIN SPIELZEUG UND KANN RISIKEN BEIM FAHREN BERGEN. Die Bedienung eines ATVs unterscheidet sich von der Bedienung anderer Fahrzeuge - einschließlich Motorrädern und Autos! Bei mangelnder Vorsicht kann schnell ein Aufprall oder Überschlag eintreten, auch bei Routinefahrten, wie z.B. dem Fahren auf / am Berg oder über Hindernisse. DARAUS KÖNNEN SCHWERWIEGENDE VERLETZUNG ODER SOGAR DER TOD RESULTIEREN.

Altersbeschränkung

Die Fahrt mit diesem ATV auf öffentlichen Straßen ist nur ab 18 Jahren, sowie mit einer gültigen Fahrerlaubnis zulässig.

Lernen Sie Ihr ATV kennen

Als Führer dieses Fahrzeugs sind Sie für Ihre persönliche Sicherheit, die Sicherheit anderer Personen und den Schutz Ihrer Umgebung und Umwelt verantwortlich. Lesen und verstehen Sie daher Ihr Benutzerhandbuch, das wertvolle Informationen zu allen Aspekten Ihres Fahrzeugs – einschließlich des sicheren Betriebs mit dem Fahrzeug – enthält.

Sicherheitstraining

Betreiben Sie ein ATV niemals ohne die dazugehörige Einweisung, die Sie beim Kauf des Fahrzeugs durch Ihren GOES-Vertragshändler erhalten. Ihr GOES-Vertragshändler händigt Ihnen ebenfalls das Benutzerhandbuch für Ihr Fahrzeug aus, das alle Aspekte der Fahrzeugsicherheit enthält. Bitte lesen Sie diese Informationen sorgfältig und wiederholen Sie sie in regelmäßigen Abständen. Sollten Sie kein Benutzerhandbuch besitzen, wenden Sie sich bitte an Ihren GOES-Vertragshändler. Zu Ihrer eigenen Sicherheit raten wir zum Besuch eines Sicherheitstrainings – gerade Anfänger sollten die Schulung eines zertifizierten Ausbilders in Anspruch nehmen.

Dieses ATV ist ein Off-Road Fahrzeug. Bitte machen Sie sich mit den Gesetzen und Regelungen hinsichtlich des Betriebs dieses Fahrzeugs in Ihrer Region / in Ihrem Land vertraut.
Wir empfehlen Ihnen ausdrücklich die in diesem Handbuch beschriebene Wartung Ihres Fahrzeugs. Dieses präventive Wartungsprogramm wurde erstellt, um alle kritischen Komponenten Ihres Fahrzeugs in spezifischen Intervallen sorgfältig zu überprüfen.

Sicherheitshinweise in diesem Benutzerhandbuch

Im Folgenden werden die Arten der Sicherheitshinweise, ihr Aussehen und ihre Verwendung in dieser Anleitung erklärt. Sie betreffen Ihre Sicherheit. Bitte machen Sie sich mit ihrer Bedeutung vertraut, bevor Sie dieses Handbuch lesen

WARNUNG

Weist auf einen Gefahrenfall hin, dessen Nichtvermeidung zum Tod führen oder schwere Personenschäden verursachen kann.

ACHTUNG

Hiermit wird eine Situation gekennzeichnet, in der es zu schweren Beschädigungen der Fahrzeugkomponenten kommen könnte.

HINWEIS Die Bezeichnung „HINWEIS“ macht Sie auf wichtige Informationen oder Anweisungen aufmerksam.

WARNUNG

Es kann zu SCHWERWIEGENDEN VERLETZUNGEN ODER ZUM TOD kommen, wenn Sie diese Anweisungen nicht befolgen. Die nachfolgenden Punkte werden in diesem Handbuch zu einem späteren Zeitpunkt detaillierter behandelt.

- Lesen Sie sorgfältig dieses Benutzerhandbuch und beachten Sie alle Aufkleber auf dem Fahrzeug. Befolgen Sie die beschriebenen Anweisungen!
- Betreiben Sie ein ATV niemals ohne dazugehörige Einweisung. Nehmen Sie eine Schulung – gerade Anfänger sollten die Schulung eines zertifizierten Ausbilders in Anspruch nehmen.
- Lassen Sie keine Person das Fahrzeug fahren, dass das Mindestalter zum Betreiben dieses ATVs noch nicht erreicht hat.
- Erlauben Sie keinem Gast dieses ATV zu fahren, bevor er dieses Handbuch und alle Sicherheitshinweise gelesen hat.
- Das Fahren auf Bürgersteigen ist nicht erlaubt, vermeiden Sie auch unnötiges Fahren in Auffahrten und Parkplätzen
- Halten Sie immer die Straßenverkehrsregeln ein, wenn Sie dieses Fahrzeug auf einer Straße fahren – selbst wenn es sich um nicht befestigte Straßen oder Schotterstraßen handelt.
- Fahren Sie ein ATV nie ohne gut sitzenden Helm und Schutzkleidung. Sie sollten einen Augenschutz tragen (eine Schutzbrille oder Gesichtsschild des Helms), Handschuhe, Stiefel, eine langärmlige Jacke und eine langbeinige Hose.
- Nehmen Sie niemals Alkohol oder Drogen vor oder während der Fahrt zu sich.
- Fahren Sie niemals mit zu hohen Geschwindigkeiten. Fahren Sie immer mit einer Geschwindigkeit, die dem Gelände, der Sichtweite, den Betriebsbedingungen und Ihrer Erfahrung angepasst ist.
- Versuchen Sie niemals Drehungen, Sprünge oder andere Stunts.
- Untersuchen Sie Ihr Fahrzeug vor jeder Fahrt sorgfältig, um sicherzustellen, dass es sich in einwandfreiem Betriebszustand befindet. Halten Sie immer die Verfahren und Intervalle zur Inspektion und Wartung ein, die in diesem Benutzerhandbuch beschrieben sind.
- Sowohl Fahrer, als auch Beifahrer müssen beim Fahren mit dem Fahrzeug immer beide Hände am Lenker oder den Festhaltegriffen und beide Füße auf den Fußstützen lassen.
- Fahren Sie in einem unbekannten Gelände immer langsam und mit größter Vorsicht. Achten Sie immer auf sich ändernde Bedingungen im Gelände.
- Fahren Sie nie auf übermäßig grobem, rutschigem oder lockerem Untergrund.
- Befolgen Sie immer die geeigneten Verfahren beim Kurvenfahren, die in diesem Benutzerhandbuch näher beschrieben sind. Üben Sie das Kurvenfahren zunächst bei niedriger Geschwindigkeit bevor Sie es in einer höheren Geschwindigkeit versuchen.
- Fahren Sie keine Kurven mit übermäßig hoher Geschwindigkeit.
- Lassen Sie das ATV immer von einem autorisierten GOES-Vertragshändler kontrollieren, wenn es in einen Unfall verwickelt wurde.
- Fahren Sie nie auf Hängen, die zu steil für das Fahrzeug sind oder Ihre eigenen Fähigkeiten übersteigen.

- Befolgen Sie immer die geeigneten Verfahren beim Hinauffahren von Hängen, die in diesem Benutzerhandbuch näher beschrieben sind. Prüfen Sie das Gelände sorgfältig, bevor Sie einen Hügel hinauffahren. Fahren Sie nie Hänge mit übermäßig rutschigem oder lockerem Erdboden hinauf. Verlagern Sie Ihr Gewicht nach vorne. Geben Sie niemals plötzlich Gas oder schalten Sie abrupt in einen anderen Gang. Fahren Sie niemals mit hoher Geschwindigkeit über die Spitze eines Hügels oder Hangs.
- Befolgen Sie immer die geeigneten Verfahren zum Hinabfahren von Abhängen und zum Bremsen an Abhängen, die in diesem Benutzerhandbuch näher beschrieben sind. Prüfen Sie das Gelände sorgfältig, bevor Sie einen Hügel hinabfahren. Verlagern Sie Ihr Gewicht nach hinten. Fahren Sie niemals mit hoher Geschwindigkeit einen Abhang hinunter. Vermeiden Sie es, einen Abhang in einem Winkel herunter zu fahren, bei dem sich das Fahrzeug scharf zur Seite legt. Sofern möglich, fahren Sie denn Abhang gerade hinunter.
- Befolgen Sie immer die geeigneten Verfahren, die in diesem Benutzerhandbuch beschrieben sind, um einen Hang seitlich zu überqueren. Vermeiden Sie das Fahren auf Hängen mit übermäßig rutschigem oder lockerem Erdboden. Verlagern Sie Ihr Gewicht auf die Seite des Fahrzeugs, die hangaufwärts weist. Versuchen Sie nie, das Fahrzeug auf einem Hang zu wenden, bevor Sie die Kurventechnik in ebenem Gelände beherrschen, wie sie in diesem Handbuch beschrieben wird. Vermeiden Sie es, einen steilen Abhang seitlich zu überqueren – sofern möglich.
- Befolgen Sie immer die geeigneten Verfahren, wenn Sie beim Hinauffahren den Motor abwürgen, das ATV stehen bleibt oder Sie rückwärts rollen. Um ein Stehenbleiben zu vermeiden, halten Sie eine gleichmäßige Geschwindigkeit. Wenn Sie stehen bleiben oder rückwärts rollen, befolgen Sie das besondere Verfahren zum Bremsen, das in diesem Benutzerhandbuch beschrieben ist. Steigen Sie auf der dem Hang zugewandten Seite ab oder auf der Seite, die den Hang hinauf weist. Wenden Sie das ATV und steigen Sie wieder auf, wie im Handbuch näher beschrieben.
- Wenn Sie sich in einem unbekannten Gelände bewegen, untersuchen Sie dieses immer auf Hindernisse. Versuchen Sie nie über große Hindernisse, wie z.B. große Felsen oder umgestürzte Bäume, zu fahren. Halten Sie beim Fahren über Hindernisse das geeignete Verfahren ein, das in diesem Handbuch näher beschrieben ist.
- Seien Sie vorsichtig beim Schleudern oder Rutschen. Versuchen Sie dies keinesfalls mit einem Beifahrer! Das ATV kann sich überschlagen oder der Beifahrer vom Fahrzeug geschleudert werden. Fahren Sie auf extrem glatten Oberflächen - wie etwas Eis – langsam und sehr vorsichtig, um ein unkontrolliertes Rutschen möglichst zu vermeiden.
- Vermeiden Sie das Fahren in schnell fließenden oder in tiefen Gewässern. Falls Sie eine Wasserdurchfahrt nicht vermeiden können, das die empfohlene Maximaltiefe überschreitet (unter der Fußraste), fahren Sie langsam, balancieren Sie vorsichtig Ihr Gewicht aus und vermeiden Sie schnelle Bewegungen. Halten Sie eine langsame und stetige Vorwärtsbewegung, machen Sie keine plötzlichen Drehungen und Stopps und geben Sie nicht abwechselnd mehr und wenig Gas.
- Nasse Bremsen können zu einer verminderten Bremswirkung führen. Testen Sie daher Ihre Bremsen nach einer Fahrt durch Wasser. Falls nötig, betätigen Sie sie einige Male leicht, sodass die Reibung die Bremsbeläge trocknen kann.
- Vergewissern Sie sich, dass sich keine Hindernisse oder Personen hinter dem ATV befinden, wenn Sie rückwärtsfahren. Fahren Sie langsam, wenn das Rückwärtsfahren gefahrlos möglich ist. Berücksichtigen Sie, dass der Beifahrer Ihre Sicht nach hinten beeinträchtigen kann.
- Verwenden Sie immer die Reifentypen und die Reifengrößen, die in diesem Handbuch näher angegeben sind. Achten Sie immer auf den richtigen Reifendruck, ebenfalls in diesem Handbuch angegeben.

- Verändern Sie dieses ATV nie durch unsachgemäße Montage oder Verwendung von nicht geeignetem Zubehör. Dies führt zu Garantieverlust!
- Überschreiten Sie niemals die angegebene Zuladung für dieses ATV. Lasten müssen immer richtig verteilt und sicher befestigt sein. Verringern Sie die Geschwindigkeit und befolgen Sie die Anweisungen in diesem Handbuch, wenn Sie Lasten transportieren. Achten Sie beim Bremsen auf einen größeren Abstand.
- Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug nicht benutzen. So verhindern Sie, dass eine andere Person das ATV plötzlich starten und entwenden kann.
- Kinder oder (Haus)Tiere dürfen nicht auf den Gepäckträgern befördert werden.
- Fassen Sie nie Fahrzeugteile an, die sich bewegen. Z.B. Reifen, Antriebswelle usw.

Für weitere Sicherheitsinformationen wenden Sie sich bitte an Ihren GOES-Vertragshändler.

Änderungen am Fahrzeug / Anbau von Zubehör

Wir sind um die Sicherheit unserer Kunden und die allgemeine Öffentlichkeit besorgt. Daher empfehlen wir unseren Kunden dringend, keinerlei Zubehör zu montieren oder Modifikationen vorzunehmen, die die Geschwindigkeit oder die Leistung des Fahrzeugs steigern könnten. Jede Veränderung der Originalkomponenten birgt ein Sicherheitsrisiko und erhöht die Gefahr für Verletzungen. Die Herstellergarantie für Ihr ATV erlischt, wenn Zubehör an das Fahrzeug montiert wurde oder Modifikationen vorgenommen wurden, die die Geschwindigkeit oder die Leistung des Fahrzeugs beeinflussen.

HINWEIS:

Das Hinzufügen bestimmten Zubehörs, inkl. (aber nicht ausschließlich) Mähmaschine, Schneeschild, Reifen, Sprüheinrichtung oder große Gepäckträger kann die charakteristische Handhabung des Fahrzeugs verändern. Verwenden Sie nur geprüftes Zubehör und machen Sie sich mit dessen Funktionen und dessen Auswirkungen auf das Fahrzeug vertraut.

Warnhinweise für den Betrieb

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

Betreiben dieses ATVs ohne korrekte Einweisung.

WAS KANN PASSIEREN

Das Risiko eines Unfalls ist stark erhöht, wenn der Bediener nicht weiß, wie er das ATV in verschiedenen Situationen und auf unterschiedlichem Untergrund korrekt zu fahren hat.

WIE KANN DIE GEFAHR UMGANGEN WERDEN

Anfänger und unerfahrene Bediener sollten den zertifizierten Schulungskurs vollständig durchlaufen. Sie sollten dann die im Kurs erworbenen Fähigkeiten und die in der Betriebsanleitung beschriebenen Betriebstechniken regelmäßig üben. Sollten Sie weitere Informationen zum Schulungskurs wünschen, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten GOES-Vertragshändler.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

Nichteinhaltung der empfohlenen Altersangabe dieses Fahrzeugs.

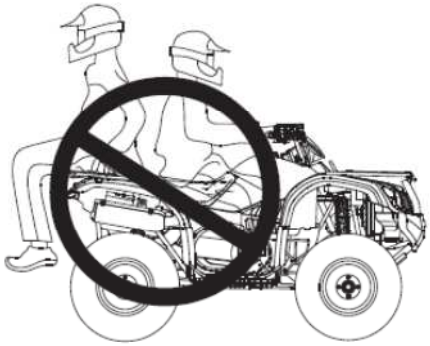
WAS KANN PASSIEREN

Benutzt ein Kind ein ATV, das nicht für seine Altersgruppe empfohlen ist, kann dies zu schweren Verletzungen bis hin zum Tode des Kindes führen. Selbst wenn das Kind der empfohlenen Altersgruppe angehört, kann es sein, dass das Kind nicht über die entsprechenden Fähigkeiten oder das entsprechende Urteilsvermögen verfügt, die notwendig sind, um das ATV sicher zu betätigen und kann in einen schweren Unfall verwickelt werden.

WIE KANN DIE GEFAHR UMGANGEN WERDEN

Halten Sie die auf Ihre Maschine gedruckte Altersvorgabe ein.

WARNUNG



POTENTIELLE GEFAHR

Transportieren eines Beifahrers auf dem hinten befindlichen Gepäckträger.

WAS KANN PASSIEREN

Ein Beifahrer, der auf dem Gepäckträger mitfährt, könnte unerwartet vom Fahrzeug fallen oder mit beweglichen Teilen in Kontakt kommen. Beides kann zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen.

WIE KANN DIE GEFAHR UMGANGEN WERDEN

Verbieten Sie Beifahrern, auf dem Gepäckträger mitzufahren.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

Betreiben dieses Fahrzeugs ohne einen entsprechenden Helm, Augenschutz und Schutzkleidung.

WAS KANN PASSIEREN

Fahren ohne einen geeigneten Helm erhöht das Risiko, bei einem Unfall eine schwere Kopfverletzung zu erleiden oder zu Tode zu kommen. Das Fahren ohne Schutzbrille kann zu einem Unfall führen und erhöht das Risiko, bei einem Unfall eine schwere Verletzung zu erleiden.

WIE KANN DIE GEFAHR UMGANGEN WERDEN

Tragen Sie immer einen entsprechenden Helm, der die korrekte Größe hat. Außerdem sollten Sie ebenfalls Folgendes tragen: einen Augenschutz (Schutzbrille oder Visier); Handschuhe, Stiefel, ein langärmliges Shirt oder eine langärmlige Jacke und lange Hosen.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

Betreiben dieses ATVs nach dem Genuss von Alkohol oder nach Drogenkonsum.

WAS KANN PASSIEREN

Dies kann Ihr Urteilsvermögen beachtlich einschränken. Es kann bewirken, dass Sie langsamer reagieren. Es kann Ihr Gleichgewicht und Ihren Schutz beeinträchtigen. Es kann zu einem Unfall führen.

WIE KANN DIE GEFAHR UMGANGEN WERDEN

Trinken Sie niemals Alkohol und/oder nehmen Sie niemals Drogen, bevor oder während Sie mit einem Fahrzeug fahren.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

Betreiben dieses ATVs mit zu hoher Geschwindigkeit.

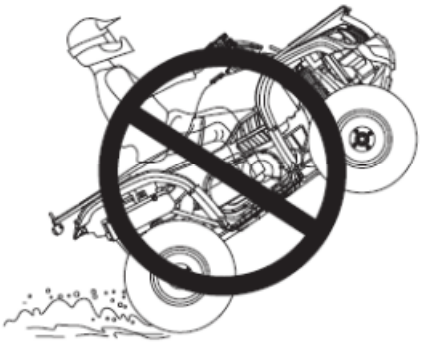
WAS KANN PASSIEREN

Dies erhöht die Gefahr, dass sich der Fahrer vom Fahrzeug löst, was wiederum zu einem Unfall führen kann.

WIE KANN DIE GEFAHR UMGANGEN WERDEN

Fahren Sie immer mit einer dem Gelände, der Sicht und den Betriebsbedingungen sowie Ihrer Erfahrung angepassten Geschwindigkeit.

WARNUNG



POTENTIELLE GEFAHR

Versuche, sich im Kreis zu drehen, Sprünge und sonstige Stunts.

WAS KANN PASSIEREN

Es erhöht die Risiken eines Unfalls, einschließlich eines Überschlags.

WIE KANN DIE GEFAHR UMGANGEN WERDEN

Versuchen Sie niemals Stunts, z.B. sich im Kreis zu drehen oder springen. Geben Sie nicht an.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

Keine Überprüfung des Fahrzeugs vor dem Fahren.

Keine ordentliche Wartung des Fahrzeugs.

WAS KANN PASSIEREN

Dadurch erhöht sich das Risiko eines Unfalls odermöglicher Beschädigungen des Fahrzeugs.

WIE KANN DIE GEFAHR UMGANGEN WERDEN

Untersuchen Sie Ihr Fahrzeug sorgfältig vor jeder Fahrt, um sicherzustellen, dass es sich in einem einwandfreien Betriebszustand befindet.

Halten Sie immer die Verfahren und Intervalle zur Inspektion und Wartung ein, die in diesem Benutzerhandbuch beschrieben sind.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

Lösen der Hände vom Lenker (für den Fahrer) und von den Festhaltegriffen (für den Beifahrer) oder der Füße von den Fußstützen während der Fahrt.

WAS KANN PASSIEREN

Selbst wenn Sie nur eine Hand oder einen Fuß lösen, kann sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Fahrzeug zu steuern, verringern oder Sie verlieren möglicherweise das Gleichgewicht und fallen vom Fahrzeug herunter. Wenn Sie einen Fuß von den Fußstützen nehmen, könnte Ihr Fuß oder Bein mit den hinteren Rädern in Kontakt gelangen, was zu Verletzungen oder einem Unfall führen kann.

WIE KANN DIE GEFAHR UMGANGEN WERDEN

Der Fahrer und der Beifahrer müssen beim Fahren mit dem Fahrzeug immer beide Hände am Lenker oder den Festhaltegriffen und beide Füße auf den Fußstützen lassen.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

Mangelnde Aufmerksamkeit beim Fahren auf unbekanntem Gelände.

WAS KANN PASSIEREN

Sie können auf verborgene Felsen, Unebenheiten oder Vertiefungen stoßen, ohne dass Ihnen die nötige Zeit zum Reagieren bleibt. Es kann zum Überschlagen des ATVs führen oder dazu, dass das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.

WIE KANN DIE GEFAHR UMGANGEN WERDEN

Fahren Sie langsam und seien Sie besonders aufmerksam, wenn Sie auf unbekanntem Gelände fahren. Seien Sie auf wechselnde Geländebedingungen gefasst, wenn Sie mit Ihrem ATV unterwegs sind.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

Mangelnde Aufmerksamkeit beim Fahren auf übermäßig unebenem, rutschigem oder gerölligem Gelände.

WAS KANN PASSIEREN

Dies kann zum Verlust des Bodenkontakts oder der Fahrzeugkontrolle führen, was wiederum einen Unfall nach sich ziehen kann, Überschlag eingeschlossen.

WIE KANN DIE GEFAHR UMGANGEN WERDEN

Fahren Sie nicht auf übermäßig unebenem, rutschigem oder gerölligem Untergrund, bis Sie die entsprechenden Fähigkeiten erworben und geübt haben, die erforderlich sind, um das ATV auf diesem Untergrund zu steuern. Seien Sie stets besonders aufmerksam auf derartigem Untergrund.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

Inkorrektes Wenden.

WAS KANN PASSIEREN

Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten und einen Zusammenstoß oder Überschlag verursachen.

WIE KANN DIE GEFAHR UMGANGEN WERDEN

Befolgen Sie stets die Verfahrensweisen für korrektes Drehen gemäß der Betriebsanleitung. Üben Sie das Wenden bei niedrigen Geschwindigkeiten, bevor Sie versuchen, bei höheren Geschwindigkeiten zu wenden. Wenden Sie nicht bei übermäßiger Geschwindigkeit.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

Fahren auf zu steilen Abhängen.

WAS KANN PASSIEREN

Das Fahrzeug kann sich an zu steilen Abhängen leichter überschlagen als auf ebenem Untergrund oder an kleinen Hügeln.

WIE KANN DIE GEFAHR UMGANGEN WERDEN

Fahren Sie niemals auf Hängen, die für das Fahrzeug (> 25°) oder Ihre eigenen Fähigkeiten zu steil sind. Üben Sie zunächst auf kleineren Hügeln mit oder ohne Beifahrer, bevor Sie sich an größere Abhänge wagen. Denken Sie immer daran: Selbst wenn Sie mit diesem Fahrzeug steile Abhänge bewältigen können, ist es nicht empfehlenswert, solche Abhänge mit einem Beifahrer hinaufzufahren. Lassen Sie ihn immer zunächst absteigen, bevor Sie dieses Manöver versuchen. Beweisen Sie ein gutes Urteilsvermögen.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

Inkorrektes Hochfahren an Hügeln.

WAS KANN PASSIEREN

Es kann zu Kontrollverlust und Überschlagen des Fahrzeugs führen.

WIE KANN DIE GEFAHR UMGANGEN WERDEN

Befolgen Sie stets die Verfahrensweisen für korrektes Hinauffahren von Hügeln gemäß der Betriebsanleitung. Überprüfen Sie stets das Gelände, bevor Sie den Hügel hinauf fahren. Fahren Sie niemals Hügel mit übermäßig rutschigem oder gerölligem Untergrund hinauf oder Hügel mit mehr als 25°. Verl agern Sie Ihr Gewicht nach vorn. Geben Sie nicht plötzlich Gas, denn das ATV könnte rückwärts umkippen. Überfahren Sie den Gipfel eines Hügels nicht mit hoher Geschwindigkeit. Ein Hindernis, ein starkes Gefälle oder ein anderes Fahrzeug oder eine andere Person könnten sich auf der anderen Seite des Hügels befinden.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

Inkorrektes Herabfahren eines Hügels.

WAS KANN PASSIEREN

Es kann zu Kontrollverlust und Überschlagen des Fahrzeugs führen.

WIE KANN DIE GEFAHR UMGANGEN WERDEN

Befolgen Sie stets die Verfahrensweisen für korrektes Herabfahren eines Hügels gemäß der Betriebsanleitung. Es ist eine spezielle Technik für das Bremsen beim Herabfahren eines Hügels erforderlich. Überprüfen Sie stets das Gelände, bevor Sie einen Hügel herabfahren. Verlagern Sie Ihr Gewicht nach hinten. Fahren Sie einen Berg nicht mit hoher Geschwindigkeit hinab. Vermeiden Sie es, einen Hügel in einem Winkel herunterzufahren, der bewirken würde, dass sich das Fahrzeug stark auf eine Seite neigt. Fahren Sie den Hügel, wenn möglich, gerade hinunter.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

Inkorrektes Überqueren von Hügeln oder Wenden auf Hügeln.

WAS KANN PASSIEREN

Es kann zu Kontrollverlust und Überschlagen des Fahrzeugs führen.

WIE KANN DIE GEFAHR UMGANGEN WERDEN

Versuchen Sie niemals, das ATV auf einem Hügel zu wenden, bis Sie die in der Betriebsanleitung beschriebene Wendetechnik beherrschen auf ebener Fläche beherrschen. Seien Sie beim Wenden auf jedem Hügel sehr vorsichtig. Vermeiden Sie das Überqueren einer Hügelseite: Befolgen Sie stets die Verfahrensweisen gemäß der Betriebsanleitung. Befahren Sie niemals Hügel mit übermäßig rutschigem oder gerölligem Untergrund. Verlagern Sie Ihr Gewicht hügelwärts.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

Abrutschen, rückwärts Rollen oder inkorrektes Absteigen während des Hinauffahrens eines Hügels.

WAS KANN PASSIEREN

Es kann zum Überschlag des ATVs führen.

WIE KANN DIE GEFAHR UMGANGEN WERDEN

Behalten Sie beim Hochfahren eines Hügels eine konstante Geschwindigkeit bei. Sollten Sie jegliche vorwärts gerichtete Geschwindigkeit verlieren: Halten Sie Ihr Gewicht bergauf. Betätigen Sie die Bremsen. Verriegeln Sie die Feststellbremse, nachdem Sie angehalten haben. Wenn Sie Rückwarts rollen: Verlagern Sie Ihr Gewicht bergauf; betätigen Sie niemals das Gaspedal/ den Gasdrehgriff. Betätigen Sie niemals die Hinterradbremse, wenn Sie rückwärts rollen. Betätigen Sie langsam die Vorderradbremse, indem Sie den rechten Hebel drücken. Sobald Sie vollständig angehalten haben, betätigen Sie ebenfalls die Hinterradbremse und verriegeln Sie dann die Feststellbremse. Steigen Sie bergwärts ab oder, wenn Sie gerade bergauf ausgerichtet sind, auf einer der beiden Seiten. Wenden Sie das Geländefahrzeug herum und bewegen Sie sich bergabwärts gemäß den in der Betriebsanleitung beschriebenen Verfahrensweisen.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

Inkorrekte Überqueren von Hindernissen.

WAS KANN PASSIEREN

Dies kann zum Kontrollverlust führen oder einen Zusammenstoß bewirken. Das ATV könnte sich überschlagen.

WIE KANN DIE GEFAHR UMGANGEN WERDEN

Bevor Sie das Fahrzeug in einem neuen Gebiet nutzen, überprüfen Sie das Gelände auf Hindernisse. Lassen Sie äußerste Vorsicht walten, wenn Sie ein großes Hindernis, wie z.B. große Felsen oder umgefallene Bäume überqueren. Wenn Sie Hindernisse nicht vermeiden können, befolgen Sie stets die korrekten Verfahrensweisen gemäß der Betriebsanleitung.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

Ins Schleudern geraten und / oder abrutschen.

WAS KANN PASSIEREN

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Sie können unerwartet wieder Traktion haben, was zum Überschlagen des ATVs führen kann.

WIE KANN DIE GEFAHR UMGANGEN WERDEN

Fahren Sie auf rutschigen Oberflächen, wie z.B. Eis, langsam und seien Sie sehr vorsichtig, um die Risiken des ins Schleudern Geratens oder des unkontrollierten Abrutschens zu minimieren.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

Überladen dieses Fahrzeugs oder unsachgemäßes Transportieren oder Schleppen von Ladung.

WAS KANN PASSIEREN

Dies kann zu veränderten Handhabungsbedingungen führen, die in bestimmten Situationen auch einen Unfall verursachen könnten.

WIE KANN DIE GEFAHR UMGANGEN WERDEN

Überschreiten Sie niemals die angegebene Zuladung für dieses Fahrzeug, einschließlich Fahrer und Beifahrer sowie sämtlicher Lasten und Zubehörteile. Eine Ladung muss immer richtig verteilt und sicher befestigt sein. Verringern Sie Ihre Geschwindigkeit, wenn Sie Ladung transportieren oder einen Anhänger ziehen. Achten Sie beim Bremsen auf einen größeren Abstand. Befolgen Sie immer die Anweisungen in diesem Benutzerhandbuch, wenn Sie Lasten transportieren oder einen Anhänger ziehen.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

Fahren mit einem ATV durch tiefes oder schnell fließendes Wasser.

WAS KANN PASSIEREN

Die Reifen können schwimmen, dies führt zu Traktions- und Kontrollverlust und kann einen Unfall hervorrufen.

WIE KANN DIE GEFAHR UMGANGEN WERDEN

Vermeiden Sie es, mit diesem Fahrzeug durch tiefes oder schnell fließendes Wasser zu fahren, das höher ist, als die Fußrasten Ihres Fahrzeugs. Sollte dies nicht möglich sein, fahren Sie langsam, halten Sie sorgsam Ihr Gleichgewicht, indem Sie ruckartige Bewegungen vermeiden, behalten Sie eine langsame und beständige Vorwärtsbewegung bei. Wenden Sie nicht abrupt oder halten Sie nicht abrupt an und geben Sie nicht ruckartig Gas. Denken Sie daran, dass feuchte Bremsen eine verzögerte Bremsfähigkeit haben können. Prüfen Sie die Bremsen, nachdem Sie das Wasser verlassen haben. Betätigen Sie sie gegebenenfalls mehrmals, damit die Bremsbacken durch die Reibung trocknen.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

Das Fahrzeug ist in zu tiefem Wasser untergetaucht.

WAS KANN PASSIEREN

Ein Untertauchen des ATV kann schwerwiegende Schäden verursachen, wenn das richtige Verfahren für die erneute Inbetriebnahme nicht eingehalten wird.

WIE KANN DIE GEFAHR UMGANGEN WERDEN

Vermeiden Sie es, mit diesem Fahrzeug durch tiefes oder schnell fließendes Wasser zu fahren. Sollte das Fahrzeug dennoch untergetaucht sein, suchen Sie so schnell wie möglich Ihren autorisierten GOES-Vertragshändler auf.

ACHTUNG: Starten Sie keinesfalls den Motor!

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

Unsachgemäßes Fahren im Rückwärtsgang.

WAS KANN PASSIEREN

Sie könnten auf ein Hindernis oder eine Person hinter dem Fahrzeug auffahren und dadurch schwere Verletzungen verursachen.

WIE KANN DIE GEFAHR UMGANGEN WERDEN

Wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen, achten Sie darauf, dass sich keine Hindernisse oder Personen hinter dem Fahrzeug befinden. Fahren Sie langsam, wenn das Rückwärtsfahren gefahrlosmöglich ist. Berücksichtigen Sie, dass der Beifahrer Ihre Sicht nach hinten beeinträchtigen kann.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

Betreiben dieses Fahrzeugs mit inkorrekten Reifen, inkorrektem oder ungleichmäßigem Reifendruck.

WAS KANN PASSIEREN

Das Fahren dieses ATVs mit inkorrekten Reifen, inkorrektem oder ungleichmäßigem Reifendruck kann zu Kontrollverlust führen und das Risiko eines Unfalls erhöhen.

WIE KANN DIE GEFAHR UMGANGEN WERDEN

Verwenden Sie stets die im Anhang der Betriebsanleitung für dieses Fahrzeug spezifizierte Reifengröße und Reifenart. Achten Sie stets auf den korrekten Reifendruck gemäß der Betriebsanleitung.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

Betreiben dieses ATVs mit ungeeigneten Veränderungen.

WAS KANN PASSIEREN

Die nicht korrekte Montage von Zubehörteilen oder eine Modifizierung dieses ATVs können eine veränderte Hanhabung nach sich ziehen, was in bestimmten Situationen zu einem Unfall führen kann.

WIE KANN DIE GEFAHR UMGANGEN WERDEN

Modifizieren Sie niemals dieses ATV durch falsche Montage oder den Gebrauch von Zubehörteilen. Alle Teile und Zubehörteile, die diesem Fahrzeug hinzugefügt werden, müssen für den Gebrauch mit diesem Fahrzeug gestaltet sein und sind gemäß den Anweisungen zu montieren und zu verwenden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an einen autorisierten GOES-Vertragshändler.

WICHTIG

Durch Abbauen von Teilen, unsachgemäße Reparaturen, Modifizierungen oder Gebrauch von nicht geeigneten Teilen, die nicht von GOES Europe produziert oder zugelassen sind, verursachte Schäden bzw. solche, die bei Reparaturarbeiten durch einen nicht von GOES Europe autorisierten GOES-Vertragshändler entstanden sind, verfällt der Garantieanspruch auf das Fahrzeug.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

Fahren auf gefrorenen Seen und Flüssen.

WAS KANN PASSIEREN

Wenn das Fahrzeug oder der Fahrer ins Eis einbrechen, kann dies zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen.

WIE KANN DIE GEFAHR UMGANGEN WERDEN

Fahren Sie niemals mit Ihrem Fahrzeug auf einer Eisfläche, bevor Sie nicht sicher sind, dass das Eis dick genug und stabil genug ist, um die Maschine und ihren Fahrer zu tragen und die Kraft auszuhalten, die von einem fahrenden Fahrzeug verursacht wird.

WARNUNG

Das Steckenlassen des Zündschlüssels kann dazu führen, dass eine nicht befugte Person das Fahrzeug fährt. Dies kann zu ernsten Verletzungen oder sogar zum Tode führen. Ziehen Sie daher ihren Zündschlüssel immer ab, wenn Sie das Fahrzeug nicht benutzen.

WARNUNG

Lassen Sie nach einem Überschlag oder einem Unfall die komplette Maschine, einschließlich u.a. der Bremsen, des Gashebels und der Lenkung, auf mögliche Schäden von einem qualifizierten GOES-Vertragshändler überprüfen.

WARNUNG

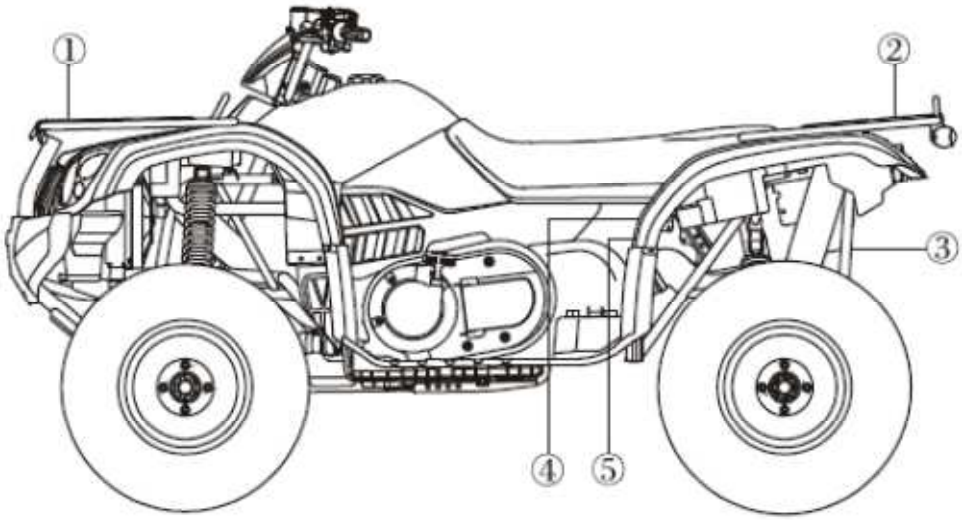
Der sichere Betrieb dieses fahreraktiven Fahrzeugs verlangt ein gutes Urteilsvermögen und die entsprechenden körperlichen Fähigkeiten. Personen mit kognitiven und physischen Unzulänglichkeiten, die dieses Fahrzeug fahren, haben ein erhöhtes Überschlagrisiko und ein erhöhtes Risiko des Kontrollverlusts, was zu schweren Verletzungen und zum Tode führen kann.

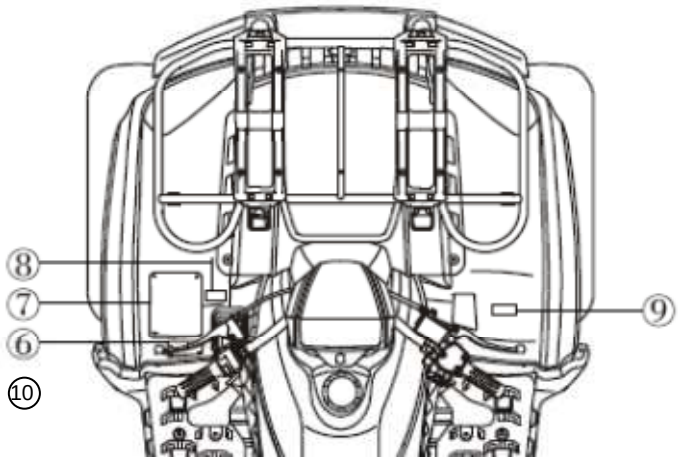
WARNUNG

Das Abgassystem und der Motor werden während des Betriebs heiß und können Verbrennungen und Brände verursachen. Vermeiden Sie mit diesen Teilen während und kurz nach dem Betrieb direkten Kontakt, damit Sie keine Verbrennungen davontragen. Lassen Sie kein brennbares Material in die Nähe der heißen Komponenten kommen. Achten Sie auch während der Fahrt darauf, dass leicht entzündliche Materialien weit genug entfernt sind – z.B. bei der Fahrt durch trockenes Gras oder Äste.

Sicherheitshinweise am Fahrzeug

Dieses Fahrzeug wird mit Aufklebern, die wichtige Sicherheitsinformationen beinhalten, ausgeliefert. Jede Person, die dieses Fahrzeug fährt, muss diese Informationen vor Fahrtantritt lesen und verstehen. Sollte einer der Aufkleber unlesbar werden oder sich lösen, erwerben Sie bitte bei Ihrem GOES-Vertragshändler einen Ersatzaufkleber.





Sicherheitshinweise am Fahrzeug

Die folgenden Sicherheitshinweise sind an den oben markierten Stellen am Fahrzeug platziert.

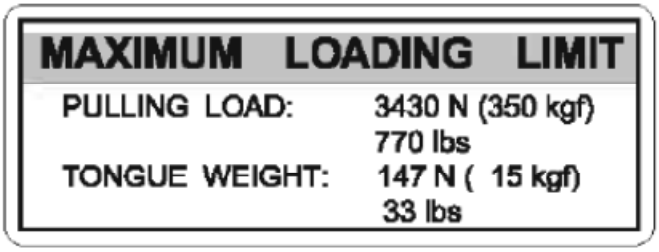
1)

Warnung
Beladung vorderer Gepäckträger
Fahren Sie NIE mit einem Beifahrer auf dem Gepäckträger.
Max. Ladekapazität: 37 kg

2)

Warnung
Beladung hinterer Gepäckträger
Fahren Sie NIE mit einem Beifahrer auf dem Gepäckträger.
Max. Ladekapazität: 70 kg

3)



Anhänge- / Stützlast
Die max. Anhängelast beträgt 350 kg, die Stützlast 15 kg.
Dieser Hinweis gilt nur für Fahrzeuge mit VKP-Zulassung (**V**ierrädriges **K**raftfahrzeug zur **P**ersonenbeförderung)

4)

Warnung

Beifahrer unter 12 Jahren sind verboten.

Der Beifahrer sollte gut sitzen und sich an den Haltegriffen festhalten.

5)

WARNING
IMPROPER TIRE PRESSURE OR OVERLOADING CAN CAUSE LOSS OF CONTROL.
LOSS OF CONTROL CAN RESULT IN SEVERE INJURY OR DEATH.
OPERATING TIRE PRESSURE: Set with tires cold
• Recommended : FRONT : 35 kPa, { 0.35 kgf/cm² }, 5.0 psi
REAR : 30 kPa, { 0.30 kgf/cm² }, 4.3 psi
• Minimum : FRONT : 32 kPa, { 0.32 kgf/cm² }, 4.6 psi
REAR : 27 kPa, { 0.27 kgf/cm² }, 3.9 psi
• Never set tire pressure below minimum.
It could cause the tire to dislodge from the rim.
LOADING / TRAILER TOWING
• Cargo or a trailer can affect stability and handling.
Read owner's manual before loading or towing.
• When loading with cargo or towing a trailer :
Reduce speed and allow more room to stop.
Avoid hills and rough terrain.
• Maximum Vehicle Load :255kg, (562 lbs).
Includes weight of operator, cargo and accessories
(and if applicable,trailer tongue weight).
U'E'

Warnung

Ein inkorrekter Reifendruck oder Überladung können zu einem Kontrollverlust über das Fahrzeug führen. Ein Kontrollverlust kann zu schwerwiegenden Verletzungen oder gar zum Tode führen.

Reifendruck (bei kalten Reifen):
Empfohlen: vorne – 5,0 psi; hinten – 4,3 psi
Minimum: vorne: 4,6 psi; hinten – 3,9 psi
Lassen Sie den Reifendruck nie unter die o.g. Minimumwerte kommen. Dies kann zum Lösen des Reifens von der Felge führen.

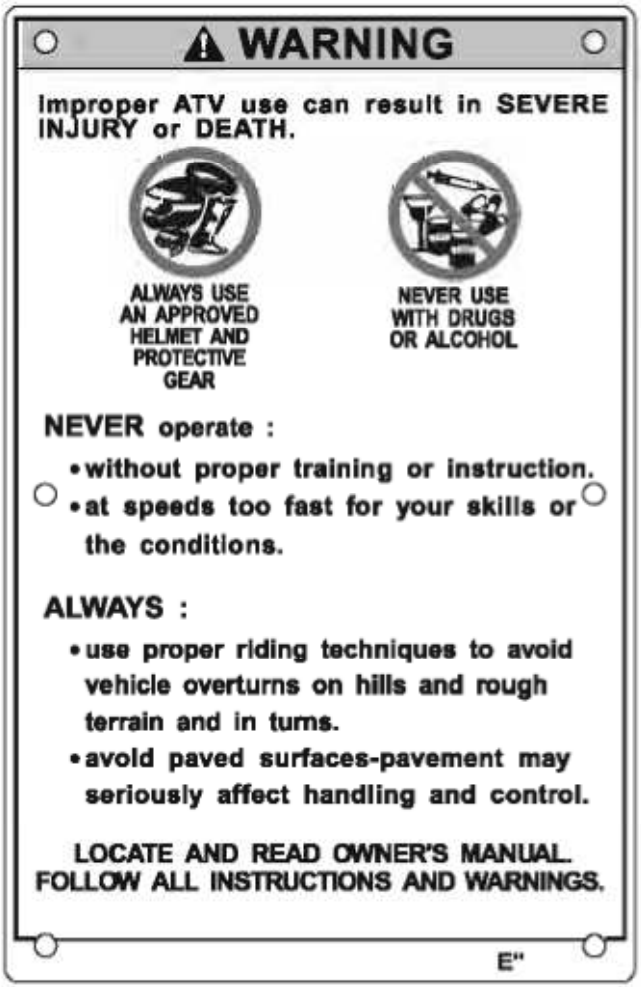
Beladung -/ Anhängerbetrieb
- Beladung oder das Ziehen eines Anhängers können die Stabilität und die Handhabung des Fahrzeugs beeinträchtigen. Lesen Sie Ihr Benutzerhandbuch bevor Sie mit Ladung oder einem Anhänger fahren.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit und halten Sie aufgrund des verlängerten Bremsweges mehr Abstand, wenn Sie mit Ladung oder einem Anhänger fahren. Vermeiden Sie Hügel und unwegsames Gelände.
- Max. Zuladung: 255 kg, inkl. Gewicht des Fahrers bzw. Beifahrers, Gepäck, Ladung und Zubehör (und, falls vorhanden, Stützlast).

6)

WARNING
UNDER
16
Operating this ATV if you are under the age of 16 increases your chance of severe injury or death.
NEVER operate this ATV if you are under age 16

Warnung
Betreiben Sie dieses ATV nicht, wenn Sie unter 16 Jahre alt sind.

7)


WARNING
Improper ATV use can result in SEVERE INJURY or DEATH.
ALWAYS USE AN APPROVED HELMET AND PROTECTIVE GEAR
NEVER USE WITH DRUGS OR ALCOHOL
NEVER operate :
• without proper training or instruction.
• at speeds too fast for your skills or the conditions.
ALWAYS :
• use proper riding techniques to avoid vehicle overturns on hills and rough terrain and in turns.
• avoid paved surfaces-pavement may seriously affect handling and control.
LOCATE AND READ OWNER'S MANUAL.
FOLLOW ALL INSTRUCTIONS AND WARNINGS.
E"

Warnung

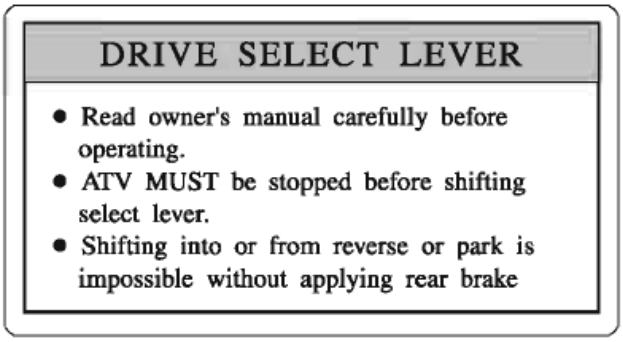
Die unsachgemäße Nutzung eines ATVs kann Verletzungen oder sogar den Tod verursachen.
- Tragen Sie stets einen geprüften Helm und Schutzkleidung.
- Fahren Sie nie unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol.

Fahren Sie NIEMALS:
- ohne ein entsprechendes Training oder Einweisung.
- mit einer Geschwindigkeit, die Ihre Fahrkenntnisse oder die Fahrbedingungen übersteigt.

Beachten Sie IMMER:
- Wenden Sie die entsprechenden Fahrtechniken an, um ein Überschlagen des Fahrzeugs am Hang, in rauem Gelände und in Kurven zu vermeiden.
- Vermeiden Sie das Fahren auf befestigten Flächen und Bürgersteigen, da diese die Handhabung und die Kontrolle über das Fahrzeug beeinflussen könnten.

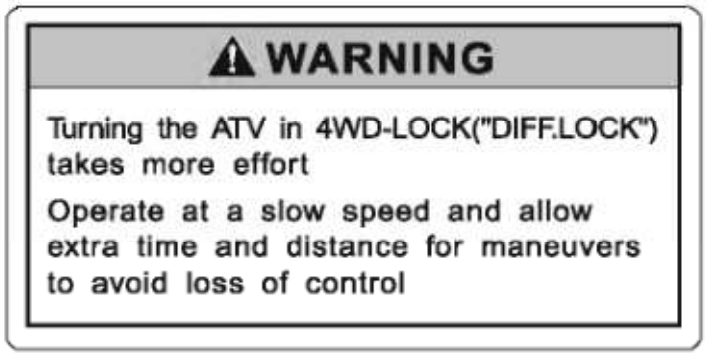
LESEN SIE DAS BENUTZERHANDBUCH UND BEACHTEN SIE ALLE ANWEISUNGEN UND WARNUNGEN.

8)


DRIVE SELECT LEVER
• Read owner's manual carefully before operating.
• ATV MUST be stopped before shifting select lever.
• Shifting into or from reverse or park is impossible without applying rear brake

Gangwechsel
- Lesen Sie das Benutzerhandbuch vor Benutzung des Fahrzeugs.
- Vor dem Gangwechsel muss das ATV angehalten werden.
- Betätigen Sie immer die Fußbremse, wenn Sie aus der Park- oder Rückwärtsposition umschalten.

9)


⚠ WARNING
Turning the ATV in 4WD-LOCK("DIFF.LOCK") takes more effort
Operate at a slow speed and allow extra time and distance for maneuvers to avoid loss of control

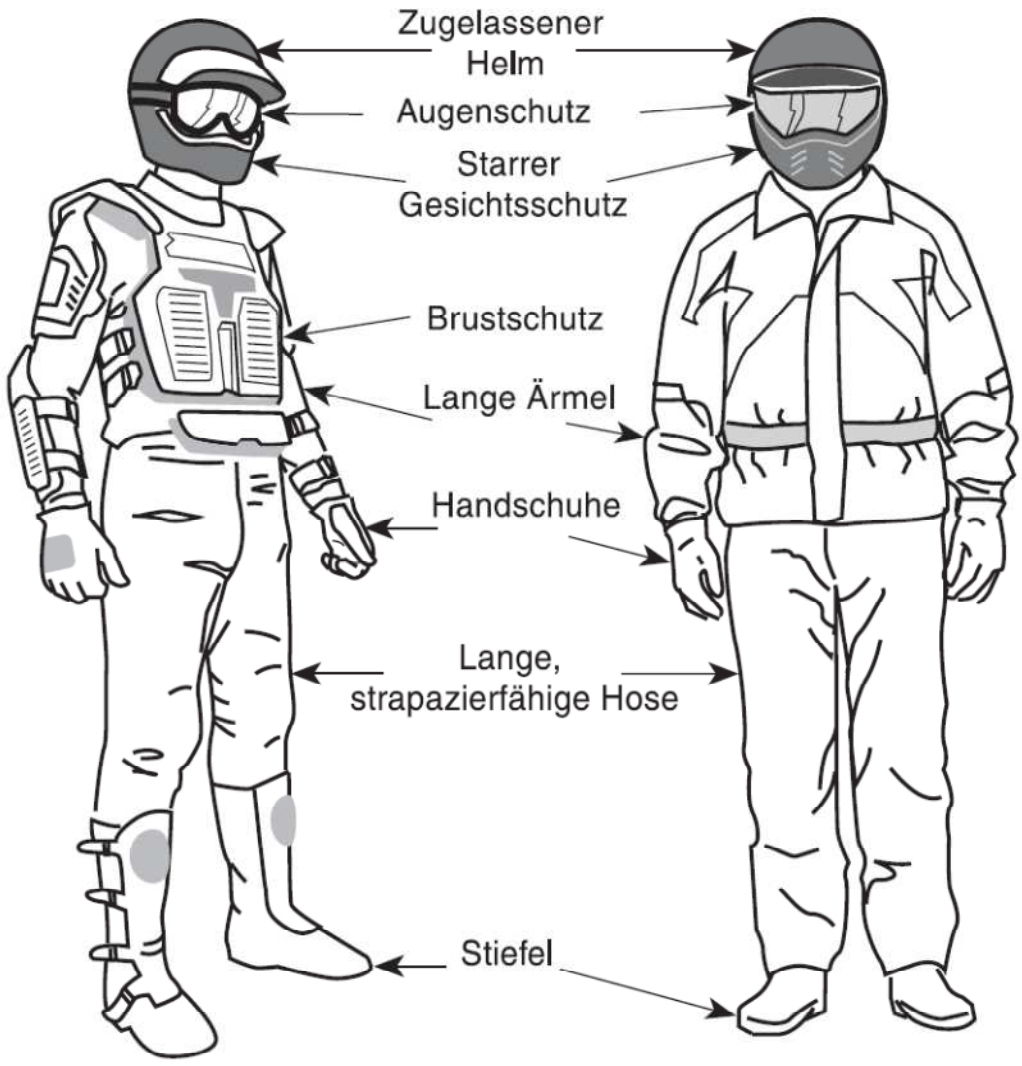
Warnung
Mit Differentialsperre (im 4WD-LOCK) haben Sie deutlich höhere Lenkkräfte: Fahren Sie nur niedrige Geschwindigkeiten und behalten Sie immer etwas zusätzlichen Handlungsfreiraum zum Manövrieren.

10) **Achtung**
Kontrollieren Sie alle 500 km den Füllstand des Motoröls.

Schutzkleidung

Die aktuellen Witterungsverhältnisse sollten Ihnen die Wahl der richtigen Kleidung erleichtern. Es ist jedoch wichtig, dass der Fahrer und der Beifahrer immer die geeignete Schutzkleidung tragen. Dazu gehören ein zugelassener Helm, Augenschutz, Stiefel, Handschuhe, ein Oberteil mit langen Ärmeln und eine lange Hose. Der Beifahrer muss einen zugelassenen Helm mit einem starren Gesichtsschutz tragen. Diese Art von Schutzkleidung schützt Sie gegen kleinere Gefährdungen, auf die Sie während der Fahrt treffen können.

Fahrer und Beifahrer dürfen niemals lose flatternde Kleidung, wie etwa einen Schal, tragen, die sich im Fahrzeug oder an Zweigen oder Büschen verfangen könnte. In Abhängigkeit von den Gegebenheiten vor Ort kann eine Brille mit Beschlagschutz oder eine Sonnenbrille erforderlich sein. Mit Hilfe unterschiedlich gefärbter Linsen, die für Schutzbrillen oder Sonnenbrillen erhältlich sind, können Sie Veränderungen im Gelände leichter unterscheiden. Eine Sonnenbrille darf nur tagsüber getragen werden.



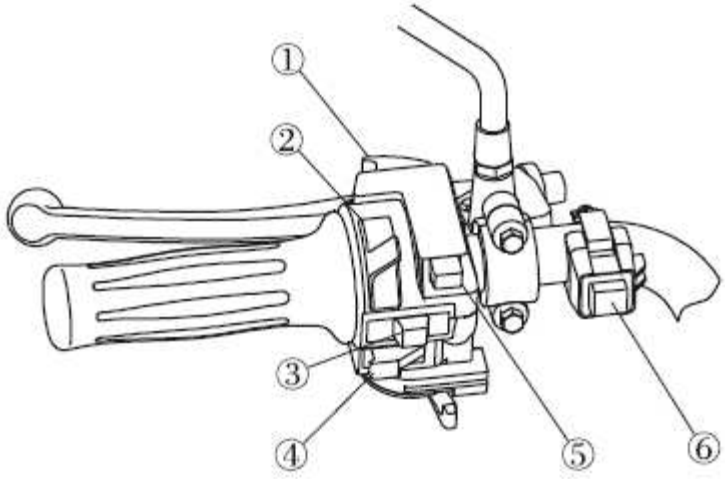
Fahrzeuginformationen

Kontroll- & Bedienelemente

1) Override-Schalter

- gilt nur für 4x4-Modelle -

Im 4WD-„LOCK“-Modus ist die Leistung bzw. Geschwindigkeit des Fahrzeugs begrenzt. Um diese Begrenzung aufzuheben, drücken Sie während der Fahrt (vorwärts) den Override-Schalter. Sobald Sie den Schalter loslassen, ist die Geschwindigkeitsbegrenzung wieder aktiviert. Solange der Knopf gedrückt ist, zeigt eine Anzeige dies im Multifunktionsdisplay an. Zu Ihrer Sicherheit sollten Sie immer zuerst den Override-Schalter betätigen und erst danach wieder Gas geben.



WARNUNG

Benutzen Sie den Override-Schalter nicht, wenn Sie bereits Gasgeben. Sie könnten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren, wenn es plötzlich wieder Traktion hat und kraftvoll vorwärts fährt.

2) Scheinwerfer

Der Scheinwerferschalter beinhaltet 4 Funktionen:

: Wenn der Zündschlüssel auf ON geschaltet ist, leuchten in dieser Funktion das Fernlicht, das Abblendlicht sowie das Rücklicht und das Armaturenbrett.

: In dieser Funktion sind das Abblendlicht sowie das Rücklicht und das Armaturenbrett angeschaltet

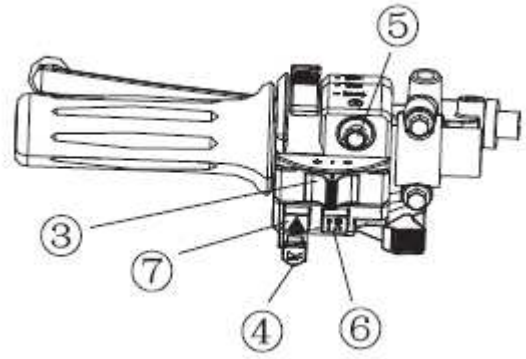
OFF: In dieser Position sind Scheinwerfer, Display, Rücklicht und Armaturenbrett ausgeschaltet.

: In dieser Funktion sind das vordere und hintere Positionslicht und das Armaturenbrett beleuchtet.

HINWEIS: Bringen Sie den Zündschalter in die Position ON “OFF”, um den Scheinwerfer auszuschalten.

Lassen Sie die Scheinwerfer bei ausgeschaltetem Motor nicht länger als 10 Minuten in Betrieb. Anderenfalls wird zu viel Strom aus der Batterie verbraucht und der Motor kann nicht mehr normal starten. In diesem Fall wechseln Sie die Batterie.

3) Blinker



Stellen Sie den Schalter auf ⇦, um den vorderen und hinteren linken Blinker zu betätigen.

Stellen Sie den Schalter auf ⇨, um den vorderen und hinteren rechten Blinker zu betätigen.

4) Hupe

5) Motorstartknopf

Drücken Sie den Motorstartknopf und halten Sie ihn gedrückt. Lassen Sie den Schalter sofort los, nachdem der Motor gestartet hat.

6) Motorausschalter

Dieser Schalter kann zum Ausschalten des Motors und als Notfallschalter verwendet werden. Zum Ausschalten des Motors geben Sie kein Gas mehr und betätigen Sie dann den Motorausschalter.

: In dieser Position kann der Motor nicht arbeiten und wird ausgeschaltet. Der Zündschlüssel kann entfernt werden

: In dieser Position kann der Motor arbeiten. Der Zündschlüssel kann nicht entfernt werden

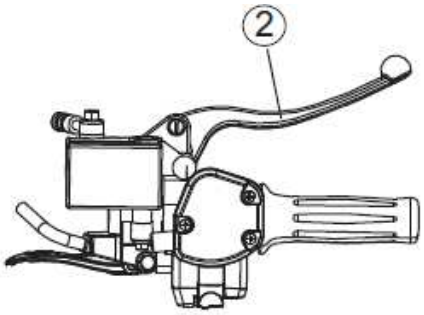
HINWEIS:
Der Motor kann zwar ausgeschaltet werden, indem der Zündschlüssel in die Position AUS (OFF) gedreht wird, wir empfehlen jedoch, den Motor mit dem Motorausschalter zu stoppen.

7) Warnblinkanlage

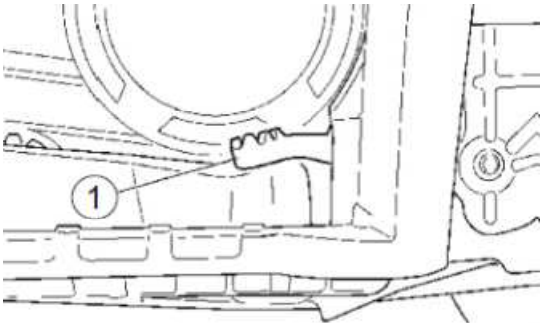
Am Fahrzeug angebrachte Vorrichtung, über die ein gleichzeitiges Blinken aller Blinker ausgelöst wird. Diese Funktion wird verwendet, wenn das Fahrzeug liegen geblieben ist, um anzuzeigen, dass es vorübergehend ein Verkehrshindernis darstellt. Drücken Sie die Warnblinktaste einmal, um diese Funktion auszulösen. Drücken Sie sie erneut, um die Funktion zu beenden. Auch die Warnblinktaste selbst blinkt, wenn die Warnblinkleuchten blinken.

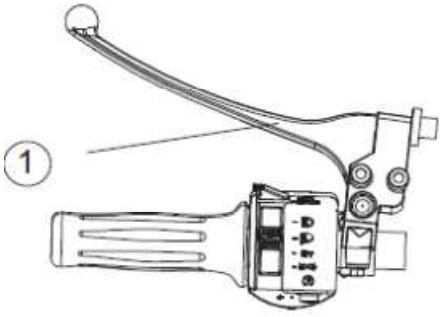
Bremse

Die Vorderbremse (2) befindet sich am rechten Handgriff. Beim Ziehen des Bremshebels bremsen sie Vorderräder des Fahrzeugs.



Das Fußbremspedal (1) befindet sich rechts am Fahrzeug; die Rückbremse (1) befindet sich am linken Handgriff. Es handelt sich hierbei um ein Kombibremssystem, das über das Fußbremspedal oder den Handbremshebel betätigt wird und auf Vorder- sowie Hinterrad gleichzeitig wirkt.



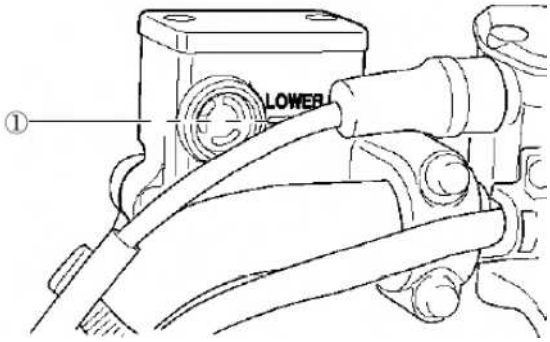


⚠ WARNUNG

Wenn der Bremshebel lose ist, hat dies negative Auswirkungen auf die Bremse Ihres ATVs und kann einen Unfall verursachen. Es ist nicht erlaubt, ein ATV mit losen Bremshebeln zu fahren. Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die Funktionstüchtigkeit Ihrer Bremsen sowie den Füllstand der Bremsflüssigkeit. Sollte Sie bei der Benutzung der Bremsen Flüssigkeitsaustritte feststellen (egal wo am Bremssystem), muss dies vor der Weiterfahrt repariert werden. Wenden Sie sich zur Wartung oder Reparatur am besten an Ihren GOES-Vertragshändler.

Bremsflüssigkeit

Prüfen Sie die Bremsflüssigkeit in den Behältern auf den richtigen Füllstand, der über LOWER liegen sollte. Der Stand kann durch ein Sichtfenster eingesehen werden. Füllen Sie die Bremsflüssigkeit nach Bedarf auf.

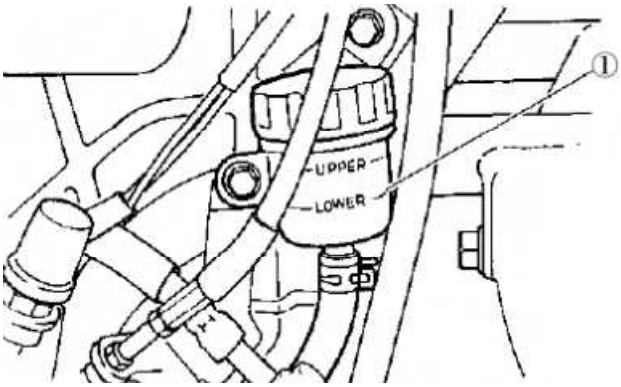


WARNUNG

Ein Überfüllen der Bremsflüssigkeit kann das Bremsvermögen beeinträchtigen und so zu ernsten Verletzungen oder zum Tod führen. **Füllen Sie nicht zu viel ein.**

HINWEIS:

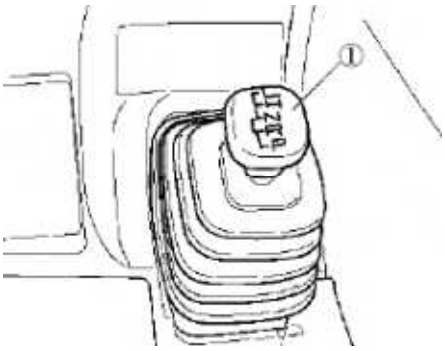
Prüfen Sie die Bremsflüssigkeit, wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abgestellt ist. Wenn sich der Flüssigkeitsstand auf LOWER (1) befindet, befüllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter mit DOT 4 bis zu oberen Füllstandmarkierung.



WARNUNG

Verwenden Sie niemals Bremsflüssigkeit aus einem alten oder bereits angebrochenen Behälter.

Feststellbremse



Bedienung der Feststellbremse

1. Schalten Sie den Motor aus.
2. Legen Sie die Parkposition ein. In diesem Gang wird automatisch die Feststellbremse gezogen.
3. Blockieren Sie immer die Hinterreifen auf der Gefälleseite.

WARNUNG

Der Betrieb des Fahrzeugs mit angezogener Feststellbremse kann zu einem Unfall und ernsten Verletzungen oder zum Tod führen. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst ist, bevor Sie mit dem Fahrzeug losfahren.

Wenn die Bremsen während der Fahrt schleifen, weil ständig Druck auf den Bremshebel ausgeübt wird, kann dies zu Schäden am Bremssystem führen, die Bremswirkung kann verloren gehen und/oder es kann zu einem Brand kommen

Wichtige Sicherheitshinweise

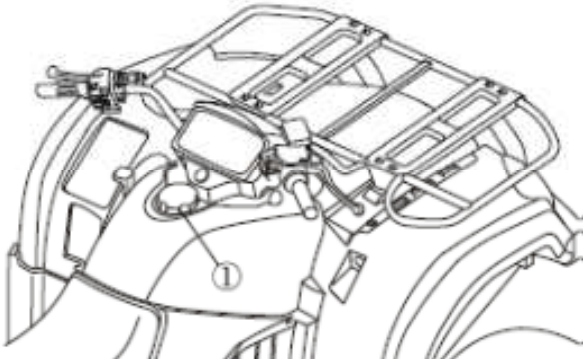
- Blockieren Sie stets auch die Räder Ihres ATVs gegen Wegrollen.
- Verlassen Sie sich nie ausschließlich auf Ihre Feststellbremse, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einem Berg parken. Blockieren Sie immer die hangabwärts gerichteten Räder gegen Wegrollen.

Choke

Setzen Sie den Choke als Starthilfe bei kaltem Motor ein. Das korrekte Starten des Motors wird in den späteren Kapiteln dieses Benutzerhandbuches detailliert beschrieben.

Kraftstoffsystem

Der Tankdeckel (1) befindet sich direkt vor dem Fahrersitz.



WARNUNG

Kraftstoff ist leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen explosiv. Bitte beachten Sie deshalb unbedingt die folgenden Sicherheitshinweise:

- Lassen Sie im Umgang mit Kraftstoff immer besondere Sorgfalt walten.
- Stellen Sie vor dem Betanken immer den Motor ab und achten Sie auf ausreichende Belüftung.
- Verhindern Sie offenes Feuer, Zündquellen oder Rauchen im Umgang mit Kraftstoff.
- Überfüllen Sie den Tank nicht. Lassen Sie den Einfüllstutzen unbefüllt.
- Bei Hautkontakt mit Kraftstoff waschen Sie diesen unverzüglich mit Wasser und Seife ab.
- Betreiben Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen, denn Verbrennungsmotoren verursachen gesundheitsschädliche Abgase, die in kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit oder gar zum Tode führen können.
- Schalten Sie den Kraftstoffhahn immer aus, sobald Sie Ihr Fahrzeug abstellen oder parken.

WARNUNG

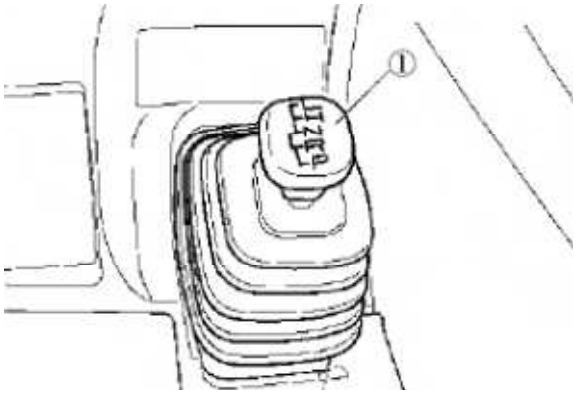
Motorabgase enthalten Chemikalien, die zu Krebs oder anderen Krankheiten führen können. Achten Sie daher stets auf eine gut belüftete Umgebung.

ACHTUNG

Verwenden Sie nur qualitativ einwandfreien Kraftstoff und keinesfalls anderen, da dieser schwerwiegende Motorschäden verursachen kann. Auf falschen Kraftstoff zurückzuführende Motorschäden sind von der Garantie ausgeschlossen.

Automatikgetriebe
(CVT stufenlose Keilriemenautomatik)

Der Gangwahlhebel (1) befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.



L: Low Gear (kurze Übersetzung)

H: High Gear (normale Übersetzung)

N: Neutral

R: Rückwärts

P: Parken

Um aus dem Rückwärtsgang in die Parkposition zu wechseln, müssen Sie zunächst das Fahrzeug anhalten (Bremse angezogen halten) und können erst dann im Stand in den Parkmodus schalten.

Bitte beachten Sie, dass der Gang keinesfalls gewechselt werden darf, wenn die Motordrehzahl höher als die Drehzahl im Leerlauf ist oder das Fahrzeug noch nicht vollständig zum Stehen gekommen ist.

Legen Sie immer die Parkposition ein, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

Sollte sich der Schalthebel nicht fließend bewegen lassen, wenden Sie sich an Ihren GOES-Vertragshändler. Wahrscheinlich muss in diesem Fall das Schaltgestänge nachjustiert werden.

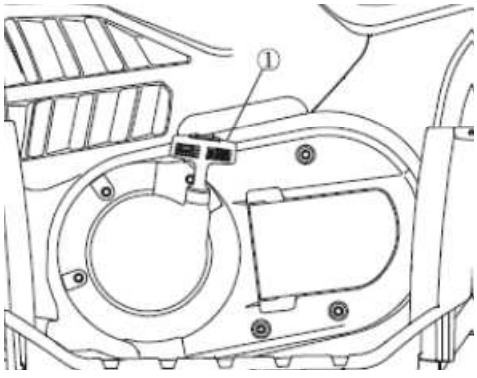
Antriebsriemen

Wechseln Sie immer in einen niedrigen Gang, wenn Sie schwere Lasten ziehen oder über Hindernisse fahren. Dies erhöht die Haltbarkeit Ihres Antriebsriemens. Beim Abschleppen Ihres ATVs legen Sie bitte immer den neutralen Gang ein, um Ihren Antriebsriemen vor Beschädigungen zu schützen.

Seilzugstarter

Falls die Fahrzeugbatterie zu schwach sein sollte und der Motor sich nicht starten lässt, haben Sie die Möglichkeit, das ATV ersatzweise mit dem Seilzugstarter zu starten.

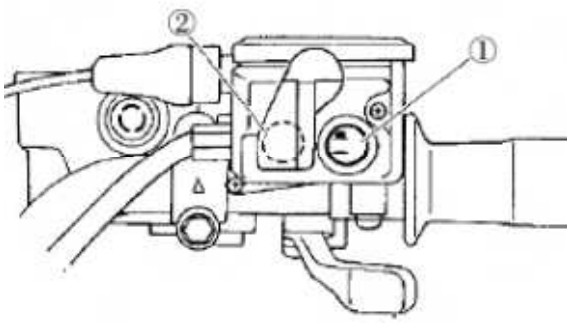
1. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.
2. Legen Sie die Parkposition ein.
3. Drehen Sie den Fahrzeugschlüssel auf Position ON.
4. Beachten Sie die Außentemperatur, d.h. verwenden Sie ggf. Ihren Choke.
5. Ziehen Sie den Seilzugstarter (1).



Der Seilzugstarter kann beschädigt werden, wenn das Seil zu lang herausgezogen gezogen wird. Dies kann zum Versagen des Startens führen. Wenn sich das Seil nicht in seiner korrekten Position befindet, kann Wasser in das Gehäuse eindringen und Schaden an den Komponenten verursachen. Stellen Sie daher sicher, dass sich der Seilzugstarter immer in seinem Gehäuse befindet – gerade bei regnerischem Wetter.

Zweirad-/Allradantrieb

- gilt nur für 4x4-Modelle -

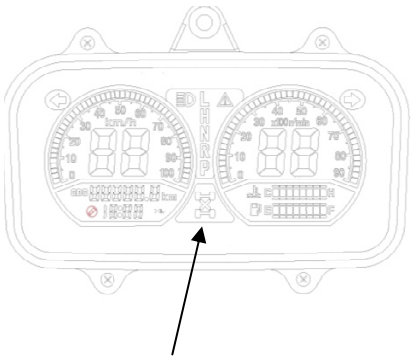


Mit diesen Wahlschaltern können Sie bei stehendem Fahrzeug zwischen Zweirad- und Allradantrieb umschalten (1). Desweiteren können Sie im Allradantrieb zwischen Antrieb mit oder ohne Differentialsperre wählen (2).

Je nach Geländebeschaffenheit können Sie die folgenden Einstellungen wählen:

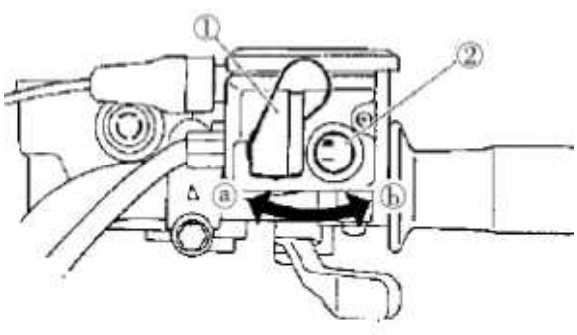
- Zweiradantrieb (2WD): Es werden nur die Hinterräder angetrieben.
- Allradantrieb (4WD): Es werden Vorder- und Hinterräder angetrieben.
- Allradantrieb mit Differentialsperre (4WD-LOCK): In der gesperrten Einstellung werden Vorder- und Hinterräder angetrieben. Im Gegensatz zum herkömmlichen 4WD-Antrieb bleiben jedoch beide Vorderräder zu 100% gesperrt. Dies bietet dem Fahrzeug eine höhere Traktion, erfordert jedoch vom Fahrer einen höheren Lenkaufwand.

<u>2WD und 4WD Schalter (2)</u>



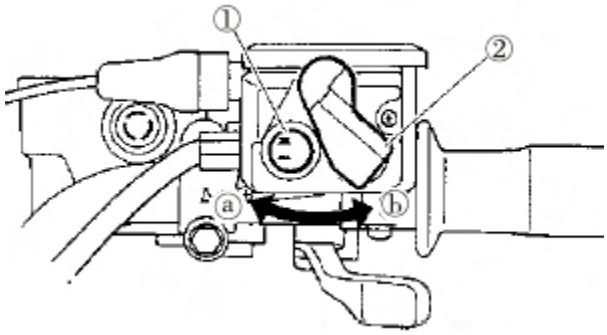
Mit diesem Wahlschalter können Sie bei stehendem Fahrzeug zwischen Zweiradantrieb und Allradantrieb umschalten.

Der 4WD-Modus wird im Anzeigendisplay mit angezeigt.



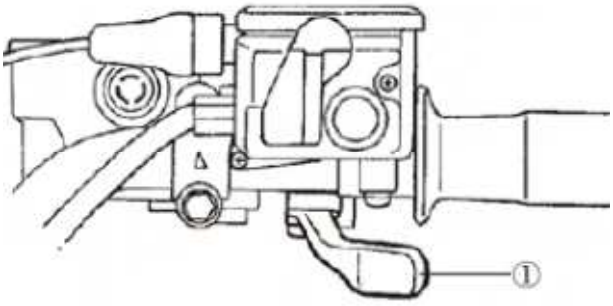
Bevor Sie vom 2WD- in den 4WD-Modus wechseln, halten Sie zunächst Ihr ATV an. Stellen Sie sicher, dass sich der Hebel (1) in Position (a) befindet, dann wechseln Sie in den 4WD-Modus.

4WD und 4WD LOCK Modus(1)



Um die Differentialsperre einzuschalten, stellen Sie Ihr stehendes ATV zunächst in den 4WD-Modus. Stellen Sie sicher, dass sich der Hebel (2) in Position (b) befindet, dann wechseln Sie in den „LOCK“ Modus. Der gesperrte Modus wird im Anzeigendisplay mit angezeigt.

Gashebel



Beschleunigung:
Drücken Sie den Hebel (1) zur Beschleunigung.

Verzögerung:

- Lassen Sie den Hebel los, um die Beschleunigung zu unterbrechen.
- Der Hebel ist Federbelastet und kehrt in seine Ausgangsstellung zurück.

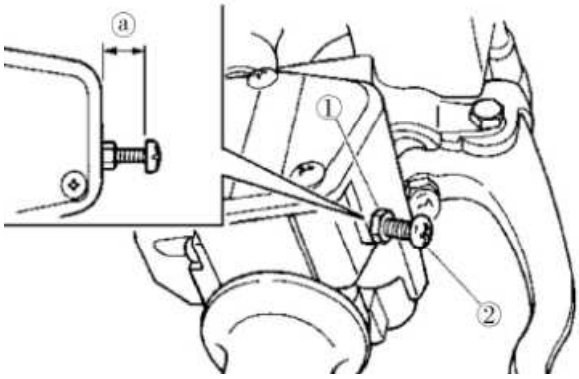
WARNUNG

Am Gehäuse des Gashebels befindet sich eine Einstellschraube um den Gashebelweg zu begrenzen. Beschleunigen Sie immer vorsichtig, denn zu schnelles Beschleunigen kann Sie in eine Gefahrensituation bringen.

HINWEIS:
Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die einwandfreie Funktionalität des Gashebels, bevor Sie den Motor starten. Reparieren Sie ihn ggf. vor der Fahrt oder lassen Sie ihn von Ihrem GOES-Vertragshändler einstellen, wenn Sie die Reparatur nicht selbst vornehmen können.

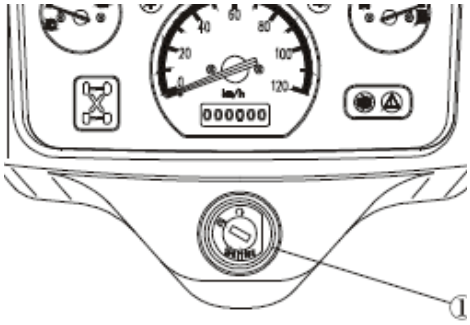
Drehzahlbegrenzungsschraube

Die Drehzahlbegrenzungsschraube verhindert, dass das Gas bis zum Maximum aufgedreht werden kann. Zur Einstellung des Gashebels lösen Sie die Kontermutter (2) und drehen Sie dann die Schraube, bis die richtige Einstellung (Leistung) für den Gashebel gefunden ist.



Stellen Sie die Schraube nie mehr als 12 mm ein. Stellen Sie immer sicher, dass der Gashebel leichtgängig bleibt, wenn Sie die Schraube um 3-5 mm justieren.

Hauptschalter (1)



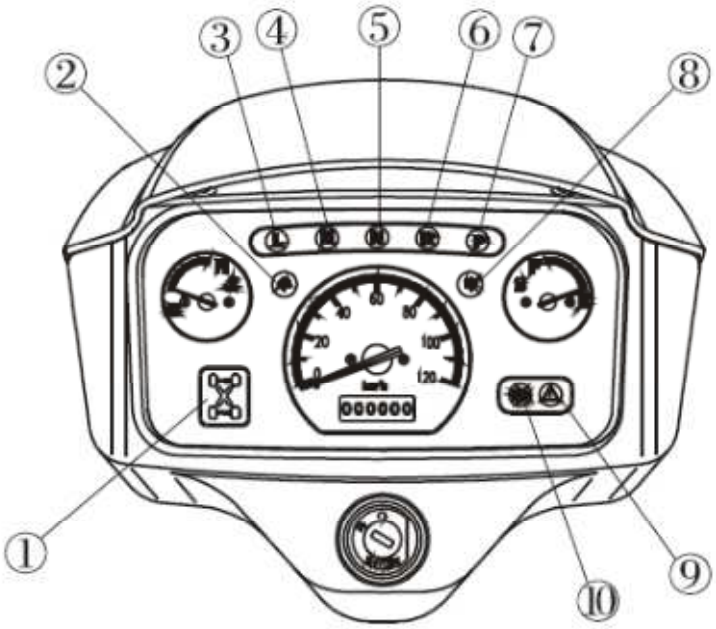
- Motor kann gestartet werden
- Schlüssel kann nicht abgezogen werden

- Motor wird ausgeschaltet
- Schlüssel kann abgezogen werden

- Motor wird ausgeschaltet
- Schlüssel kann nicht abgezogen werden

Kontroll- und Warnleuchten

Analoges Infodisplay



1. <u>4WD-Anzeige</u>

Wenn der Wahlschalthebel im 4WD-Modus steht, leuchtet das nebenstehende Symbol.

Wenn die Differentialsperre im 4WD-Modus aktiviert ist, leuchtet das nebenstehende Symbol.

<u>HINWEIS:</u>
Aufgrund der Synchronisierung im vorderen Getriebe leuchtet die 4WD-Anzeige erst auf, wenn sich das ATV bewegt.

2. Anzeige - Blinker links
3. Anzeige – Gangwahl niedrig “Low”
4. Anzeige – Gangwahl hoch “High”
5. Anzeige – Gangwahl Neutral
6. Anzeige – Gangwahl Rückwärts
7. Anzeige – Gangwahl Parken
8. Anzeige – Blinker rechts
9. Anzeige - Warnblinkanlage
10. Anzeige – Fernlicht

Armaturenbrett

1. Anzeige – Kühlmitteltemparatur

Die Normaltemperatur wird im weißen Bereich von „C“ angegeben. Sollte sich die Anzeige im roten Bereich von „H“ befinden, ist die Temperatur zu hoch. Stellen Sie in diesem Fall den Motor ab, um die Temperatur zu senken und stellen Sie bei einem späteren Start sicher, dass die Temperaturanzeige sich wieder im weißen Bereich von „C“ befindet. Sollte die Temperatur häufig zu hoch sein, überprüfen Sie die Füllmenge Ihres Kühlmittels oder kontaktieren Sie Ihren GOES-Vertragshändler.

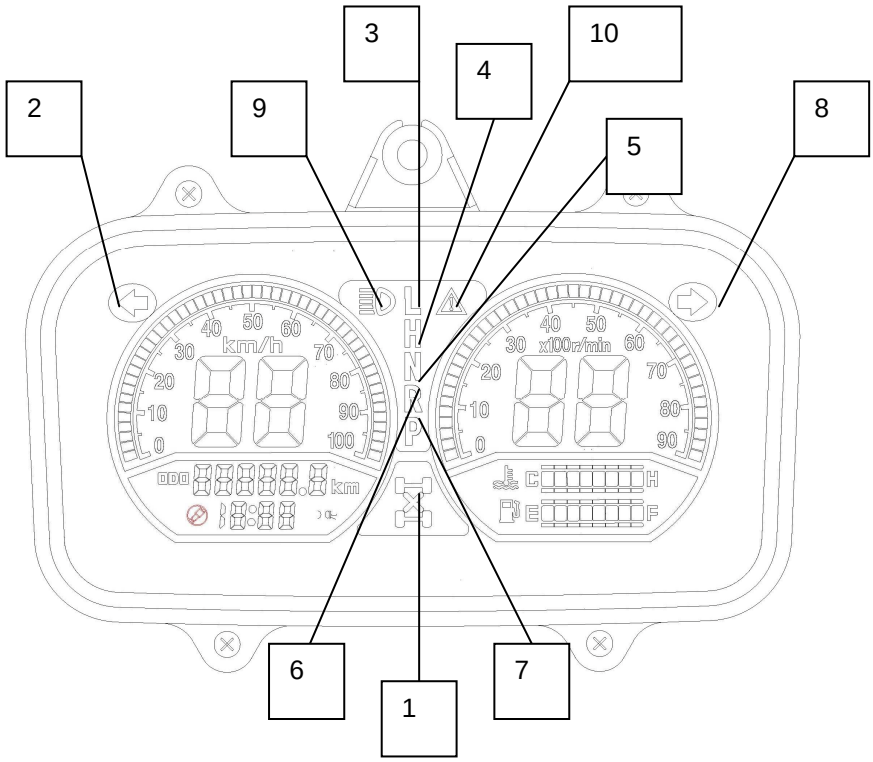
Eine Überhitzung des Motors kann auch durch Überladung des ATVs verursacht werden. Überschreiten Sie daher nie die vom Hersteller angegebene Ladekapazität.

2. Geschwindigkeitsmesser

3. Kilometerzähler

4. Kraftstoffanzeige
   “F” gibt das volle Kraftstoffvolumen von 19 l an. Tanken Sie spätestens, wenn die Anzeige in den roten Bereich gerät, da dies eine verbleibende Kraftstoffmenge von nur noch 4 l bedeutet.

Digitales Infodiaplay



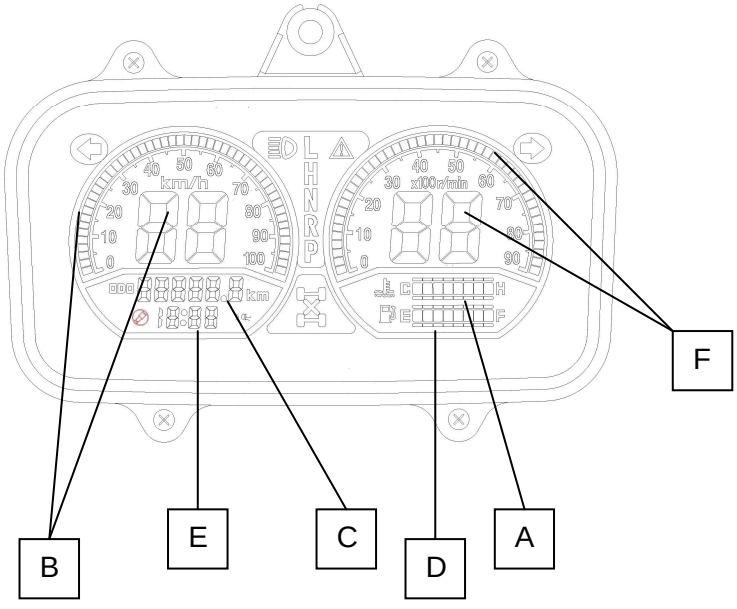
1. 4WD-Anzeige

Wenn der Wahlschalthebel im 4WD-Modus steht, leuchtet das nebenstehende Symbol.

Wenn die Differentialsperre im 4WD-Modus aktiviert ist, leuchtet das nebenstehende Symbol.

HINWEIS:
Aufgrund der Synchronisierung im vorderen Getriebe leuchtet die 4WD-Anzeige erst auf, wenn sich das ATV bewegt.

2. Anzeige - Blinker links (Warnblinklicht mit Nr. 8 zusammen)
3. Anzeige – Gangwahl niedrig “Low”
4. Anzeige – Gangwahl hoch “High”
5. Anzeige – Gangwahl Neutral
6. Anzeige – Gangwahl Rückwärts
7. Anzeige – Gangwahl Parken
8. Anzeige – Blinker rechts
9. Anzeige – Fernlicht
10. Anzeige – Elektronischer Defekt (s. Details in späteren Kapiteln dieses Handbuchs)



A. Anzeige – Kühlmitteltemparatur
Die Normaltemperatur wird im weißen Bereich von „C“ angegeben. Sollte sich die Anzeige im roten Bereich von „H“ befinden, ist die Temperatur zu hoch. Stellen Sie in diesem Fall den Motor ab, um die Temperatur zu senken und stellen Sie bei einem späteren Start sicher, dass die Temperaturanzeige sich wieder im weißen Bereich von „C“ befindet. Sollte die Temperatur häu-

fig zu hoch sein, überprüfen Sie die Füllmenge Ihres Kühlmittels oder kontaktieren Sie Ihren GOES-Vertragshändler.

Eine Überhitzung des Motors kann auch durch Überladung des ATVs verursacht werden. Überschreiten Sie daher nie die vom Hersteller angegebene Ladekapazität.

B. Geschwindigkeitsmesser (2-fach ablesbar)

C. Kilometerzähler

D. Kraftstoffanzeige

E. Uhr (bitte kontaktieren Sie zur Einstellung der Uhrzeit Ihren GOES-Vertragshändler)

F. Drehzahlmesser (2-fach ablesbar)
"F" gibt das volle Kraftstoffvolumen von 19 l an. Tanken Sie spätestens, wenn die Anzeige in den roten Bereich gerät, da dies eine verbleibende Kraftstoffmenge von nur noch ca. 4 l bedeutet.

Fahren mit dem Fahrzeug

Bedienung beim Einfahren

Einfahrphase

Die Einfahrphase Ihres neuen ATVs umfasst die ersten 20 Betriebsstunden bzw. die Zeit, in der Sie Ihre ersten vier Tankfüllungen verbrauchen. Befolgen Sie unbedingt die nachfolgenden Anweisungen, um Ihr ATV korrekt einzufahren. Nur dann kann Ihr Fahrzeug danach seine optimale Leistung entwickeln. Nur die sorgfältige Behandlung eines neuen Motors führt zu einer effizienten Performance und einer langen Haltbarkeit des Motors. Wenden Sie die folgenden Schritte daher sorgfältig an.

Während dieser Zeit sollte der Gashebel nur höchstens zu ¾ betätigt werden. Kurzzeitige, volle Beschleunigungen und Geschwindigkeitsveränderungen tragen jedoch zu einem guten Einfahren des Fahrzeugs bei. Anhaltende starke Beschleunigungen, längeres Fahren bei hohen Geschwindigkeiten und Motorüberlastung sind während der Einfahrzeit schädlich.

Verwenden Sie stets das vom Hersteller empfohlene 4-Takt Öl 10W-40 für Ihren 1-Zylinder-Motor. Jedes andere Öl kann ernsthafte Motorschäden verursachen.

1. Füllen Sie den Tank mit Kraftstoff.
2. Überprüfen Sie den Füllstand Ihres Öls. Fügen Sie ggf. das vom Hersteller empfohlene Öl nach, bis der Ölstand zwischen Minimum und Maximum liegt.
3. Fahren Sie anfangs langsam. Wählen Sie einen großzügigen Platz, der es Ihnen erlaubt, sich ausreichend mit den Funktionen des Fahrzeugs vertraut zu machen.
4. Variieren Sie die Gasstellung. Fahren Sie nicht nur knapp über der Lehrlaufdrehzahl.
5. Überprüfen Sie regelmäßig alle Positionen, die Sie in der Liste „Überprüfung vor jeder Fahrt“ in diesem Handbuch finden.
6. Ziehen Sie keine schweren Lasten.
7. Wechseln Sie während der Einfahrphase sowohl Öl als auch Ölfilter nach 500 km, 3 Monaten oder 25 Betriebsstunden.

WARNUNG

Die Einhaltung der Einfahrphase fördert die Leistung und Haltbarkeit des Fahrzeugs und ist Voraussetzung zur Wahrung des Garantieanspruchs.

Überprüfung vor jeder Fahrt

WARNUNG

Die Überprüfung des Fahrzeugs vor dem Fahren ist sehr wichtig. Überprüfen Sie immer den einwandfreien Betriebszustand der wichtigen Bedienelemente, Sicherheitsfunktionen und mechanischen Komponenten vor dem Start. Werden diese Anweisungen nicht befolgt, kann es zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tode kommen.

Bitte verwenden Sie die folgende Checkliste um vor jeder Fahrt sicherzustellen, dass Ihr Fahrzeug in einwandfreiem und fahrtüchtigem Zustand ist:

1. Prüfen Sie den Reifendruck und –zustand.
2. Prüfen Sie die Füllstände von Kraftstoff, Öl und Bremsflüssigkeit.
3. Betätigen Sie den Bremshebel und das Bremspedal um sicherzustellen, dass die Bremsen einwandfrei funktionieren. Nach der Betätigung müssen der Hebel und das Pedal in ihre Ausgangsposition zurückgebracht werden.

4. Betätigen Sie den Gashebel mehrfach, um seine einwandfreie Gängigkeit zu überprüfen
5. Prüfen Sie die Funktion des Zündschalters, der Starttaste, des Schalters für den Scheinwerfer sowie die Fahrtrichtungsanzeige und den Warnblinkschalter.
6. Prüfen Sie die Funktionsfähigkeit des Scheinwerfers sowie der Bremslichter.
7. Prüfen Sie die Räder und Lager auf Verschleiß und Beschädigungen. Achten Sie darauf, dass alle Achsenmuttern durch Splinte gesichert sind.
8. Überprüfen Sie den Luftfilter auf Verschmutzung, ggf. säubern oder auswechseln.
9. Prüfen Sie die einwandfreie Lenkung und achten Sie dabei darauf, dass diese in keinem Bereich locker ist.
10. Suchen und tasten Sie bei abgeschaltetem Motor nach lockeren Teilen. Kontrollieren Sie die Befestigungselemente.
11. Überprüfen Sie den Zustand Ihrer Schutzkleidung: Helm, Handschuhe und Kleidung.

Kurzübersicht: Checkliste

Komponente	**Bemerkung**
Bremssystem, -hebel	Auf einwandfreie Funktion überprüfen
Bremsflüssigkeit	Optimalen Füllstand sicherstellen
Vorderradaufhängung	Überprüfung, ggf. Schmierung
Hinterradaufhängung	Überprüfung, ggf. Schmierung
Lenkung	Auf einwandfreie Funktion überprüfen
Reifen	Überprüfung von Zustand und Reifendruck
Räder / Radmuttern	Überprüfen, dass Muttern fest angezogen sind
Bolzen, Muttern, Befestigungselemente	Überprüfen, dass sie fest angezogen sind
Kraftstoff & Öl	Optimalen Füllstand sicherstellen
Füllstand Kühlmittel	Optimalen Füllstand sicherstellen
Kühlmittelschlauch	Auf Leckstellen überprüfen
Gaszug / -hebel	Auf einwandfreie Funktion überprüfen
Kontroll- / Warnlampen und Blinker	Auf einwandfreie Funktion überprüfen
Luftfilter	Überprüfung, Reinigung
Luftfilterschlauch	Sichtbare Rückstände entfernen
Scheinwerfer	Auf einwandfreie Funktion überprüfen
Brems- / Rücklichter	Auf einwandfreie Funktion überprüfen
Schutzkleidung	Helm, Handschuhe, Schutzkleidung tragen

Start des Motors

⚠ WARNUNG

Starten Sie Ihr ATV immer im Freien, damit entweichende Gase (z.B. HC, CO), die zu gesundheitlichen Schäden führen können, entweichen.

Der sofortige Betrieb des ATVs nach dem Start kann Motorschäden verursachen. Lassen Sie den Motor einige Minuten warmlaufen, bevor Sie mit Ihrer Fahrt beginnen.

1. Betätigen Sie das Fußbremspedal.
2. Bringen Sie den Hauptschalter in die Position „ON“.
3. Legen Sie den neutralen Gang oder die Parkposition ein.
4. Verwenden Sie den Choke entsprechend der nachfolgenden Abbildung / Beschreibung:

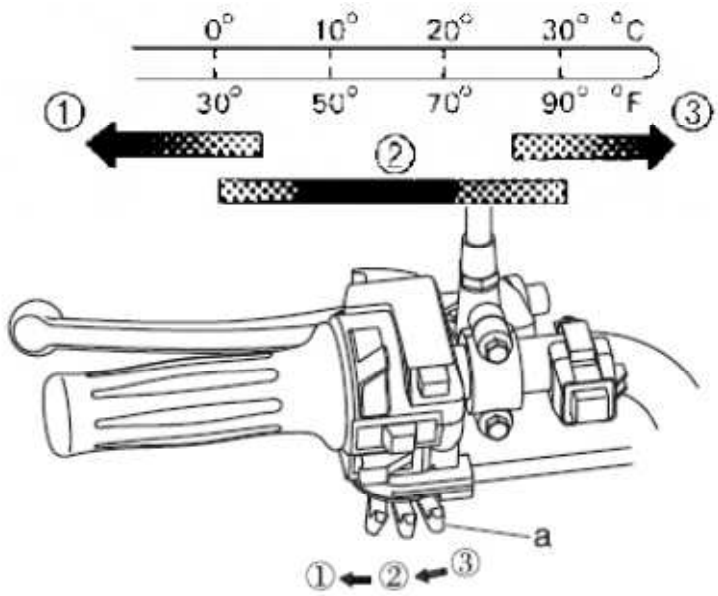


Abb. Umgebungstemperatur / Stellung des Choke-Hebels

Position (1): Start mit kaltem Motor bei unter 6° C Umgebungstemperatur.
Position (2): Start mit kaltem Motor bei 0-30°C u nd zum Warmlaufen
Position (3): Start mit kaltem Motor bei über 25° C Umgebungstemperatur und bei warmgelaufenem Motor

Bei warmem Motor betätigen Sie den Choke-Hebel nicht, d.h. er bleibt in Position (3).

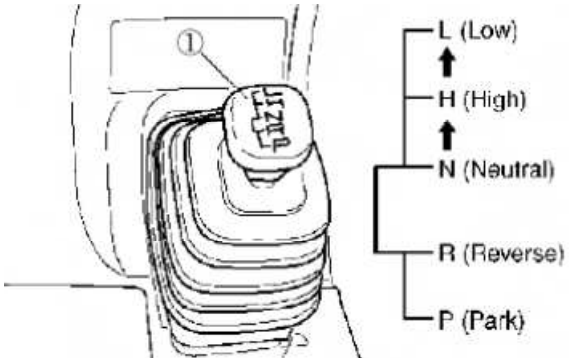
5. Drücken Sie den elektrischen Startknopf ohne den Gashebel zu betätigen (Sie können den Motor auch mit dem Seilzugstarter starten). Beim Start mit warmem Motor drücken Sie den Starknopf (ohne Choke) und geben ein wenig Gas.
6. Wenn Sie den Motor mit dem Choke-Hebel in Position (1) starten, sollte der Hebel zum Warmlaufen des Motors in Position (2) zurückgestellt werden.
   Wenn Sie den Motor mit dem Choke-Hebel in Position (2) starten, sollte der Hebel zum Warmlaufen des Motors in dieser Position belassen werden.
7. Lassen Sie den Motor im Leerlauf warmlaufen und stellen Sie den Choke-Hebel in Position (3) bevor Sie losfahren.

HINWEIS:

- Sollte die Gangwahlanzeige nicht im Infodisplay angezeigt werden, bitten Sie Ihren GOES-Vertragshändler, die Elektrik zu überprüfen.
- Der Motor kann in jedem Gang gestartet werden, wenn das Bremspedal betätigt ist. Trotzdem sollten Sie aus Sicherheitsgründen immer den neutralen Gang oder die Parkposition einlegen, bevor Sie den Motor starten.
- Sollte der Motor nicht starten, lassen Sie den Startknopf los und drücken Sie ihn nach einigen Sekunden erneut. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie möglich dauern, um die Batterie zu schonen. Halten Sie den Startknopf nie länger als 5 Sekunden am Stück gedrückt.
- Sollte die Batterie leer sein, benutzen Sie zum Start des Motors den Seilzugstarter.

Bitte lesen Sie das Kapitel „Einfahrphase“, bevor Sie das Fahrzeug das erste Mal in Betrieb nehmen.

Gänge einlegen/Schalten



1. Lassen Sie den Motor im Leerlauf warmlaufen bzw. bringen Sie das Fahrzeug vor dem Gangwechsel zum Stehen.
2. Betätigen Sie die Fußbremse und wählen Sie den gewünschten Gang, H oder L.
3. Lösen Sie die Bremsen.

Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse vollständig gelöst ist, bevor Sie mit dem Fahrzeug anfahren.

4. Betätigen Sie allmählich den Gashebel, um die Geschwindigkeit zu erhöhen und damit das stufenlose Getriebe einzurasten.

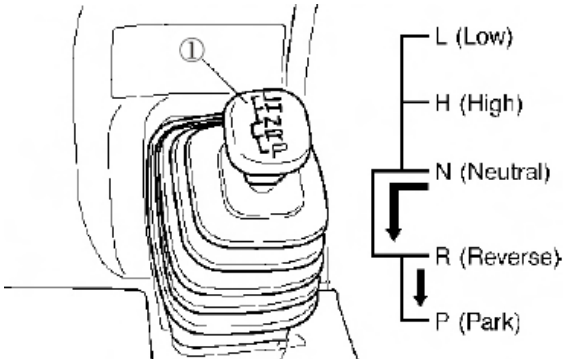
Fahren im Rückwärtsgang

Wenn Sie aus dem Vorwärts- in den Rückwärtsgang oder umgekehrt schalten möchten, halten Sie immer das Fahrzeug vollständig an und betätigen Sie die Fußbremse, bevor Sie den Schalthebel bedienen.

Sehen Sie Details zum Gangwechsel im Abschnitt *Gänge einlegen / Schalten* dieses Benutzerhandbuchs.

Bringen Sie den Schalthebel in den RÜCKWÄRTS-GANG.

Aufgrund der Getriebesynchronisierung leuchtet die Anzeige im Infodisplay erst, wenn sich das ATV bewegt.



Vergewissern Sie sich immer vor dem Rückwärtsfahren, dass sich keine Personen oder Hinternisse hinter Ihnen befinden. Fahren Sie stets langsam rückwärts!

Transport von Lasten/Mitnehmen eines Beifahrers

Jede Last, die auf dem Fahrzeug und/oder dem/den Gepäckträger(n) des Fahrzeugs transportiert wird, beeinträchtigt die Stabilität und die Kontrolle über das Fahrzeug.

- Daher überschreiten Sie keinesfalls die vom Hersteller angegebene Zuladung (siehe technische Daten).
- Achten Sie immer darauf, dass die Ladung gesichert ist und die Steuerung des Fahrzeugs nicht beeinträchtigt wird.
- Seien Sie sich immer bewusst, dass die Ladung verrutschen oder hinunterfallen und dadurch einen Unfall verursachen kann.
- Vermeiden Sie Lasten, die seitlich überstehen und sich in Büschen oder anderen Hindernissen verfangen oder hängen bleiben können.
- Vermeiden Sie ein Verdecken oder Versperren des Scheinwerfers oder des Bremslichts durch die Ladung.
- Achten Sie immer darauf, dass alle Verriegelungen von Aufbewahrungsfächern geschlossen sind. Wenn die Abdeckung des Fachs abgenommen wurde, um eine Ladung zu transportieren, stellen Sie sicher, dass die Ladung gesichert ist und dass kleinere Gegenstände nicht herausfliegen können. Sichern Sie Abdeckungen von Aufbewahrungsfächern.

WARNUNG

Das Fahrverhalten, die Stabilität und der Bremsweg verändern sich, wenn Sie das Fahrzeug mit beladenen Gepäckträgern fahren. Daher sind eine richtige Beladung und Gewichtsverteilung sehr wichtig. Sie dürfen das Fahrzeug niemals überladen oder Lasten unsachgemäß schleppen oder transportieren. Vergewissern Sie sich vor dem Fahren immer, dass die Last gut gesichert und auf den Gepäckträgern verteilt ist. Verringern Sie Ihre Geschwindigkeit gemäß den Bedingungen im Gelände, wenn Sie Ladung transportieren oder einen Anhänger ziehen. Achten Sie beim Bremsen auf einen größeren Abstand. Beladen Sie das Fahrzeug auf den Gepäckträgern immer so niedrig wie möglich, um den Schwerpunkt so tief wie möglich zu halten. Das Nichtbeachten der Empfehlungen kann Veränderungen im Fahrverhalten bewirken, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.

Lastverteilung

Ihr ATV wurde entwickelt, um Lasten zu tragen oder zu ziehen. Beachten Sie jedoch unbedingt die Maximalbeladung Ihres Fahrzeugs und lesen und verstehen Sie die Warnaufkleber, die auf Ihrem Fahrzeug angebracht sind. Überschreiten Sie nie die dort angegebenen Gewichtsangaben.

Das Ladegewicht sollte so gering wie möglich sein. Verringern Sie die Geschwindigkeit und Ihre Zuladung, wenn Sie durch unebenes oder hügeliges Gelände fahren, um stabile Fahrbedingungen beizubehalten.

1. Packen Sie Ihr Gepäck / Ihre Ladung immer so weit wie möglich zur Fahrzeugmitte.
2. Fahren Sie das Fahrzeug mit besonderer Vorsicht, wenn Sie Lasten ziehen oder schleppen.
3. Bremsen Sie rechtzeitig, denn Ihr Bremsweg verlängert sich unter Last.

Allgemeine Betriebs- und Sicherheitsmaßnahmen

Sorgfalt, Vorsicht, Erfahrung und Können beim Fahren sind die besten Vorsichtsmaßnahmen gegen die Gefährdungen, die das Fahren mit diesem Fahrzeug mit sich bringt. Wann immer der geringste Zweifel daran besteht, dass das Fahrzeug sicher um ein Hindernis oder durch ein bestimmtes Gelände gelenkt werden kann, wählen Sie eine alternative Strecke aus. Beim Fahren im Gelände sind die Leistung und der Antrieb die entscheidenden Faktoren – nicht die Geschwindigkeit. Fahren Sie niemals schneller, als Sichtweite und Ihre eigene Fähigkeit, eine sichere Route zu bestimmen, gestatten. Überwachen Sie das vor Ihnen liegende Gelände ständig auf plötzliche Veränderungen in Böschungen oder auf Hindernisse, wie etwa Felsen oder Baumstümpfe, durch die das Fahrzeug seine Stabilität verlieren und umkippen oder sich überschlagen könnte.

Die Fahrzeugführung, die Stabilität und die Bremswege verändern sich möglicherweise, wenn Sie einen Beifahrer mitnehmen. Verringern Sie Ihre Geschwindigkeit entsprechend, wenn Sie einen Beifahrer mitnehmen. Achten Sie beim Bremsen auf einen größeren Abstand.

Nehmen Sie das Fahrzeug nie in Betrieb, wenn die Bedienelemente nicht normal funktionieren. Beim Fahren im Rückwärtsgang prüfen Sie immer, dass sich hinter dem Fahrzeug keine Personen oder Hindernisse befinden. Fahren Sie langsam und vermeiden Sie scharfe Kurven. Berücksichtigen Sie beim Fahren mit einer zweiten Person, dass der Beifahrer Ihre Sicht nach hinten beeinträchtigen kann. Lassen Sie ihn bei Bedarf absteigen.

Beim Stoppen oder Parken des Fahrzeugs ziehen Sie immer die Feststellbremse an. Dies ist beim Parken an einem Abhang besonders wichtig. An sehr steilen Abhängen oder beim Transport von Lasten mit dem Fahrzeug müssen die Räder immer zusätzlich mit Steinen oder Ziegeln blockiert werden.

Benutzer in der Europäischen Gemeinschaft sind dazu verpflichtet, den Haken der Seilwinde (falls vorhanden) zu entfernen, wenn sie auf Straßen oder Wegen fahren. Bei Nichtbefolgung dieser Vorschrift kann es bei einem Unfall zu zusätzlichen Verletzungen oder sogar zum Tod kommen.

Sicheres Fahren

Das zu schnelle Fahren Ihres Fahrzeugs für die herrschenden Bedingungen kann zu Verletzungen führen. Geben Sie nur so viel Gas, dass Sie sicher vorwärts kommen. Die Statistik zeigt, dass das Befahren von Kurven bei hoher Geschwindigkeit gewöhnlich zu Unfällen und Verletzungen führt. Denken Sie immer daran, dass dieses Fahrzeug schwer ist! Sie können durch das bloße Gewicht schon in Gefahr gebracht werden, wenn das Fahrzeug auf Sie fällt und Sie unter sich begräbt.

Dieses Fahrzeug ist nicht für Sprünge gedacht. Weder das Fahrzeug noch Sie können die starken Stöße absorbieren, die bei großen Sprüngen entstehen. Wenn Sie Drehungen mit dem Fahrzeug versuchen, kann das Fahrzeug auf Sie fallen. Beide Praktiken bringen ein hohes Risiko für Sie und Ihren Beifahrer (ZWEISITZER-Modelle) mit sich und müssen unter allen Umständen vermieden werden.

Um jederzeit die richtige Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten, müssen Sie unbedingt Ihre Hände am Lenker innerhalb der direkten Reichweite aller Bedienelemente lassen. Dasselbe gilt sinngemäß für Ihre Füße. Um das Verletzungsrisiko für Beine und Füße so gering wie möglich zu halten, lassen Sie Ihre Füße immer auf den Fußstützen. Ihre Zehen dürfen nicht nach außen weisen.

Sie dürfen ferner Ihren Fuß nicht als Unterstützung einer Drehung oder Wende auf den Boden setzen, da er durch ein neben Ihnen liegendes Hindernis getroffen oder eingeklemmt werden oder in Kontakt mit den Rädern gelangen kann. Ihr Beifahrermuss beim Fahren mit ZWEISITZER-Modellen jederzeit seine Hände an den Festhaltegriffen und seine Füße auf den Fußstützen halten.

Obwohl das Fahrzeug mit einem angemessenen Stoßdämpfersystem ausgestattet ist, gibt es waschbrettartige oder grobe Geländebedingungen, in denen Sie sich nicht wohl fühlen und die Ihnen sogar Rückenschmerzen verursachen können. Häufig ist es erforderlich, dass Sie sich aufrichten oder in gehockter Stellung fahren. Fahren Sie langsam und fangen Sie eventuelle Stöße mit Ihren angewinkelten Beinen auf.

Sicheres Fahren II

1. Sitzen Sie aufrecht, stellen Sie die Füße auf die Fußrasten und halten Sie beide Hände am Lenker.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn im neutralen Gang oder der Parkposition warmlaufen, bevor Sie einen Gang einlegen und losfahren.
3. Überprüfen Sie vor dem Losfahren Ihre Umgebung und planen Sie Ihre Strecke im Voraus.
4. Lösen Sie die Bremsen.
5. Betätigen Sie mit Ihrem rechten Daumen vorsichtig den Gashebel und fahren Sie los. Dosieren Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs mit dem Gashebel.
6. Fahren Sie langsam. Üben Sie das Manövrieren mit dem Fahrzeug. und machen Sie sich mit Gas, Bremse und den übrigen Funktionen vertraut.

Kurvenfahren und Wenden

Der Fahrer muss die Gewichtsverteilung seines Körpers auf dem Fahrzeug beachten lernen und die völlige Kontrolle über den Gashebel haben, wenn er eine Kurve fährt oder wendet. Will der Fahrer z.B. nach links abbiegen, muss er seinen Körper zur linken Seite bewegen und die Geschwindigkeit den Gegebenheiten der Kurve anpassen.

Schleudern und Rutschen

Wenn Sie zu schleudern beginnen oder zu rutschen, kann ein Gegenlenken in die jeweilige Schleuderrichtung hilfreich sein, um die Kontrolle über das Fahrzeug wieder zu erlangen. Ziehen Sie niemals die Bremsen an und blockieren die Räder. Respektieren und befolgen Sie alle Hinweisschilder auf gekennzeichneten Routen.

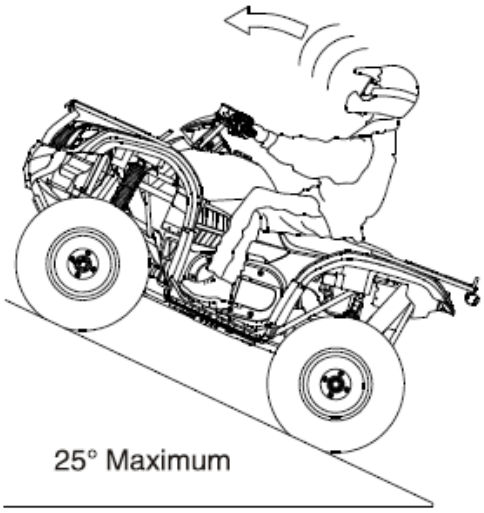
Das Fahren im Allradantrieb Modus (falls vorhanden) kann helfen, das Fahrzeug in rutschigem Gelände unter Kontrolle zu halten.

Vermeiden Sie Schäden an der Antriebseinheit, indem Sie den 4WD-Modus (falls vorhanden) nur im Stand und nie während der Fahrt einlegen. Achten Sie darauf, dass Sie den Modus wählen, wenn die Reifen noch Traktion haben.

WARNUNG

Bei Nichtbefolgung dieser Vorschrift kann es bei rutschigem Untergrund dazu führen, dass die Reifen ihre Traktion verlieren. Es kann bei einem Unfall zu zusätzlichen Verletzungen oder sogar zum Tod kommen. Betätigen Sie im Falle des Rutschens nie die Bremsen sondern verringern Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie noch aufmerksamer. Fahren Sie nie absichtlich auf rutschigem Untergrund.

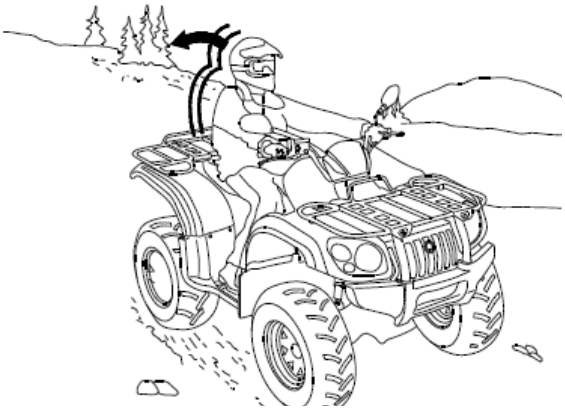
Bergauf



Verlagern Sie Ihr Gewicht nach vorn in Richtung den Hang hinauf. Halten Sie Ihre Füße auf den Fußstützen und schalten Sie in einen niedrigen Gang, beschleunigen Sie dann während Sie hinauffahren. Geben Sie nicht zu viel Gas, da sich dadurch das Fahrzeug vorn vom Boden abheben und auf Sie fallen kann. Wenn der Abhang zu steil ist, so dass Sie nicht weiterfahren können oder das Fahrzeug beginnt, rückwärts zu rollen, bremsen Sie das Fahrzeug. Achten Sie jedoch darauf, nicht zu rutschen. Steigen Sie ab und fahren Sie eine K- oder U-Wende (gehen Sie neben dem Fahrzeug auf der dem Hang zugewandten Seite zurück, eine Hand halten Sie am Bremshebel; fahren Sie das Fahrzeug dabei langsam rückwärts den Hang hinauf, um zu wenden, und fahren Sie dann den Hügel hinab). Steigen Sie immer auf der dem Hang zugewandten Seite ab oder gehen Sie auf dieser Seite und halten Sie dabei entsprechenden Abstand vom Fahrzeug und den sich drehenden Rädern. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug festzuhalten, wenn es umzukippen beginnt. Halten Sie Abstand. Fahren Sie nicht mit hoher Geschwindigkeit über die Spitze eines Hügels. Auf der anderen Seite könnten sich Hindernisse und steile Böschungen befinden.

Bergauffahren mit Beifahrer: Vergessen Sie nicht, dass der Fahrer für die Sicherheit des Beifahrers verantwortlich ist. Lassen Sie den Beifahrer im Zweifelsfall absteigen, bevor Sie einen Hang hinauffahren. Denken Sie immer daran, dass sich die Fahrzeugführung, die Stabilität und die Bremswege möglicherweise verändern, wenn Sie einen Beifahrer mitnehmen. Wenn Sie sich für die Mitnahme eines Beifahrers entscheiden, muss er seine Bewegungen mit Ihren synchronisieren.

Bergab



Verlagern Sie Ihr Gewicht nach hinten. Bremsen Sie vors ichtig, um ein Schleudern zu vermeiden. Fahren Sie nicht ausschließlich mit der Motorbremse oder im Leerlauf den Hang hinab. Wenn Sie sich für die Mitnahme eines Beifahrers entscheiden, muss er seine Bewegungen mit Ihren synchronisieren.

Seitliches Fahren am Abhang

Dies ist eine der gefährlichsten Fahrsituationen, da sich dabei das Gleichgewicht des Fahrzeugs drastisch verlagern kann. Wann immer möglich müssen Sie dies vermeiden. Wenn es jedoch trotzdem erforderlich wird, ist es wichtig, dass Sie IMMER Ihr Gewicht zu der dem Hang zugewandten Seite verlagern und dass Sie immer darauf vorbereitet sind, abzusteigen, sobald das Fahrzeug umzukippen beginnt. Versuchen Sie nicht, anzuhalten oder das Fahrzeug gegen Beschädigungen zu schützen. Wenn Sie sich für die Mitnahme eines Beifahrers entscheiden, muss er seine Bewegungen mit Ihren synchronisieren.

Wenden am Abhang

WARNUNG

Das inkorrekte Wenden am Abhang kann zum Kontrollverlust oder zum Überschlagen Ihres Fahrzeugs führen und zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen. Vermeiden Sie das Hinauffahren von zu steilen Bergen (max. 25°). Fahren Sie an Abhängen extrem vorsichtig und folgen Sie den Anweisungen zum korrekten Hinauf- und Hinabfahren an Hügeln, die in diesem Benutzerhandbuch beschrieben sind. Wenn das Fahrzeug während der Hinauffahrt ausgeht, fahren Sie nie rückwärts wieder hinunter. Eine Möglichkeit, das Fahrzeug am Abhang zu wenden, ist die K-Wende.

1. Halten Sie an und legen Sie die Parkposition ein, während Sie ihr Körpergewicht hangaufwärts verlagern.
2. Schalten Sie den Motor aus.
3. Steigen Sie an der Bergseite von ihrem Fahrzeug oder steigen Sie links ab, wenn das ATV mittig bergauf steht.
4. Bleiben Sie auf der Bergseite neben Ihrem Fahrzeug stehen und schlagen Sie den Lenker komplett nach links ein.
5. Während Sie die Bremse gezogen halten, legen Sie den Ganghebel in die „Low“ Position und lassen Sie das Fahrzeug langsam zu Ihrer Rechten rollen, bis es quer zum Hügel oder leicht nach unten steht.
6. Wechseln Sie nun wieder in die Parkposition und steigen Sie von der Bergseite wieder auf das Fahrzeug auf. Verlagern Sie Ihr Gewicht hangaufwärts.
7. Starten Sie den Motor, während Sie die Bremshebel gezogen halten und schalten Sie die Gangschaltung auf „Low“.
8. Lassen Sie die Bremse langsam los und fahren Sie langsam vorwärts, bis Ihr Fahrzeug auf einem ebenerem Untergrund angekommen ist.

Wasserdurchfahrten

Wasser kann eine Gefährdung darstellen. Wenn es zu tief ist, kann das Fahrzeug aufschwimmen und umkippen. Überprüfen Sie die Wassertiefe und die Strömung, bevor Sie versuchen, ein Gewässer zu überqueren. Das Wasser darf nicht über die Fußstützen steigen. Achten Sie auf rutschige Oberflächen wie Felsen, Gras, Baumstämme usw. im Wasser und an de n Ufern. Das Fahrzeug kann hier seinen Antrieb verlieren. Versuchen Sie nicht, mit hoher Geschwindigkeit ins Wasser zu fahren. Das Fahrzeug wird durch das Wasser gebremst und Sie könnten vom Fahrzeug abgeworfen werden.

Wasser beeinträchtigt die Bremsleistung Ihres Fahrzeugs. Sorgen Sie durch mehrfaches Betätigen dafür, dass Ihre Bremsen wieder trocken werden, nachdem das Fahrzeug das Wasser verlassen hat. Es verändern sich möglicherweise die Bremswege, wenn Sie einen Beifahrer mitnehmen. Verringern Sie Ihre Geschwindigkeit entsprechend, wenn Sie einen Beifahrer mitnehmen. Achten Sie beim Bremsen auf einen größeren Abstand.

In der Nähe von Wasser können Sie auch auf Matsch oder Sumpfland treffen. Seien Sie immer auf plötzliche “Löcher” oder Tiefenänderungen vorbereitet. Achten Sie auch immer auf Gefährdungen durch halb verdeckte Felsen, Baumstämme o.ä.

HINWEIS:
Die folgenden Komponenten müssen nach einer Wasserdurchfahrt überprüft werden: Motor- und Getriebeöl, Vorderachs- und Hinterachsgetriebe sowie alle Schmierstellen.

Sollte Wasser in das CVT-Getriebe eingedrungen sein, folgend Sie bitte den Anweisungen im entsprechenden Kapitel dieses Handbuchs zu dessen Trocknung. Sollte es Ihnen nach völligem Untertauchen des ATVs nicht möglich sein, das Fahrzeug ohne weiteren Betrieb zu Ihrem GOES-Vertragshändler zu bringen, folgen Sie bitte den Anweisungen im entsprechenden Kapitel dieses Handbuchs und bringen Sie das Fahrzeug schnellstmöglich zu Ihrem GOES-Vertragshändler.

WARNUNG

Ein erheblicher Motorschaden kann entstehen, wenn das Fahrzeug nach dem Betrieb im Wasser nicht sorgfältig überprüft wird. Führen Sie die Wartung daher entsprechend dem empfohlenen Wartungsplan durch.

Sollte Ihr Fahrzeug versinken / untertauchen und das Wasser die Höhe der Fußrasten übersteigen, bringen Sie es zu Ihrem GOES-Vertragshändler, um einen professionellen Service durchführen zu lassen, bevor Sie das Fahrzeug erneut in Betrieb nehmen.

Vorausschauendes Fahren

Die Fahrbedingungen sind von Ort zu Ort unterschiedlich. Jedes Gelände unterliegt den Witterungsverhältnisse, die sich manchmal und je nach Jahreszeit radikal ändern können. Fahren Sie niemals schneller, als Sichtweite und Ihre eigene Fähigkeit, eine sichere Route zu bestimmen, gestatten.

Überwachen Sie das vor Ihnen liegende Gelände ständig auf plötzliche Veränderungen in Böschungen oder auf Hindernisse, wie etwa Felsen oder Baumstümpfe, durch die das Fahrzeug seine Stabilität verlieren und umkippen oder sich überschlagen könnte. Versteckte Hindernisse können zu Fahrzeugschäden oder Verletzungen führen. Fahren Sie in unbekanntem Gelände immer besonders vorsichtig und vorausschauend.

Überqueren von Hindernissen

Hindernisse auf der Route müssen vorsichtig überquert werden. Dazu gehören lockere Felsen, umgestürzte Bäume, rutschige Oberflächen, Zäune, Pfosten sowie Dämme und Vertiefungen. Wann immer möglich müssen Sie sie umgehen. Bedenken Sie, dass bestimmte Hindernisse zu groß und gefährlich sind, um überquert zu werden. Sie müssen sie also umgehen. Der Fahrer ist bei der Fahrt mit zwei Personen für die Sicherheit des Beifahrers verantwortlich. Lassen Sie den Beifahrer im Zweifelsfall absteigen, bevor Sie Hindernisse passieren.

Kleinere Felsen oder umgestürzte Bäume können sicher überquert werden, wenn Sie diese in einem Winkel von 90° anfahren. Stellen Sie sich auf d ie Fußstützen, während Ihre Knie angewinkelt sind. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit an, ohne die Traktion zu verlieren, und geben Sie nicht plötzlich Gas. Halten Sie den Lenker bzw. die Festhaltegriffe fest. Ihr Gewicht und das Ihres Beifahrers sind nach hinten zu verlagern und dann weiterzufahren. Versuchen Sie nicht, die Vorderräder des Fahrzeugs vom Boden abzuheben. Seien Sie sich darüber im Klaren, dass das Hindernis rutschig sein oder sich beim Überqueren bewegen kann.

Rückwärtsfahren

Beim Fahren im Rückwärtsgang prüfen Sie immer, dass sich hinter dem Fahrzeug keine Personen oder Hindernisse befinden. Fahren Sie langsam und vermeiden Sie scharfe Kurven. Berücksichtigen Sie beim Fahren mit zwei Personen, dass der Beifahrer Ihre Sicht nach hinten beeinträchtigen kann. Lassen Sie ihn bei Bedarf absteigen.

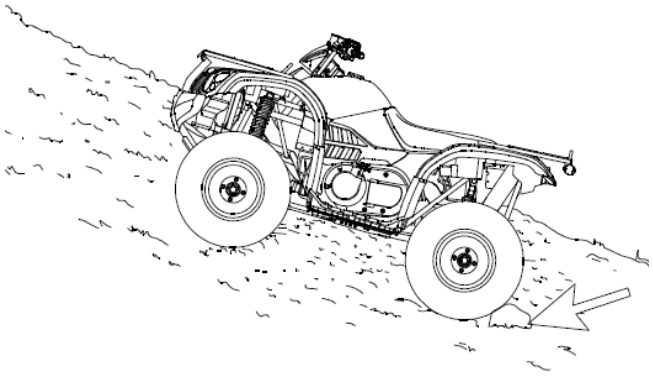
WARNUNG

Vermeiden Sie das Bremsen auf Geröll sowie Wenden am Abhang und scharfe Kurvenfahrten.

Der übermäßige Gebrauch des Gashebels in der Drehzahlbegrenzung kann dazu führen, dass sich Kraftstoff im Auspuff sammelt. Dies kann zu knallenden Motorgeräuschen und/oder zu Motorschäden führen.

Parken am Abhang

Beim Stoppen oder Parken des Fahrzeugs ziehen Sie immer die Feststellbremse an. Dies ist beim Parken an einem Abhang besonders wichtig. An sehr steilen Abhängen oder beim Transport von Lasten mit dem Fahrzeug müssen die Räder immer zusätzlich mit Steinen oder Ziegeln blockiert werden.



Wartungsinformationen & -maßnahmen

Definition: Stark beanspruchte Fahrzeuge

- Häufiges Fahren / Untertauchen in Matsch, Wasser oder Sand.
- Racing oder dem Rennsport ähnliches Fahren im hohen Drehzahlbereich.
- Anhaltend langsames Fahren, schwere Beladung.
- Lange Leerlaufphasen.
- Kurze Fahrten bei kalten Temperaturen.

Wartungsplan

Führen Sie die entsprechenden Services durch, je nachdem welches Wartungsintervall zuerst erreicht wird. Die Erstinspektion des Fahrzeugs muss nach 500 km, 3 Monaten oder 25 Betriebsstunden durchgeführt werden und beinhaltet alle Arbeiten, die in folgendem Wartungsplan mit „1“ gekennzeichnet sind.

⚠ WARNUNG

Die ungenaue Durchführung der empfohlenen Wartungsarbeiten, die im Wartungsplan mit dem Symbol ⋆ gekennzeichnet sind, kann zum Versagen von Fahrzeugkomponenten führen. Dies wiederum kann zu Unfällen mit ernsten Verletzungen oder sogar zum Tod führen. Lassen Sie diese Wartungsarbeiten immer von einem autorisierten GOES-Vertragshändler durchführen.

		Wartungsintervalle (welches der drei als erstes erreicht ist)			**Beschreibung**
		Betriebsstunden	**Monate**	**Km**	
■	Lenkung	Vor jeder Fahrt			Inspektion / Überprüfung
►	Vorderradaufhängung	Vor jeder Fahrt			Inspektion / Überprüfung
►	Hinterradaufhängung	Vor jeder Fahrt			Inspektion / Überprüfung
► 1	Reifen	Vor jeder Fahrt			Beschaffenheit u. Druckprüfung
► 1	Radmuttern	Vor jeder Fahrt			Überprüfung auf festen Sitz
► 1	Bremsflüssigkeit	Vor jeder Fahrt			Inspektion / Überprüfung, ggf. Justierung wenn nötig
► 1	Bremshebel/ Fußbrems-pedal	Vor jeder Fahrt			Funktionsprüfung
► 1	Feststellbremse	Vor jeder Fahrt			Inspektion / Überprüfung; Einstellung (falls nötig)
► 1	Bremssystem	Vor jeder Fahrt			Funktionsprüfung
► 1	Rahmenbefestigungen	Vor jeder Fahrt			Überprüfung
►	Motoröl	Vor jeder Fahrt			Überprüfung
►	Luftfilter	Vor jeder Fahrt			Reinigung des Luftfilters bei Geländeeinsatz
► 1	Luftfilterablauf Kontroll-kappe (durchsichtig)	Vor jeder Fahrt			Entfernung von Rückständen im Luftfilterkasten, falls vorhanden
► 1	Kühlsystem	Vor jeder Fahrt			Inspektion / Überprüfung
► 1	Scheinwerfer / Rückleuchte	Vor jeder Fahrt			Funktionsprüfung
► 1	Gehäuse Seilzugstarter	Vor jeder Fahrt			Wasser ablassen wenn nötig, bei Einsatz unter nassen Bedingungen regelmäßig kontrollieren
■ 1	Lenkung * Normale Nutzung ** Starke Beanspruchung	 50 Std. 25 Std.	 12 M 6 M	 1.600 km 800 km	Schmierung, Einstellung
■ ► 1	Vorderradaufhängung * Normale Nutzung ** Starke Beanspruchung	 50 Std. 25 Std.	 12 M 6 M	 1.600 km 800 km	Schmierung und festen Sitz aller Befestigungspunkte u. Aufhängungen sicherstellen
■ ► 1	Hinterradaufhängung * Normale Nutzung ** Starke Beanspruchung	 50 Std. 25 Std.	 12 M 6 M	 1.600 km 800 km	Schmierung und festen Sitz aller Befestigungspunkte u. Aufhängungen sicherstellen
■	Bremsflüssigkeit	200 Std.	24 M	3.200 km	Austausch alle 2 Jahre

		Wartungsintervalle (welches der drei als erstes erreicht ist)			Beschreibung
		Betriebsstunden	**Monate**	**Km**	
■ ► 1	Motorölwechsel * Normale Nutzung ** Starke Beanspruchung	50 Std. 25 Std.	12 M 6 M	1.600 km 800 km	Ölwechsel immer in Verbindung mit Ölfilter
■ ► 1	Ölfilterwechsel * Normale Nutzung ** Starke Beanspruchung	50 Std. 25 Std.	12 M 6 M	1.600 km 800 km	Austausch mit Ölwechsel
■ ► 1	Luftfilter * Normale Nutzung ** Starke Beanspruchung	50 Std. 25 Std.	12 M 6 M	1.600 km 800 km	Inspektion, Wechsel wenn nötig
■ ► 1	Bremsklötze * Normale Nutzung ** Starke Beanspruchung	50 Std. 25 Std.	12 M 6 M	1.600 km 800 km	Regelmäßige Inspektion / Überprüfung
■ 1	Batterie	100 Std.	12 M	1.600 km	Batteriekontakte reinigen, fetten und Zustand kontrollieren
■ 1	Vorderachsgetriebeöl	200 Std.	12 M	3.200 km	Ölwechsel
■ 1	Hinterachsgetriebeöl	200 Std.	12 M	3.200 km	Ölwechsel
■ 1	Getriebeöl	200 Std.	12 M	3.200 km	Ölwechsel
■ ► 1	Schmierung * Normale Nutzung ** Starke Beanspruchung	50 Std. 25 Std.	12 M 6 M	1.600 km 800 km	Schmierung aller Schmiernippel, Gelenke, Hebel etc.
■ ► 1	Schaltgestänge * Normale Nutzung ** Starke Beanspruchung	50 Std. 25 Std.	12 M 6 M	1.600 km 800 km	Inspektion / Überprüfung, Schmierung, Einstellung
■ ►	Vergaser * Normale Nutzung ** Starke Beanspruchung	50 Std. 25 Std.	12 M 6 M	1.600 km 800 km	Reinigung der Vergaser-Schwimmerkammer, insbesondere nach langen Standzeiten
■ ► 1	Gaszug / ETC Schalter * Normale Nutzung ** Starke Beanspruchung	50 Std. 25 Std.	12 M 6 M	1.600 km 800 km	Inspektion / Überprüfung, Schmierung, Einstellung, Austausch (falls nötig)
■ ► 1	Chokezug * Normale Nutzung ** Starke Beanspruchung	50 Std. 25 Std.	12 M 6 M	1.600 km 800 km	Inspektion / Überprüfung, Schmierung, Einstellung, Austausch (falls nötig)
■ ►	Ansaugssystem * Normale Nutzung ** Starke Beanspruchung	50 Std. 25 Std.	12 M 6 M	1.600 km 800 km	Inspektion / Überprüfung (auf Dichtigkeit und korrekten Sitz)

		Wartungsintervalle (welches der drei als erstes erreicht ist)			Beschreibung
		Betriebs-stunden	**Monate**	**Km**	
■	Antriebsriemen	100 Std.	12 M	1.600 km	Inspektion / Überprüfung, Einstellung, Austausch (falls nötig)
■ ►	Kühlsystem * Normale Nutzung ** Starke Beanspruchung	 50 Std. 25 Std.	 12 M 6 M	 1.600 km 800 km	Inspektion / Überprüfung (auf Dichtigkeit und korrekten Kühlmittelgehalt gemäß Witterungsverhältnissen); Kühlmittelwechsel alle 2 Jahre
■ 1	Motorentlüftungsschlauch	100 Std.	12 M	1.600 km	Inspektion / Überprüfung auf Verlegung und Zustand
■ 1	Ventilspiel	100 Std.	12 M	1.600 km	Inspektion / Überprüfung, Einstellung
■ 1	Kraftstoffversorgung	100 Std.	12 M	1.600 km	Inspektion / Überprüfung auf Dichtigkeit d. Tankdeckels, Kraftstoffleitungen, Benzinhahn / -filter, Vergaser. Alle 2 Jahre Kraftstoffleitungen austauschen.
■	Kraftstofffilter	100 Std.	12 M	1.600 km	Austausch jährlich
■ 1	Kühler und Lüfter	100 Std.	12 M	1.600 km	Inspektion / Überprüfung, Reinigung der Kühleraußenseite
■ 1	Kühlerschläuche und Anschlüsse	100 Std.	12 M	1.600 km	Inspektion / Überprüfung auf Undichtigkeit
■ 1	Motoraufhängung	100 Std.	12 M	1.600 km	Inspektion / Überprüfung
■ 1	Abgassystem	100 Std.	12 M	1.600 km	Inspektion / Überprüfung
■ 1	Zündkerze	100 Std.	12 M	1.600 km	Inspektion / Überprüfung, Austausch (falls nötig)
■	Zündeinstellung	100 Std.	12 M	1.600 km	Inspektion / Überprüfung
■ 1	Verkabelung	100 Std.	12 M	1.600 km	Inspektion / Überprüfung der korrekten Verlegung aller Kabel, Sitz sowie Dichtigkeit d. Steckkontakte, Austausch (wenn nötig)
■ 1	Kupplung (Antreibende und Getriebene CVT Seite)	100 Std.	12 M	1.600 km	Inspektion / Überprüfung, Reinigung, Austausch abgenutzter Teile
■ 1	Radlager	100 Std.	12 M	1.600 km	Inspektion / Überprüfung, Austausch (falls nötig)

		Wartungsintervalle (welches der drei als erstes erreicht ist)			Beschreibung
		Betriebsstunden	**Monate**	**Km**	
■ 1	Leerlauf	Einstellung			1.400 +/- 100 U./min.
■	Spureinstellung	-			Periodische Inspektion / Überprüfung, Einstellung bei ausgetauschten Teilen
■ 1	Scheinwerfer	12 M			Einstellung (falls nötig)

► = Diese Arbeiten sind bei stark beanspruchten Fahrzeugen häufiger durchführen

■ = Bitte lassen Sie diese Arbeiten von einem autorisierten GOES Vertragshändler durchführen.

1 = Diese Arbeiten sind bei der Erstinspektion (500 KM, 3 Monate oder 25 Betriebsstunden) durchzuführen

Empfohlene Schmierstoffe

Überprüfen und schmieren Sie alle Fahrzeugkomponenten gemäß den Intervallen, die in o.g. Wartungsplan aufgeführt sind.

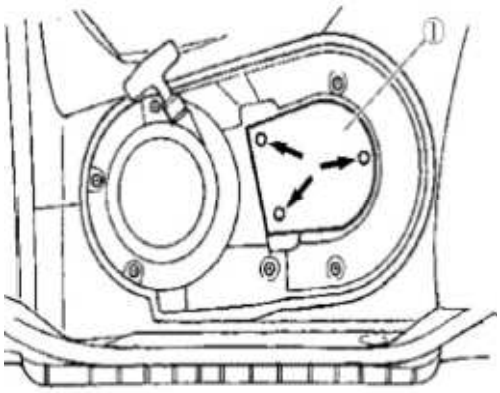
Teil	Schmiermittel	Maßnahme
Motor	SAE10W-40	Prüfung des Motorölstands m.H. des Ölmessstabs.
Bremsen	DOT4	Optimaler Füllstand zwischen beiden Füllmarkierungen.
Vorderachsgetriebe	SAE80W/90GL-4	S. Anleitung in diesem Kapitel des Handbuchs.
Hinterachsgetriebe	SAE80W/90GL-4	S. Anleitung in diesem Kapitel des Handbuchs.
Kugelköpfe / Gelenke	Fett	Schmieren Sie die Gelenke mit einer Fettpresse ab.

Motoröl

Kontrollieren und wechseln Sie das Motoröl entsprechend den im Wartungsplan aufgeführten Intervallen. Wechseln Sie auch Ihren Ölfilter mit jedem Motorölwechsel.

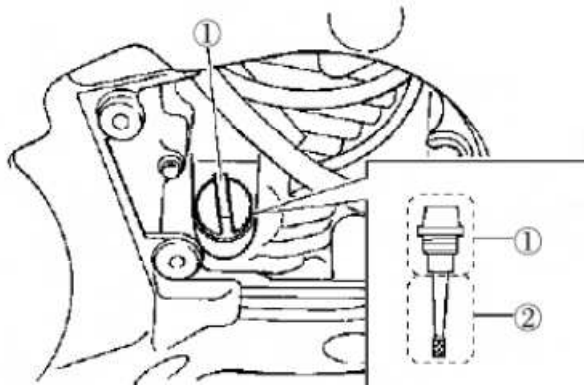
Motorölkontrolle

1. Lösen Sie die Verkleidung (1).
2. Stellen Sie das Fahrzeug auf einen ebenen Untergrund.
3. Starten Sie den Motor, lassen Sie ihn im Leerlauf 20-30 Sekunden laufen, und schalten Sie ihn dann wieder ab.
4. Warten Sie einige Minuten, bis sich das Öl gesetzt hat.

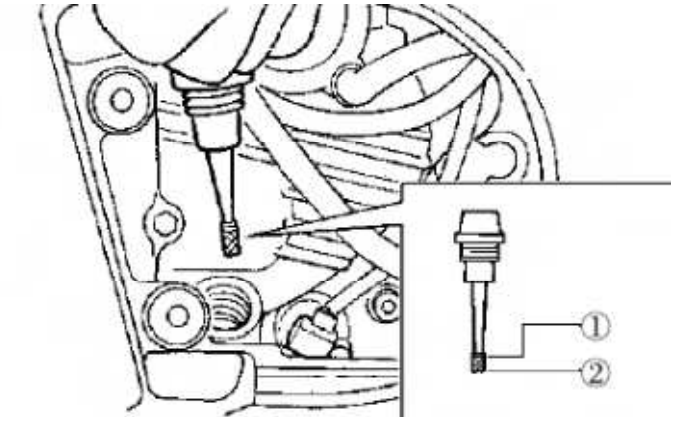


5. Lösen Sie den Deckel (1) und reinigen Sie den Füllstandmesser (2) mit einem trockenen Tuch.
6. Stecken Sie den Füllstandmesser in das Ölloch und drehen Sie ihn ein.
7. Holen Sie ihn wieder heraus und prüfen Sie den Ölstand.

   HINWEIS:
   Der Ölstand sollte sich zwischen der oberen und unteren Markierung befinden.

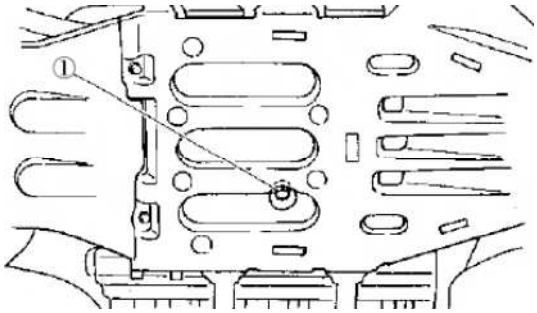


8. Befindet sich der Ölstand auf oder unter der unteren Markierung, füllen Sie das vom Hersteller empfohlene Motoröl bis zum korrekten Füllstand wieder auf.



9. Stecken Sie den Füllstandmesser wieder in das Ölloch und montieren Sie die Verschlusskappe wieder.
10. Bringen Sie die Verkleidung wieder an.

Motorölwechsel



1. Starten Sie den Motor, lassen Sie ihn warmlaufen und schalten Sie ihn dann wieder ab.
2. Stellen Sie eine Auffangwanne unter den Motor, um das gebrauchte Öl darin aufzufangen. Öffnen Sie den Einfülldeckel.
3. Entfernen Sie die Ölablassschraube (1) und lassen Sie das Öl in den Auffangbehälter laufen.
4. Demontieren Sie die Ölfilterpatrone mit dem Ölfilterschlüssel (den Schlüssel können Sie bei Ihrem GOES-Vertragshändler erwerben).
5. Kontrollieren Sie die Dichtung der Ölfilterpatrone auf Unversehrtheit und tauschen Sie sie ggf. aus.
6. Setzen Sie die neue Ölfilterpatrone mit dem Ölfilterschlüssel ein, dann ziehen Sie sie mit dem entsprechenden Drehmoment fest.

   HINWEIS:
   Ölfilterpatrone: 17 Nm

7. Montieren Sie die Ölablassschraube und ziehen Sie sie mit dem entsprechenden Drehmoment fest.

   HINWEIS:
   Ölablassschraube: 30 Nm

8. Befüllen Sie den Motor wieder mit dem vom Hersteller empfohlenen Motoröl, dann montieren Sie den Einfülldeckel (Ölmessstab) und verschließen sie ihn.

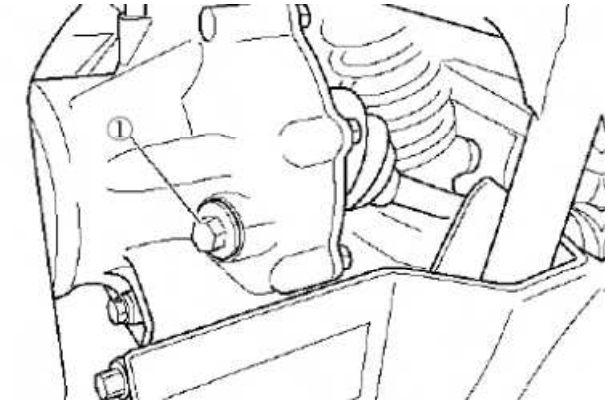
   HINWEIS:
   - Ohne den Austausch der Ölfilterpatrone beträgt die Füllmenge des Motoröls ca. 1,8 l.
   - Mit Austausch der Ölfilterpatrone beträgt die Füllmenge des Motoröls ca. 1,9 l.

9. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn laufen, bis er seine Betriebstemperatur erreicht. Überprüfen Sie, ob Öllecks auftreten. Finden Sie ein Leck, schalten Sie den Motor sofort aus und suchen Sie den Grund der Undichtigkeit.

10. Stellen Sie den Motor nun wieder ab, kontrollieren Sie nach ca. drei Minuten erneut den Ölstand und korrigieren Sie ihn ggf.

Getriebeöl

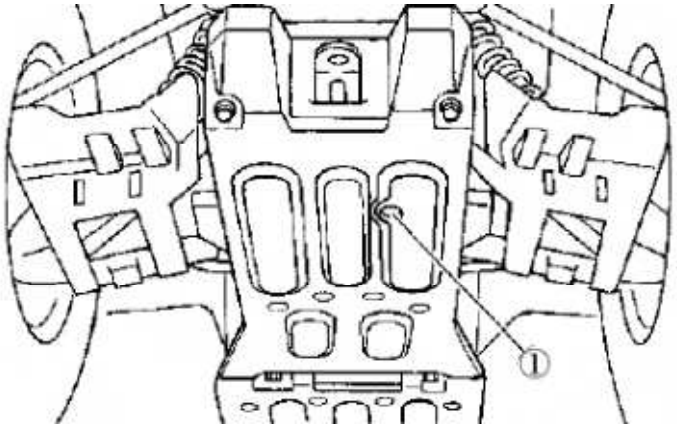
Austausch Hinterachsgetriebeöl



Das Hinterachsgetriebe muss vor jeder Fahrt auf Öllecks überprüft werden. Sollten Sie ein Leck entdecken, lassen Sie es von Ihrem GOES-Vertragshändler reparieren.

1. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.
2. Stellen Sie einen Auffüllbehälter unter das Hinterachsgetriebe, um das gebrauchte Öl aufzufangen.
3. Lösen Sie die Öleinfüllschraube sowie die Ölablassschraube und lassen Sie das Öl ab.
4. Montieren Sie die Ölablassschraube und drehen Sie sie mit dem entsprechenden Drehmoment wieder fest.

   HINWEIS:
   Ölablassschraube: 23 Nm



5. Füllen Sie das Hinterachsgetriebe mit Öl.

   HINWEIS:
   Auffüllmenge bei Inspektion: 0,25 l
   Gesamtölfüllmenge: 0,30 l

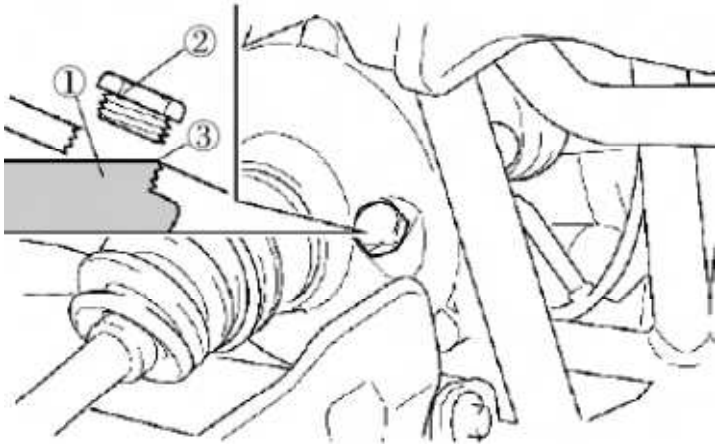
6. Montieren Sie die Öleinfüllschraube und drehen Sie sie mit dem entsprechenden Drehmoment wieder fest.

   HINWEIS:
   Öleinfüllschraube: 23 Nm

7. Überprüfen Sie, ob kein Ölleck auftritt. Sollten Sie ein Leck finden, ergründen und beheben Sie die Ursache.

   HINWEIS:
   Stellen Sie sicher, dass keine Verunreinigungen in das Getriebe gelangen.

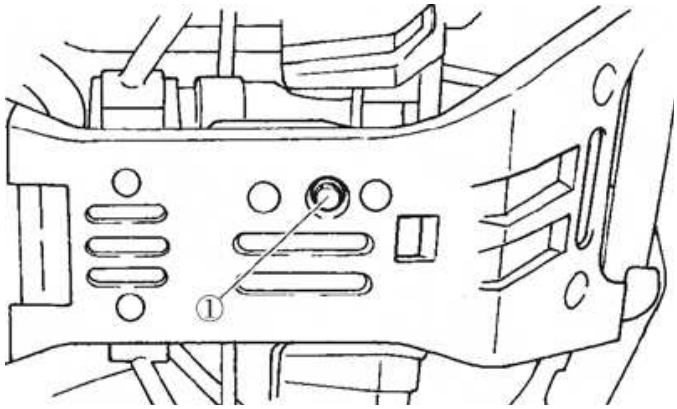
Kontrolle Hinterachsgetriebeöl



1. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.
2. Schrauben Sie die Öleinfüllschraube (2) ab und prüfen Sie den Ölfüllstand.
3. Der Ölstand sollte bis zur Unterkante des Gewindes der Öleinfüllschraube reichen (3). Sollte der Füllstand niedriger sein, füllen Sie das Öl (1) entsprechend auf.
4. Montieren Sie die Öleinfüllschraube und drehen Sie sie mit dem entsprechenden Drehmoment wieder fest.

HINWEIS:
Öleinfüllschraube: 23 Nm

Austausch Vorderachsgetriebeöl



1. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.
2. Stellen Sie einen Auffüllbehälter unter das Vorderachsgetriebe, um das gebrauchte Öl aufzufangen.
3. Lösen Sie die Öleinfüllschraube sowie die Ölablassschraube (1) und lassen Sie das Öl ab.
4. Montieren Sie die Ölablassschraube und drehen Sie sie mit dem entsprechenden Drehmoment wieder fest

HINWEIS:
Ölablassschraube: 23 Nm

5. Füllen Sie das Vorderachsgetriebe mit Öl.
6. Montieren Sie die Öleinfüllschraube und drehen Sie sie mit dem entsprechenden Drehmoment wieder fest.

HINWEIS:
Öleinfüllschraube: 10 Nm

HINWEIS:
Auffüllmenge bei Inspektion: 0,28 l
Gesamtöfüllmenge: 0,33 l

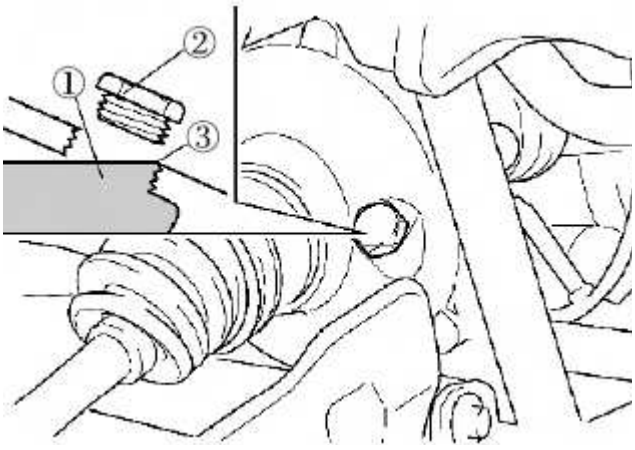
7. Überprüfen Sie, ob ein Ölleck auftritt. Falls ja, suchen und entfernen Sie die Ursache.

   HINWEIS:
   Stellen Sie sicher, dass keine Verunreinigungen in das Getriebe gelangen.

Kontrolle Vorderachsgetriebeöl

1. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.
2. Schrauben Sie die Öleinfüllschraube (2) ab und prüfen Sie den Ölfüllstand.
3. Der Ölstand sollte bis zur Unterkante des Gewindes der Öleinfüllschraube reichen (3). Sollte der Füllstand niedriger sein, füllen Sie das Öl (1) entsprechend auf.
4. Montieren Sie die Öleinfüllschraube und drehen Sie sie mit dem entsprechenden Drehmoment wieder fest.

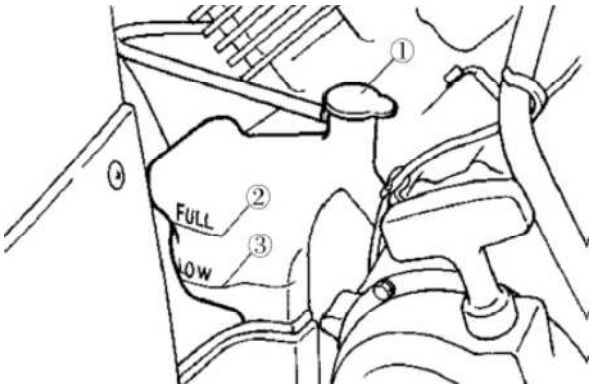
   HINWEIS:
   Öleinfüllschraube: 10 Nm



Kühlsystem

Wenn der Füllstand des Kühlmittels zu niedrig steht, überhitzt der Motor und kann Schaden erleiden. Prüfen Sie die Höhe des Kühlmittelstandes vor jeder Fahrt und füllen Sie das Kühlmittel auf, wenn der Füllstand niedriger wird.

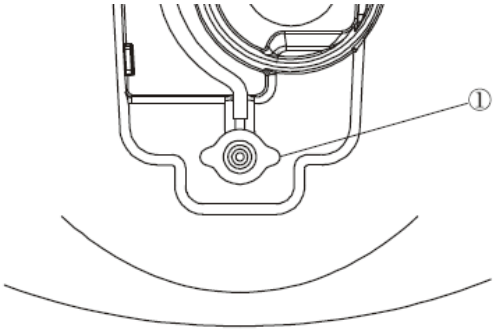
Überprüfung / Auffüllen des Kühlmittelstandes



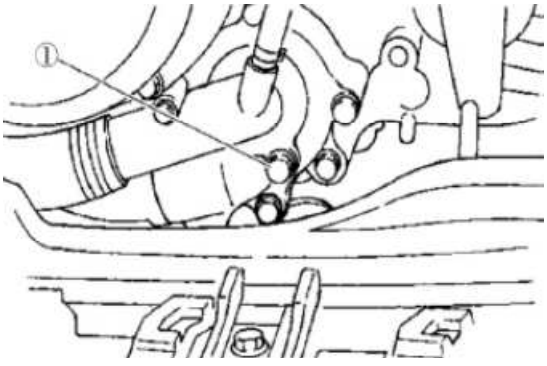
1. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.
2. Überprüfen Sie den Kühlmittelstand nur bei kaltem Motor, da der Füllstand bei Temperaturunterschieden variiert.
3. Prüfen Sie den Füllstand des Kühlmittels anhand der Markierungen auf dem Behälter. Der Füllstand sollte sich zwischen „Full“ und „LOW“ befinden.
4. Sollte der Füllstand sich auf oder unter der Minimummarkierung befinden, nehmen Sie die Kappe des Behälters ab und füllen Sie den Behälter bis zur oberen Markierung wieder mit Kühlmittel auf. Schließen Sie den Behälter danach wieder mit der Verschlusskappe

HINWEIS:
Kühlmittelmenge Ausgleichsbehälter: 0,3 l

Kühlmittelwechsel

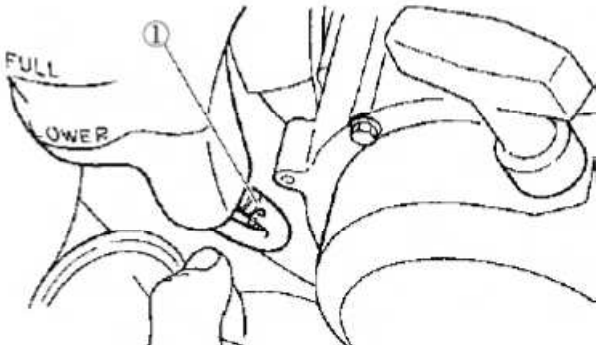


1. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.
2. Lösen Sie den Kühlerdeckel (1) vom Kühler.

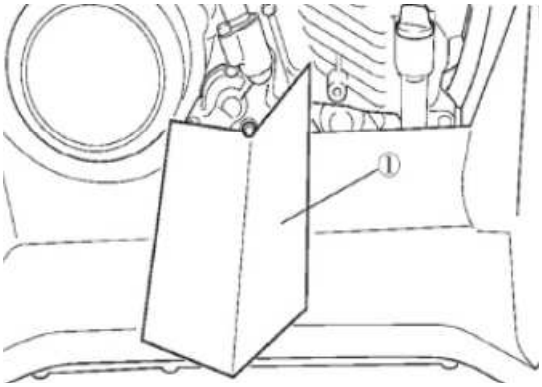


3. Lösen Sie die Kühlmittelablassschraube (1).

4. Lösen Sie den Schlauch (1) vom Kühlmittelausgleichsbehälter und lassen Sie das Kühlmittel in einen geeigneten Behälter ablaufen. Entleeren Sie das Systemvollständig.



5. Nach dem Ablassen des Kühlmittels spülen Sie das Kühlsystem mit sauberem Wasser.
6. Wechseln Sie die Dichtscheibe aus, montieren Sie die Kühlmittelablassschraube wieder und ziehen Sie sie fest



HINWEIS:
Kühlmittelschraube: 10 Nm

7. Montieren Sie den Schlauch wieder am Kühlmittelausgleichsbehälter.
8. Füllen Sie den Kühler mit dem vom Hersteller empfohlenen Kühlmittel wieder auf.

HINWEISE:

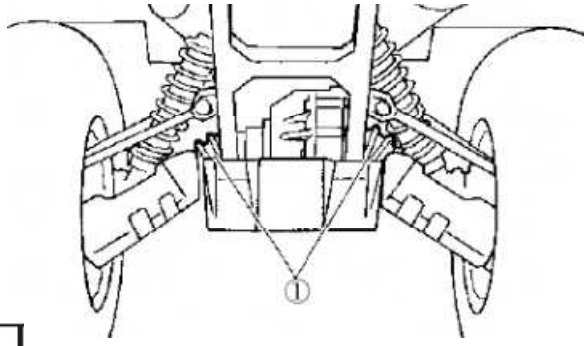
- Verwenden Sie immer Ethylen-Glykol-Frostschutz mit Antikorrosionsmitteln speziell für Aluminium-Verbrennungsmotoren. Das Mischverhältnis von Frostschutzmittel und Wasser sollte 1:1 betragen.
- Gesamte Füllmenge: 1,9 l
- Kühlmittelausgleichsbehälter: 0,3 l
- Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich. Verwenden Sie nur weiches Wasser, falls Sie kein anderes Kühlmittel bekommen können.

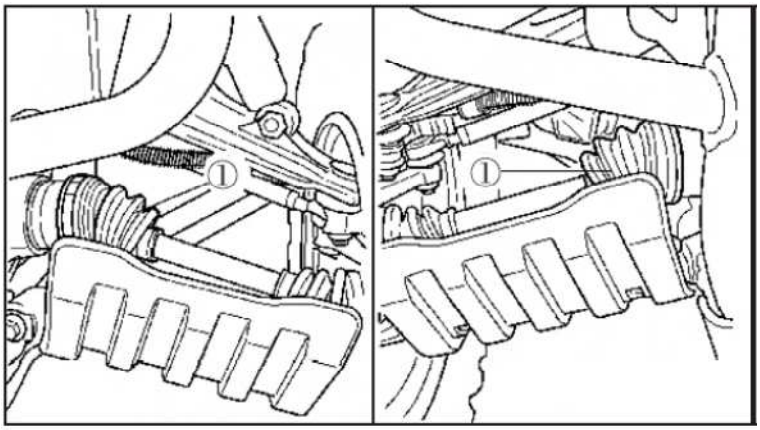
9. Montieren Sie den Kühlerdeckel.
10. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn laufen, bis er seine Betriebstemperatur erreicht hat.
11. Schalten Sie den Motor wieder aus und überprüfen Sie den Kühlmittelstand. Sollte der Füllstand zu niedrig sein, füllen Sie den Behälter bis zur oberen Markierung auf.
12. Untersuchen Sie alle Verbindungen auf Leckagen und überprüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand imBehälter.

HINWEIS:
Sollten Sie ein Leck entdecken, lassen Sie das Kühlsystem von Ihrem GOES-Vertragshändler überprüfen.

Achswellenmanschetten

Prüfen Sie die vorderen und hinteren Achswellen-manschetten auf mögliche Risse und Beschädigun-gen. Sollten Sie eine Beschädigung finden, lassen Sie die Manschette von Ihrem GOES-Vertragshändler austauschen.





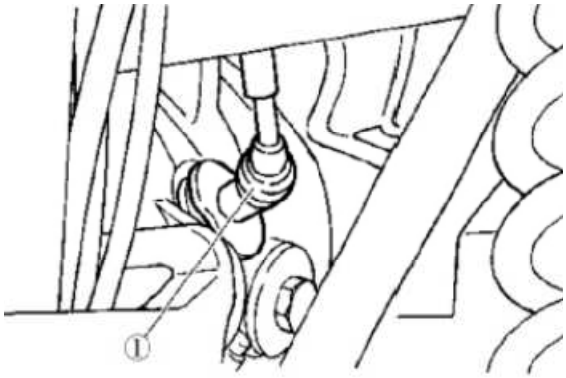
Zündkerze

WARNUNG

Wenn nicht anders angegeben, schalten Sie den Zündschalter immer in die Stellung OFF, bevor Sie Wartungs- oder Reparaturarbeiten an der elektrischen Anlage durchführen.

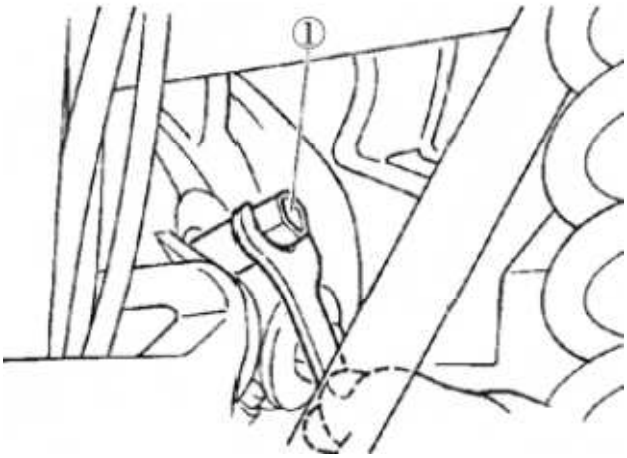
Ausbau der Zündkerze

1. Entfernen Sie die Seitenabdeckungen.
2. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab. (1);
3. Schrauben Sie die Zündkerze m.H. des Zündkerzenschlüssel (s. Bordwerkzeug) heraus.



Inspektion der Zündkerze

Die Zündkerze ist ein wichtiger Teil des Motors und leicht zu warten. Der Zustand der Zündkerze kann auf den Zustand des Motors hinweisen. Ein optimaler Motorlauf ist daran zu erkennen, dass die Zündkerzenelektrode eine leicht bis mittelbraune Färbung aufweist. Sollte die Farbe abweichen (hellgrau oder schwarz), versuchen Sie nicht, das Problem selbst zu lösen sondern wenden Sie sich an Ihren GOES-Vertragshändler. Bauen Sie regelmäßig die Zündkerze aus und überprüfen Sie sie, da Hitze und Ablagerungen die Zündkerze beschädigen und Korrosion verursachen können. Sollte die Elektrode zu stark erodiert sein oder zu viel Kohleablagerungen oder andere Rückstände aufweisen, ersetzen Sie die Zündkerze.

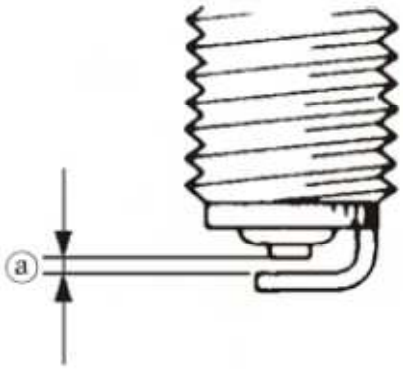


HINWEIS:
Spezifikation der Zündkerze: DPR7EA-9(NGK)

Einbau der Zündkerze

Stellen Sie vor dem Einbau sicher, dass die Kontaktflächen der Zylinderköpfe und der Zündkerzen frei von Schmutz sind.

1. Messen Sie mit der Fühlerlehre den Zündkerzenspalt und justieren Sie den Spalt auf 0,8 – 0,9 mm.
2. Tragen Sie auf die Zündkerzengewinde Schmiermittel gegen Festfressen auf, um dies zu verhindern.
3. Schrauben Sie die Zündkerzen mit der Hand in die Zylinderköpfe und ziehen Sie sie mit einem Drehmomentenschlüssel und einem geeigneten Steckschlüssel fest. Ziehen Sie die Zündkerzen mit 17,5 Nm an.
4. Montieren Sie den Zündkerzenstecker.
5. Montieren Sie die Seitenabdeckung.

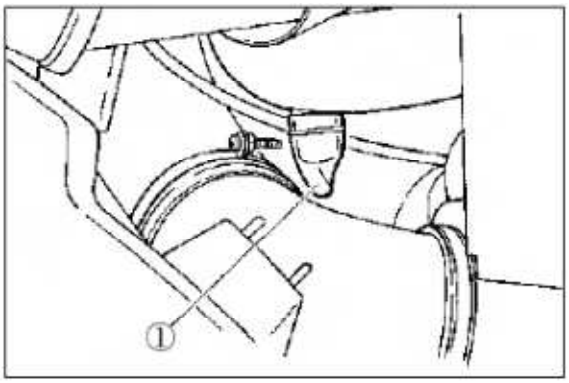


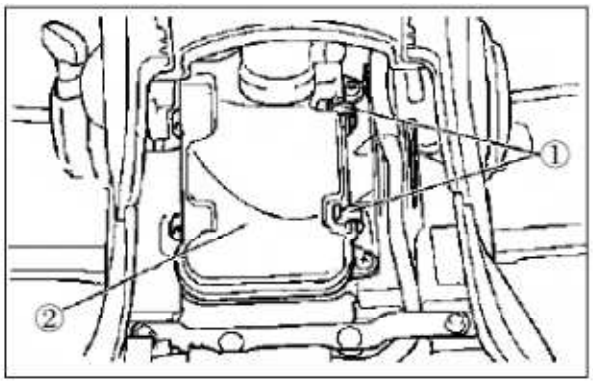
Reinigung des Luftfilters

HINWEIS:
Unten am Luftfilterkasten befindet sich ein flexibler, transparenter Kontrollschlauch (1). Sollten sich darin Flüssigkeiten oder Ablagerungen befinden, reinigen Sie den Schlauch zusammen mit dem Luftfilter sowie dem Luftfilterkasten.

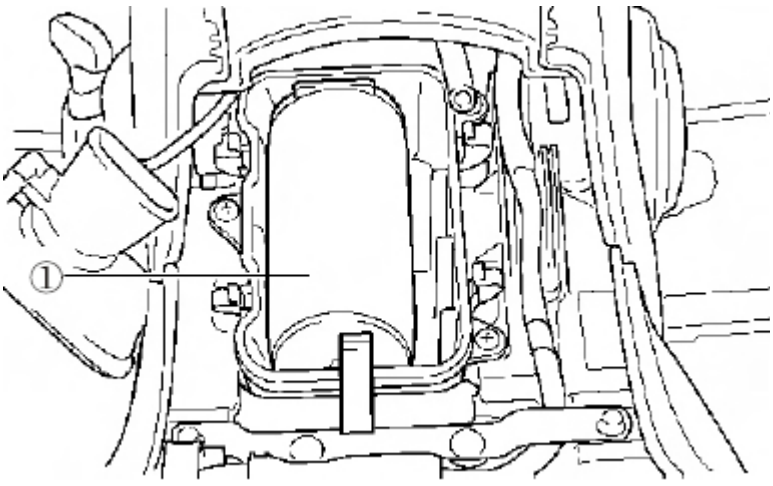
Lassen Sie den Luftfilter regelmäßig durch einen autorisierten GOES-Vertragshändler warten bzw. erneuern.

1. Nehmen Sie die Sitzbank ab.
2. Öffnen Sie die Befestigungsklipps der Luftfilterbox und entfernen Sie die Abdeckung.

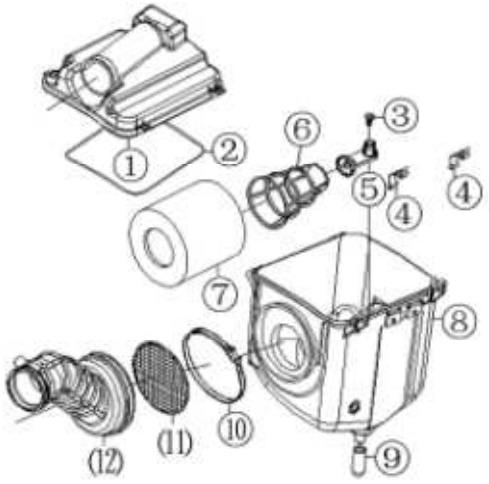




3. Lösen Sie den Steckeinsatz und entfernen Sie den Filter.



4. Lösen Sie den Vorfilter (1) vom Filter (7) und reinigen Sie den Vorfilter in Wasser mit Seife.
5. Trocknen Sie ihn an der Luft und bearbeiten Sie ihn danach mit Luftfilteröl.
6. Ersetzen Sie den Luftfilter, falls er defekt ist.
7. Führen Sie die einzelnen Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch um alle Komponenten wieder zusammenzusetzen.
8. Montieren Sie zuletzt die Sitzbank.



HINWEIS:
Reinigen Sie den Luftfilter gemäß Wartungsplan. Reinigen und schmieren Sie ihn öfter, wenn Sie das Fahrzeug in staubigem Gelände fahren. Prüfen Sie alle Anschlussstücke sorgfältig nach jeder Fahrt, um zu verhindern, dass ungefilterte Luft oder Schmutzpartikel in den Motor eingedrungen ist.

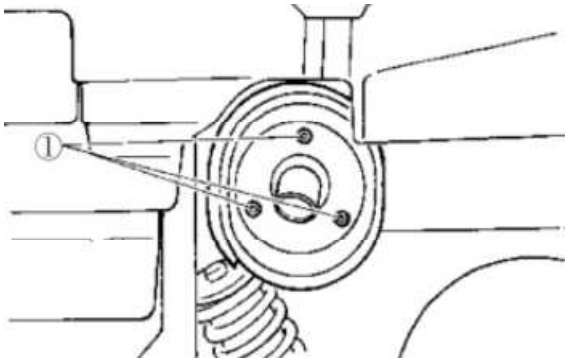
Entfernen Sie den Luftfilter keinesfalls bei laufendem Motor. Ein Betreiben des Motors ohne Luftfilter hat Auswirkungen auf das Einspritzsystem und kann zum Überhitzen des Motors führen.

Reinigung des Endschalldämpfers

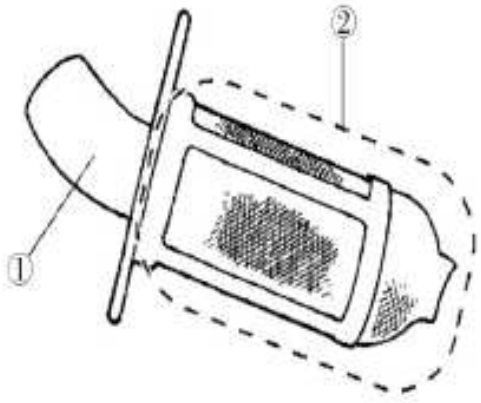
WARNUNG

Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen. Führen Sie diese Arbeit niemals sofort nach einer Fahrt mit dem Fahrzeug aus, da das Abgassystem sehr heiß ist. Achten Sie darauf, dass sich keine brennbaren Materialien in der Nähe befinden. Tragen Sie Augenschutz und Handschuhe. Während der Reinigung des Abgassystems stehen Sie niemals hinter dem Fahrzeug. Halten Sie alle geltenden Gesetze und Vorschriften ein.

Suchen Sie sich eine gut belüftete Umgebung und achten Sie darauf, dass der Auspufftopf abgekühlt ist.

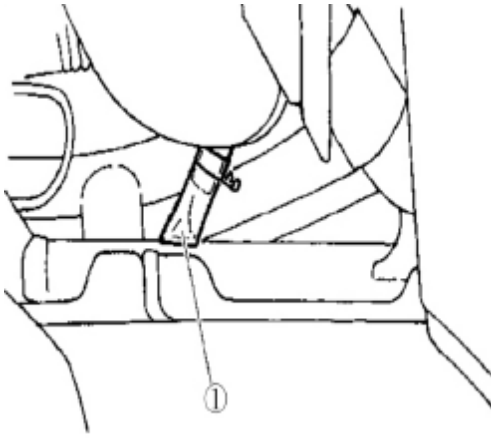


1. Entfernen Sie die Befestigungsschrauben.
2. Ziehen Sie den Funkenschutz aus dem Endschalldämpfer heraus.
3. Klopfen Sie leicht auf den Funkenschutzsieb, um alle Rückstände zu entfernen.
4. Führen Sie den Funkenschutz wieder in den Endschalldämpfer ein.
5. Befestigen Sie die Schrauben.

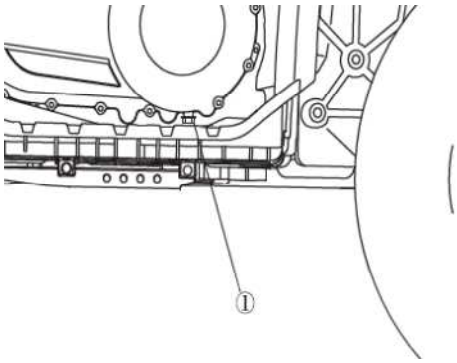


CVT-Belüftungssystem

Sollte sich Wasser oder Staub im CVT-Belüftungssystem befinden, demontieren Sie die Belüftungsrohre und reinigen Sie sie. Wie viele Ablagerungen sich im Rohr befinden, können Sie an dem aufgesetzten, transparenter Kontrollschlauch (1) erkennen.



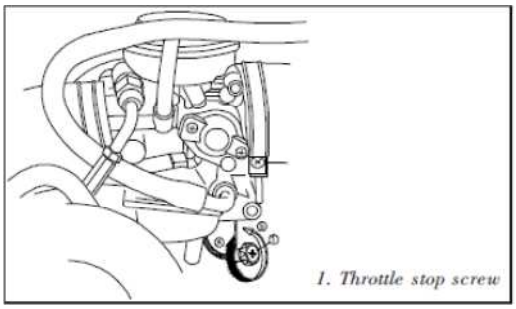
Entwässerung des CVT-Gehäuses



Entfernen Sie die Wasserablassschraube (1) nachdem Sie durch tiefes Wasser gefahren sind oder das Fahrzeug untergetaucht ist. Die Wasserablassschraube befindet sich rechts vorne, am tiefsten Punkt des CVT-Gehäuses.

HINWEIS:
Wenn Sie Ihr CVT-Gehäuse entwässert haben, lassen Sie das Fahrzeug sofort von Ihrem GOES-Vertragshändler überprüfen, da das Wasser andere Motorkomponenten beeinträchtigt haben könnte.

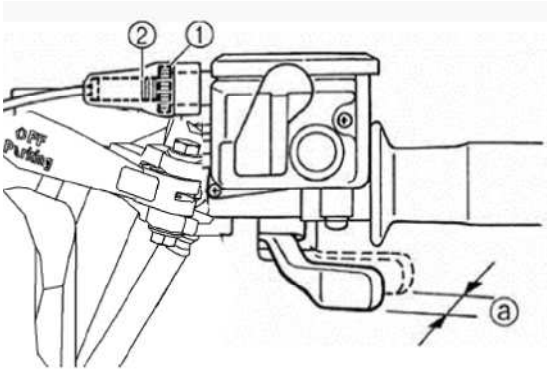
Einstellung der Motor-Leerlaufdrehzahl



1. Starten Sie den Motor und wärmen Sie Ihn ein paar Minuten auf, indem Sie Ihn bei 1.000 -1.200 U/min halten und zwischendurch ein paarmal auf 4.000 – 5.000 U/min hochdrehen. Der Motor ist warm wenn er auf auf schnelle kurze Gasstöße reagiert.
2. Entfernen Sie die Sitzbank und den linken Seitendeckel.
3. Befestigen Sie den Drehzahlmesser an dem Zündkabel zum Zündkerzenstecker hin.
4. Die Leerlaufdrehzahl sollte bei 1.450 – 1.550 U/min liegen
5. Justieren Sie die Leerlaufeinstellschraube (1) in Richtung (a) höhere Drehzahl oder (b) für niedrigere Drehzahl bis das der Sollwert erreicht ist
6. Montieren Sie die Motorhaube

HINWEIS:
Die Leerlaufdrehzahl liegt bei 1.400 ± 100 U/min（Betriebstemperatur).

Gaszugeinstellung



Kontrollieren Sie das Gaszugspiel entsprechend Ihrer Nutzung.

1. Lösen Sie die Kontermutter ①.
2. Drehen Sie die Schraube hinein oder hinaus, um das Gaszugspiel ② zwischen 3 und 5 mm zu variieren.
3. Ziehen Sie die Kontermutter wieder fest.

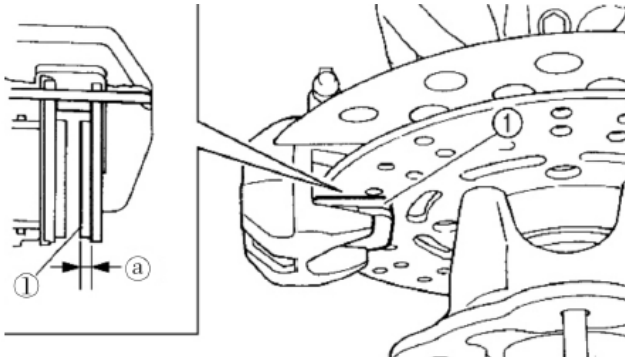
4. Starten Sie den Motor und lassen Sie das Fahrzeug im Leerlauf laufen. Kontrollieren Sie nun die Leerlaufdrehzahl, die sich bei 1.400 ± 100 U/min (Betriebstemperatur) befinden sollte.
5. Bringen Sie den Lenker einmal nach links und einmal nach rechts bis in die Anschlagposition. Dabei darf sich die Leerlaufdrehzahl nicht verändern.

Bremsen

Überprüfung der Bremsklötze

Kontrollieren Sie die vorderen und hinteren Bremsklötze auf Abnutzung (1).

- Ersetzen Sie beide vorderen Bremsklötze, wenn sie 2,5 mm stark oder dünner sind (a).
- Ersetzen Sie beide hinteren Bremsklötze, wenn sie 6,5 mm stark oder dünner sind.

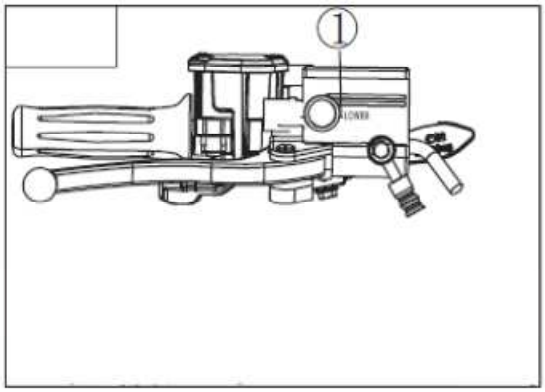


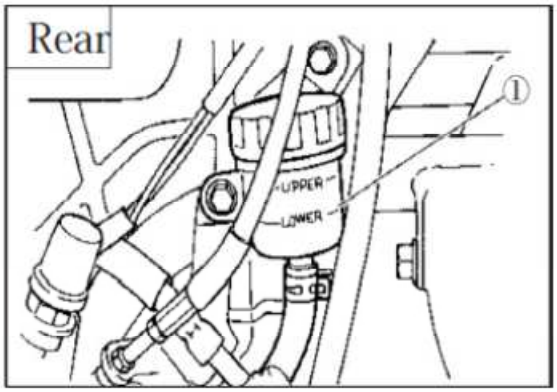
HINWEIS:
Demontieren Sie die vorderen Räder, wenn Sie die Bremsklötze kontrollieren.

Bremsflüssigkeitsfüllstand

Nicht ausreichende Bremsflüssigkeit kann zum Eindringen von Luft in das Bremssystem und zum Versagen der Bremsen führen. Stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass sich der Füllstand der Bremsflüssigkeit über der unteren Markierung befindet. Füllen Sie ggf. Bremsflüssigkeit nach.

Der vordere Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers bei dem Bremshebel; der hintere Behälter befindet sich nahe dem Fußbremspedal.





Beachten Sie die folgenden Informationen:

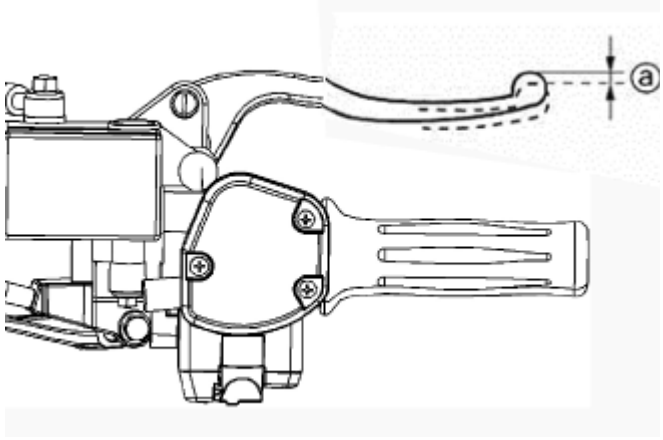
1. Stellen Sie die Lenkung gerade, um sicher zu gehen, dass der Behälter gerade steht.
2. Nutzen Sie nur qualitativ hochwertige Bremsflüssigkeit, da sonst Rückstände ein Leck verursachen oder eine schlechtere Bremsleistung hervorrufen können.

   HINWEIS:

   Verwenden Sie ausschließlich DOT 4-Bremsflüssigkeit aus einem noch nicht geöffneten Behälter. Verwenden Sie niemals Bremsflüssigkeit aus einem alten oder bereits angebrochenen Behälter oder mischen Sie verschiedene Sorten Bremsflüssigkeit, da dies chemische Reaktionen und eine schlechtere Bremsleistung hervorrufen kann.

3. Füllen Sie Bremsflüssigkeit nach Bedarf auf. Füllen Sie nicht zu viel ein. Reinigen Sie die Einfüllkappe vor dem Abnehmen.
4. Achten Sie darauf, dass kein Wasser in den Bremsflüssigkeitsbehälter gerät, da es den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit senkt.
5. Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen oder Kunststoffteile beschädigen. Säubern Sie übergelaufene Bremsflüssigkeit daher immer sofort.
6. Ein niedriger Füllstand kann entweder auf Undichtigkeiten oder abgenutzte Bremsbeläge hinweisen. Lassen Sie das Fahrzeug von Ihrem GOES-Vertragshändler überprüfen, wenn der Füllstand sinkt.

Austausch der Bremsflüssigkeit



Der Austausch der Bremsflüssigkeit, Reparatur oder Wartung am Bremssystem sollten von einem GOES-Vertragshändler durchgeführt werden. Ihr GOES-Vertragshändler sollte die Bremsflüssigkeit bei den regelmäßigen Inspektionen wechseln, wenn Bremsflüssigkeit ausgetreten ist oder wenn die Reparatur relevanter Teile vorgenommen wurde.

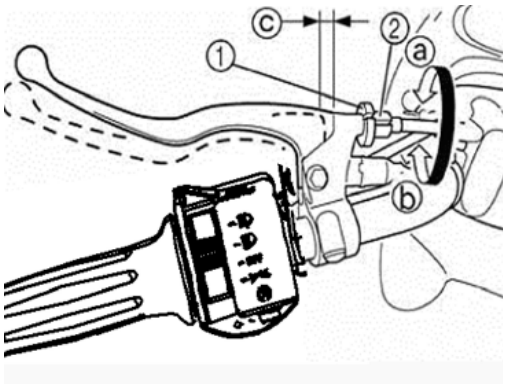
- Wechsel der Manschetten und Dichtungen alle 2 Jahre
- Austausch des Bremsschlauchs mind. alle 4 Jahre
- Es sollte kein Freispiel des Bremshebels vorhanden sein, wenden Sie sich anderenfalls an Ihren GOES-Vertragshändler, um das Bremssystem überprüfen zu lassen.

Überprüfen Sie nach dem Austausch der Bremsflüssigkeit, …
- … dass kein Bremswiderstand während des Bremsens auftritt
- … dass sich keine Luft im Bremssystem befindet

Der Austausch von Komponenten des Bremssystems bedarf professionellen Wissens. Lassen Sie diese Arbeiten daher stets von Ihrem GOES-Vertragshändler durchführen.

Justierung des Bremshebelspiels

Info: Der Bremshebel wirkt auf das Fußbremspedal.



Der Abstand © sollte 0,5 – 2 mm betragen.

1. Lösen Sie die Mutter (1).
2. Drehen Sie die Schraube (2), wie unter (a) angezeigt, um das Spiel zu vergrößern oder in Richtung (b), um das Spiel zu verkleinern.
3. Ziehen Sie die Mutter wieder fest.

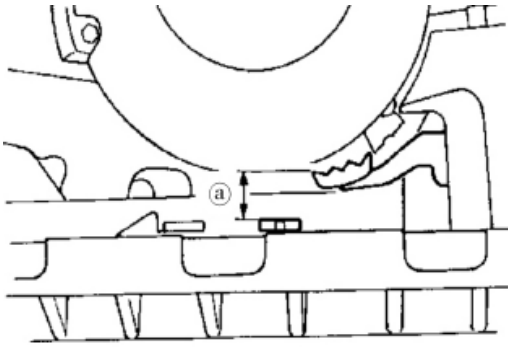
Bitte wenden Sie sich an Ihren GOES-Vertragshändler, falls die Justierung nicht einwandfrei vorgenommen werden kann.

HINWEIS:
Beachten Sie während des Justierens, …
- … dass das Fußbremspedal nicht betätigt ist.
- … dass sich der Bremshebel nicht bewegt.

HINWEIS:
Stellen Sie das Bremshebelspiel ein, bevor Sie die Bremsklötze prüfen.

Einstellung des Fußbremspedals

HINWEIS:
Zwischen der Oberkante des Fußbremspedals und der Oberkante der Fußraste sollte der Abstand 72 mm betragen. Bitten Sie anderenfalls Ihren GOES-Vertragshändler, die Bremsen zu prüfen.



Stellen Sie nach dem Service sicher, …
- … dass die Bremsen leichtgängig sind und minimales Freispiel haben.
- … dass die Bremsen nicht haken.

Der Austausch von Bremskomponenten erfordert professionelle Kenntnisse. Daher sollten diese Arbeiten stets von einem professionellen GOES-Vertragshändler durchgeführt werden.

Bremsrücklicht

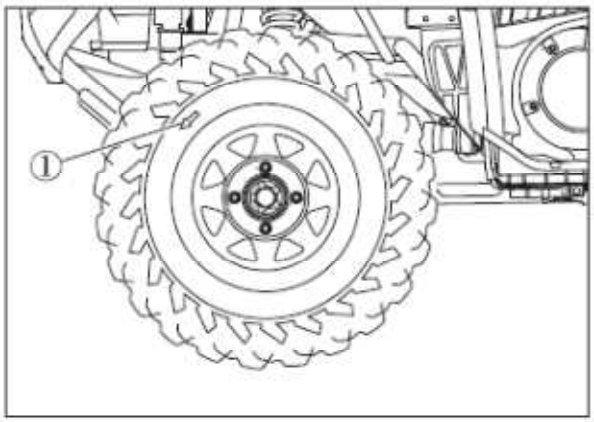
Das Bremsrücklicht wird aktiviert, wenn das Fußbremspedal oder ein Bremshebel betätigt wird. Falls nötig, lässt sich das Bremsrücklicht einstellen, wie nachfolgend erläutert.

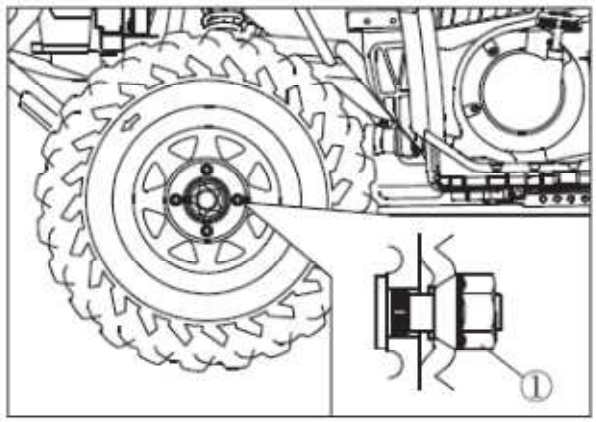
Sollte das Bremslicht permantent leuchten, ohne dass Sie die Bremse betätigen, wenden Sie sich an Ihren GOES-Vertragshändler, da die Einstellung des Bremsrücklichts professionelle Kenntnisse erfordert.

Radwechsel

1. Lösen Sie die Radmuttern.
2. Bocken Sie das ATV auf bzw. heben Sie das ATV an und platzieren Sie einen passenden Ständer unter den Fahrzeugrahmen.
3. Entfernen Sie die Muttern vom Rad.
4. Demontieren Sie das Rad.
5. Setzen Sie das neue Rad an und drehen Sie die Radmuttern fest.
6. Lassen Sie das ATV wieder ab, bis die Räder auf dem Boden stehen.
7. Drehen Sie die Radmuttern entsprechend des vorgegebenen Drehmoments wieder fest.

HINWEIS:
Drehmoment Vorder- & Hinterrad 55 Nm





HINWEIS:
- Es werden konische Muttern für Vorder- und Hinterräder verwendet. Montieren Sie die Mutter mit der konischen Seite Richtung Felge (s. Abb. oben rechts).
- Beachten Sie bei der Montage die Pfeilsymbole auf den Reifen, die die Laufrichtung anzeigen.

Fahrzeugbatterie

Dieses ATV ist mit einer wartungsfreien Batterie ausgestattet. Darum ist es nicht nötig, eine Kontrolle der Batterieflüssigkeit durchzuführen. Sollte die Batterie an Leistung verlieren, kontaktieren Sie Ihren GOES-Vertragshändler.

HINWEIS
Versuchen Sie nicht, die Batteriekappen vom Gehäuse zu lösen. Sie könnten die Batterie beschädigen.

WARNUNG

Vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen oder Kleidung. Schützen Sie Ihre Augen, wenn Sie in der Nähe von Batterien arbeiten. Außer Reichweite von Kindern aufzubewaren.

Gegenmaßnahmen beim Kontakt mit Batteriesäure:

AUSSEN: Mit Wasser abspülen.

INNEN: Sofort viel Wasser trinken und umgehend einen Arzt aufsuchen.

AUGEN: Sofort für mind. 15 Minuten mit Wasser ausspülen und umgehend einen Arzt aufsuchen.

Stellen Sie sicher, dass Batterien nie in der Nähe von Funken, Feuer, Zigaretten oder anderen entzündbaren Gegenständen aufbewahrt werden oder sich dort befinden. Betreiben Sie Batterien immer in gut durchlüfteten Räumen.

Wartung der Batterie

1. Wenn Sie das Fahrzeug länger als einen Monat nicht in Betrieb nehmen, entnehmen Sie die Batterie und lagern Sie sie an einem dunklen Ort bei Zimmertemperatur. Laden Sie die Batterie komplett auf, bevor Sie sie wieder in das Fahrzeug einsetzen.

HINWEIS:
Es ist ein spezielles Batterieladegerät nötig (konstante Spannung / Amperestärke), um eine versiegelte Batterie aufzuladen. Ein herkömmliches Batterieladegerät könnte die Laufzeit der Batterie verkürzen.

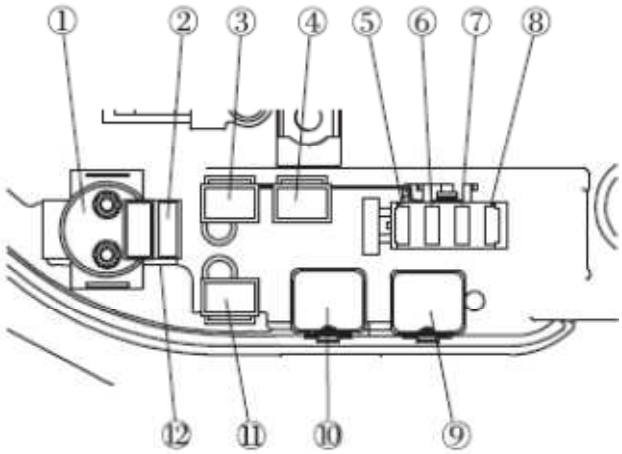
2. Achten Sie beim Einbau der Batterie darauf, dass Sie die Kabel korrekt anschließen.

Sicherungen

1. Die Sicherungen sind unter der Sitzbank angeordnet.
2. Sollte eine Sicherung durchgebrannt sein, schalten Sie die Zündung aus und erneuern Sie die Sicherung mit einer der Amperezahl exakt entsprechenden neuen Sicherung.
3. Schalten Sie die Zündung wieder an. Sollte die Sicherung sofort erneut durchbrennen, kontaktieren Sie Ihren GOES-Vertragshändler.

Legende Abb. rechts:

1. Magnetschalter / Starter
2. Hauptsicherung (20 A)
3. Startrelais 1
4. Kraftstoffpumpenrelais
5. Sicherung (10 A)
6. Sicherung (15 A)
7. Sicherung (15 A)
8. Sicherung (10 A)
9. Kühlerlüfterrelais
10. Scheinwerferrelais
11. Startrelais 2
12. Ersatzsicherung (20 A)



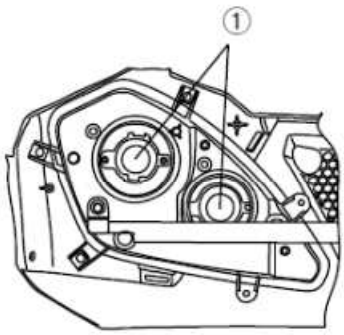
WARNUNG

Verwenden Sie unbedingt immer die vorgegebene Amperezahl der Sicherung und überbrücken Sie niemals eine fehlende Sicherung mit Fremdmaterial.

Um Unfälle zu vermeiden, schalten Sie stets die Zündung des Fahrzeugs aus, wenn Sie eine Sicherung überprüfen oder austauschen.

Ersetzen des Scheinwerfer-Leuchtmittels

1. Demontieren Sie die Scheinwerferrückseite.
2. Entfernen Sie die Gummischutzkappe von der Scheinwerferrückseite.
3. Lösen Sie den Federverschluss des Leuchtmittels (1).



WARNUNG

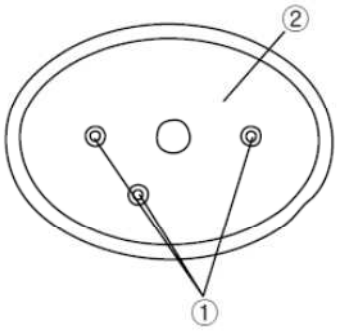
Warten Sie, bis das Leuchtmittel abgekühlt ist, bevor Sie es anfassen.

4. Fügen Sie ein neues Leuchtmittel in die Fassung ein und arretieren Sie den Federverschluss.
5. Setzen Sie die Gummikappe sowie die Scheinwerferrückseite wieder ein.

Einstellung des Scheinwerfers

Es ist ratsam, dass Ihr GOES-Vertragshändler die Einstellung des Scheinwerfers m.H. eines speziellen Einstellgeräts vornimmt.

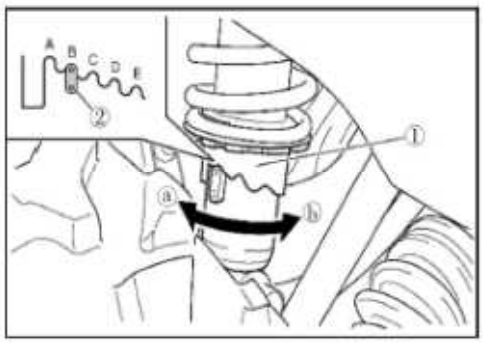
Ersetzen des Rück-/Bremslichts



Ist das Rück-/Bremslicht defekt, kann es wie folgt ausgetauscht werden:

1. Lösen Sie die Schrauben (1) und nehmen Sie die Leuchte (2)heraus.
2. Fügen Sie das neue Rück-/Bremslicht ein.
3. Drehen Sie die Schrauben wieder fest.

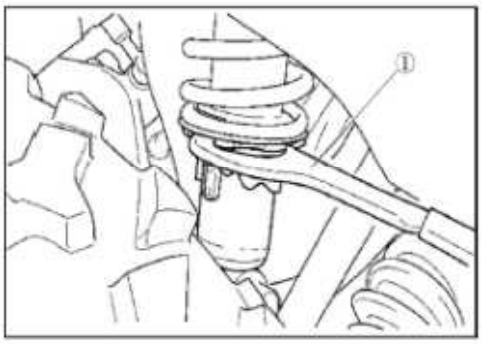
Einstellung der Vorder- & Hinterradfederung



Die Federvorspannung kann auf das Gewicht sowie das gewünschte Fahrverhalten des Fahrers eingestellt werden.

1. Demontieren Sie die Hinterräder, bevor Sie mit der Einstellung der Federbeine beginnen können. (Die Vorderräder können ohne vorherige Raddemontage eingestellt werden.)
2. Um die Federvorspannung zu erhöhen (härter), drehen Sie den Federteller (1) wie in nebenstehender Abbildung mit (a) gekennzeichnet. Um die Federvorspannung zu senken (weicher), drehen Sie den Federteller, wie in nebenstehender Abbildung mit (b) gekennzeichnet.

HINWEIS:
Das nötige Spezialwerkzeug, das Sie zur Einstellung der Federvorspannung benötigen, erhalten Sie bei Ihrem GOES-Vertragshändler.



Sie haben 5 Einstellungsvarianten, die werkseitige Standardeinstellung befindet sich in „B“ (s. obere Abbildung, Markierung 2).

Standardposition: B
A- Minimum (weich)
E- Maximum (hart)

WARNUNG

Achten Sie darauf, dass der linke Stoßdämpfer stets genauso eingestellt ist, wie der rechte.

Fahrzeugüberprüfung nach Untertauchen

Wenn Ihr Fahrzeug untergetaucht ist, ist es extrem wichtig, dass Sie es gründlich von einem professionellen GOES-Vertragshändler überprüfen lassen, bevor Sie den Motor wieder starten. Anderenfalls können schwerwiegende Motorschäden auftreten.

Wenn Sie keine Möglichkeit haben, das Fahrzeug abzutransportieren ohne es zu starten, versuchen Sie, den Schaden so gering wie möglich werden zu lassen! Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Schieben Sie das Fahrzeug auf einen trockenen Untergrund (oder mind. in so flaches Wasser, das das ATV nur unterhalb der Fußrasten nass wird.
2. Entfernen Sie die Zündkerze.
3. Kontrollieren Sie den Luftfilterkasten und trocknen Sie ihn ggf.
4. Betätigen Sie den Elektrostarter, um den Motor einige Male frei durchdrehen zu lassen. Sollte dies nicht funktionieren, starten Sie den Motor mit dem Seilzugstarter.
5. Trocknen Sie nun die Zündkerze und setzen Sie sie wieder ein bzw. setzen Sie eine Ersatzzündkerze ein.
6. Starten Sie den Motor. Sollte dies nicht gelingen, wiederholen Sie die obigen Punkte 2-5.
7. Bringen Sie Ihr ATV schnellstmöglich zu Ihrem GOES-Vertragshändler - auch wenn Sie das Fahrzeug wieder selbst starten konnten.

HINWEIS
Sollte Wasser in Ihr CVT-Getriebe eingedrungen sein, entfernen Sie es wie zuvor in diesem Benutzerhandbuch beschrieben.

Reinigung des Fahrzeugs

Sein ATV sauber zu halten verbessert nicht nur dessen Aussehen sondern verlängert auch die Lebensdauer seiner einzelnen Komponenten. Unter Beachtung einiger Vorsichtsmaßnahmen können Sie Ihr ATV fast ebenso reinigen wie Ihr Auto.

Das Waschen Ihres ATVs

Die beste und sicherste Art, Ihr ATV zu waschen, ist die Reinigung mit einem Gartenschlauch. Verwenden Sie nur Wasser und ggf. milde Seife. Säubern Sie zunächst den Hauptkörper des Fahrzeugs und erst danach die tiefer gelegenen Teile. Spülen Sie mit klarem Wasser nach und trocknen Sie das Fahrzeug mit einem Fensterleder, um Wasserflecken zu vermeiden.

HINWEISE:

- Reinigen Sie das Fahrzeug niemals mit einem Hochdruckreiniger. VERWENDEN SIE NUR NIEDRIGEN DRUCK (z.B. einen Gartenschlauch). Die Verwendung von Hochdruck kann zu elektrischen und mechanischen Schäden führen.
- Sollten sich während der Reinigung Sicherheitsetiketten oder –aufkleber von Ihrem Fahrzeug lösen, lassen Sie sie von Ihrem GOES-Vertragshändler ersetzen.
- Schmieren Sie alle wichtigen Teile unmittelbar nach dem Waschen.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug einige Zeit im Leerlauf laufen, sodass eventuelles Restwasser, das möglicherweise in den Motor oder in das Auspuffsystem eingedrungen ist, verdunsten kann.

Wachsen Ihres ATVs

Sie können Ihr ATV mit jedem nicht scheuernden Autowachs wachsen. Vermeiden Sie scharfe Reinigungsmittel, da sie die Fahrzeugoberfläche zerkratzen können.

HINWEIS:

- Einige Produkte (einschließlich Insektenabwehrmittel und Chemikalien) beschädigen die Kunststoffoberfläche des Fahrzeugs. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie diese Produkte in der Nähe von Kunststoffteilen verwenden.
- Ein Starten des Motors während der Einlagerungsphase zerstört den Film aus Staub und kann zu Schäden auf der Oberfläche führen. Starten Sie den Motor daher nie, während das Fahrzeug eingelagert ist.

Äußere Reinigung

Reinigen Sie Ihr ATV nach einer Reparatur stets mit milder Seife und warmem Wasser, um entstandenen Schmutz und Ruß vollständig zu entfernen. Verwenden Sie kein scharfes Reinigungsmittel oder einen Hochdruckreiniger. Einige Reinigungsmittel enthalten Scheuerteilchen, die das Fahrzeug zerkratzen können. Verwenden Sie nur auf Seife basierende Reinigungsmittel.

Einlagerung des Fahrzeugs

a) Kraftstoff

Füllen Sie Ihren Tank mit Kraftstoff. Fügen Sie Kraftstoffstabilisator (Fuel stabilizer) hinzu. Richten Sie sich bei der Menge nach den empfohlenen Angaben des Herstellers auf der Packung. Starten Sie Ihr Fahrzeug und lassen Sie es warmlaufen, damit sich der Stabilisator im gesamten Kraftstoffsystem verteilen kann.

b) Batterielagerung

Entnehmen Sie die Batterie aus dem Fahrzeug und stellen Sie sicher, dass sie komplett aufgeladen ist, bevor Sie sie an einem dunklen Ort bei Zimmertemperatur einlagern.

c) Lagerort & Abdeckungen

1. Erhöhen Sie den Reifendruck auf maximalen Luftdruck (max. 1 bar).
2. Wählen Sie einen gut durchlüfteten, trockenen Lagerort für das Fahrzeug aus.
3. Decken Sie das ATV mit einer atmungsaktiven Fahrzeugabdeckung ab und keinesfalls mit einer herkömmlichen Plastikplane (dies kann zu Schäden an der Verkleidung führen oder sogar starke Korrosion auslösen).

Transport des ATVs

Beachten Sie die folgenden Hinweise, wenn Sie Ihr Fahrzeug transportieren.

1. Ziehen Sie den Fahrzeugschlüssel ab, sodass Sie ihn während des Transports nicht verlieren können.
2. Betätigen Sie die Feststellbremse.
3. Überprüfen Sie, dass Tankkappe, Ölkappe und die Sitzbank korrekt montiert und verschlossen sind.
4. Befestigen Sie den Fahrzeugrahmen am Anhänger / Transportwagen, um das ATV zu sichern. Verwenden Sie stabile Spanngurte, die dem Fahrzeuggewicht angepasst sind.

Pflege von Chromfelgen (falls vorhanden)

Die regelmäßige Wartung der Chromfelgen und die Entfernung der Korrosionsteilchen verlängert die Haltbarkeit der Felgen und verleiht ihnen für viele Jahre ein neuwertiges Aussehen.

1. Waschen Sie die Chromfelgen regelmäßig mit mildem Reinigungsmittel, um Salz, Schmutz, Matsch und andere Rückstände zu entfernen. (Verwenden Sie niemals aggressive Scheuermittel auf metallüberzogenen oder lackierten Oberflächen.)

2. Polieren Sie die gereinigten Chromfelgen regelmäßig mit Auto-Poliermittel.
3. Tragen Sie gleichmäßig witterungsbeständiges Wachs auf jede polierte Chromfelge auf. Achten Sie darauf, dass das Wachs für Chromoberflächen geeignet ist. Beachten Sie die Produktinformationen des Herstellers.
4. Felgen, die mit Salz in Berührung kommen (an Küsten oder Streusalz), sind anfälliger für Korrosion, wenn sie nicht sorgfältig gereinigt werden. Reinigen Sie sie in diesem Fall häufiger, um das Korrosionsrisiko zu minimieren.

Tipps / Fehlervermeidung

Zustand	**To do**
Auffahren auf einen Pickup oder Anhänger	Wählen Sie die Gangstufe LOW, wenn Sie auf den Anhänger auffahren, um ein Durchbrennen des Antriebsriemens zu verhindern.
Fahren mit niedriger Drehzahl (bei ca. 5-11 km/h)	Wählen Sie die Gangstufe LOW, um eine Überhitzung des CVT-Getriebes zu verhindern und eine optimale Kühlung zu gewährleisten.
Unzureichendes Warmlaufen des ATVs führt zu niedriger Betriebstemperatur	Lassen Sie den Motor ca. 5 Minuten im Leerlauf warmlaufen. Betätigen Sie fünf bis sieben Mal den Gashebel (ca. 1/8). So wird der Antriebsriemen flexibler und vor Schäden geschützt.
Ziehen / Schieben bei niedriger Motordrehzahl	Wählen Sie die Gangstufe LOW beim Ziehen oder Schleppen.
Arbeitseinsatz / Einsatz v. Räumschilden usw.	Wählen Sie die Gangstufe LOW beim Arbeiten mit dem ATV.

Fehlerbehebung

Antriebsriemen

Zustand	**To do**
Steckenbleiben in Matsch oder Schnee	Wählen Sie die Gangstufe LOW und geben Sie stoßweise Gas. HINWEIS Ein permanentes Gasgeben sollte vermieden werden, da sich das Fahrzeug sonst nur noch weiter eingräbt.
Wasser oder Schnee ist in das CVT-System eingedrungen	Legen Sie den neutralen Gang ein und geben Sie stoßweise Gas (pro Stoß max. 5 Sekunden). Bei kleineren Wassermengen wird das Getriebe somit belüftet bzw. getrocknet, große Wassermengen können Sie auf diese Weise nicht entfernen. Wenden Sie hier bitte die Entwässerung des CVT-Systems an, deren Prozedur in diesem Benutzerhandbuch beschrieben wird.
Kupplung schleift	Wenden Sie sich an Ihren GOES-Vertragshändler, um das Problem beheben zu lassen.

Motor dreht sich nicht

Zustand	To do
Der Zündschalter befindet sich in der Position OFF.	Bringen Sie den Schalter in die Position ON.
Motorausschalter ist noch eingeschaltet	Der Schalter muss ausgeschaltet sein, damit Sie das Fahrzeug starten können.
Schwache Batterie	• Prüfen Sie die Sicherung des Ladesystems. • Lassen Sie die Batterie überprüfen. • Laden Sie die Batterie wieder auf 12,5 VDC.
Lose Batteriekabel / -anschlüsse	• Prüfen Sie den Zustand der Verbindungen und Anschlüsse. • Schrauben Sie sie ggf. wieder fest.
Lockere Verbindung zum Startrelais	• Prüfen Sie den Zustand der Kabelverbindungen. • Schrauben Sie sie ggf. wieder fest.

Motor dreht, aber springt nicht an

Zustand	To do
Durchgebrannte Sicherung	Überprüfen Sie die Hauptsicherung
Das Startgemisch ist zu mager, um den kalten Motor zu starten	Prüfen Sie den Füllstand im Tank und das Startverfahren.
Überfetteter Motor (Zündkerzen beim Ausbau feucht).	Siehe Abschnitt „Inspektion der Zündkerze“ in diesem Benutzerhandbuch.
Motor wird nicht mit Kraftstoff versorgt (Zündkerzen trocken beim Ausbau).	• Prüfen Sie den Füllstand im Tank. Es liegt möglicherweise ein Fehler im Kraftstoffsystem vor. • Wenden Sie sich an einen autorisierten GOES-GOES-Vertragshändler.
Kein Zündfunke (Zündkerze / Zündung)	• Überprüfen Sie die Hauptsicherung. • Entfernen Sie die Zündkerze, stecken Sie den Kerzenstecker wieder auf die Kerze. • Prüfen Sie, ob sich der Zündschalter und / oder Motorausschalter in der Position ON befindet / befinden. • Halten Sie die Zündkerze an den Motorblock (Masse) und starten Sie den Motor kurz durch. Wenn kein Funke entsteht, wechseln Sie die Zündkerze aus. • Wenn das Problem weiterhin bestehen bleibt, wenden Sie sich an einen autorisierten GOES-Vertragshändler

Motorkompression	• Wenn der Motor mit dem Seilzugstarter angelassen wird, sollten Sie einen pulsierenden Widerstand fühlen, wenn der Kolben über den oberen Totpunkt hinweg geht. Wenn kein pulsierender Widerstand zu spüren ist, deutet dies auf den weitgehenden Verlust der Kompression hin. • Wenden Sie sich an einen autorisierten GOES-Vertragshändler.

Motor klingelt oder klopft

Zustand	**To do**
Schlechte Qualität des Kraftstoffes oder zu geringe Oktanzahl	Austausch des Kraftstoffs gegen empfohlenen Kraftstoff.
Inkorrekte Zündeinstellung	Wenden Sie sich an Ihren GOES-Vertragshändler.
Inkorrekter Elektrodenabstand oder Wärmewert	Zündkerze auf richtigen Typ kontrollieren und ggf. austauschen.

Motor stoppt oder verliert Leistung

Zustand	**To do**
Kein Kraftstoff mehr im Tank	Kraftstoff nachfüllen
Der Motor erhält keinen Kraftstoff	Siehe Abschnitt „Motor dreht, aber springt nicht an“.
Verknotete oder verstopfte Kraftstoffleitung	Überprüfen und ersetzen
Falscher Kraftstoff	Durch empfohlenen Kraftstoff ersetzen
Flüssigkeit im Kraftstoff / alter Kraftstoff	Durch neuen Kraftstoff ersetzen
Inkorrekte Drosselklappeneinstellung	Wenden Sie sich an Ihren GOES-Vertragshändler.
Verschmutzte oder defekte Zündkerzen	Überprüfung, Reinigung und / oder Ersetzen der Zündkerzen (s. mehr Infos unter „Motor dreht, aber springt nicht an“)
Abgenutzte oder defekte Zündkerzenkabel	Wenden Sie sich an Ihren GOES-Vertragshändler.
Inkorrekter Elektrodenabstand oder Wärmewert	Zündkerze auf richtigen Typ kontrollieren und ggf. austauschen.
Lose Verbindungskabel der Zündung	Überprüfen Sie alle Verbindungen und stecken Sie sie ggf. wieder fest.
Niedrige Batteriespannung	• Prüfen Sie die Sicherung des Ladesystems. • Lassen Sie die Batterie überprüfen. • Laden Sie die Batterie wieder auf 12,5 VDC.
Angezogene Feststellbremse	Prüfen Sie, ob die Feststellbremse völlig gelöst ist.

Verstopfter oder verschmutzter Luftfilter / Filterkasten	• Prüfen Sie den Luftfilter und reinigen Sie ihn gegebenenfalls. • Prüfen Sie den Ablassschlauch des Luftfilterkastens auf Ablagerungen. • Prüfen Sie die Position des Lufteinlassschlauchs.
Defekte Drosselsteuerung	Wenden Sie sich an Ihren GOES-Vertragshändler.
Sonstige mechanische Störungen.	Wenden Sie sich an Ihren GOES-Vertragshändler.
Überhitzter Motor	Wenden Sie sich an Ihren GOES-Vertragshändler.
Stufenloses Getriebe verschmutzt, Wassereinbruch oder abgenutzt.	Wenden Sie sich an Ihren GOES-Vertragshändler.

Motorfehlzündung

Zustand	**To do**
Abgassystem undicht	Wenden Sie sich an Ihren GOES-Vertragshändler.
Der Motor läuft zu heiß	Wenden Sie sich an Ihren GOES-Vertragshändler.
Der Zündzeitpunkt ist falsch oder es liegt ein Fehler im Zündsystem vor.	Wenden Sie sich an Ihren GOES-Vertragshändler.
Falsche Vergasereinstellung	Wenden Sie sich an Ihren GOES-Vertragshändler.

Zündaussetzer

Zustand	**To do**
Verschmutzte / beschädigte / abgenutzte Zündkerze.	Reinigen Sie die Zündkerze und überprüfen Sie den Wärmewert. Wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.
Wasser im Kraftstoff.	Lassen Sie das Kraftstoffsystem leer laufen und füllen Sie frischen Kraftstoff auf.

Schalthebel schwer gängig

Zustand	**To do**
Das Getriebe befindet sich in einer Postion, in der der Schalthebel nicht betätigt werden kann.	Kippen Sie das Fahrzeug nach vorn und hinten, damit die Gänge in der Schaltung einrasten und der Schalthebel eingestellt werden kann.
Die Leerlaufdrehzahl des Motors ist zu hoch eingestellt.	Stellen Sie die Leerlaufdrehzahl ein. Siehe unter TECHNISCHE DATEN.
Stufenloses Getriebe verschmutzt oder abgenutzt.	Wenden Sie sich an Ihren GOES-Vertragshändler.

Die Drehzahl erhöht sich, aber das Fahrzeug bewegt sich nicht

Zustand	To do
Der Schalthebel steht in der PARK- oder NEUTRAL-Position.	Wählen Sie die Rückwärts-, HI- oder LO-Position.
Stufenloses Getriebe verschmutzt oder abgenutzt.	Wenden Sie sich an Ihren GOES-Vertragshändler.
Wasser im Gehäuse des stufenlosen Getriebes.	Wenden Sie sich an Ihren GOES-Vertragshändler.

Limitierte Herstellergarantie

1. Umfang der limitierten Herstellergarantie

GOES Europe gewährt Garantie bei Material oder Herstellungsfehlern für den unten beschriebenen Zeitraum. Für alle Original-GOES Teile und das Original-GOES-Zubehör, die von einem autorisierten GOES-Vertragshändler (wie im Folgenden definiert) zum Zeitpunkt der Lieferung des Fahrzeugs installiert waren, gilt derselbe Garantieumfang wie für das ATV. Durch die Verwendung des Produktes zum Fahren von Rennen oder für andere Aktivitäten im Rahmen von Wettbewerben, selbst wenn es sich um eine solche Verwendung durch den vorherigen Eigentümer handelt, wird diese Garantie in allen Fällen null und nichtig.

2. Garantiezeitraum

Diese Garantie wird wirksam VOM TAG DER ZULIEFERUNG AN DEN ERSTEN ENDVERBRAUCHER oder dem Tag der ersten Nutzung, je nachdem, was zuerst eintrifft, und für einen Zeitraum von: VIERUNDZWANZIG (24) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN oder 24.000 km (je nachdem, was zuerst erreicht wird) bei privater Nutzung. Gewerblich genutzte Fahrzeuge sind begrenzt auf maximal SECHS (6) MONATE ohne Kilometerbegrenzung. Rennfahrzeuge sind generell von der Garantie ausgeschlossen! Die Reparatur oder der Austausch von Teilen oder die Serviceleistung im Rahmen dieser Garantie verlängert nicht den Zeitraum dieser Garantie über dessen ursprünglichen Ablaufzeitpunkt hinaus.

3. Bedingungen für die Übernahme der Garantie

Diese Übernahme der Garantie ist nur für das Produkt GOES 520 zulässig, das neu und unbenutzt durch dessen ersten Eigentümer von einem autorisierten GOES-Vertragshändler gekauft wurde, der das Produkt GOES in dem Land, in dem der Verkauf erfolgt ist, vertreiben darf (nachstehend als "GOES-Vertragshändler" bezeichnet), und dann nur, nachdem das von GOES Europe spezifizierte, vor der Lieferung zu erfolgende Auslieferungsinspektion durchgeführt und vom Käufer und GOES-Vertragshändler dokumentiert worden ist. Die Übernahme der Garantie erfolgt bei ordnungsgemäßer Registrierung des Produkts durch einen autorisierten GOES-Vertragshändler. Solche Einschränkungen sind erforderlich, damit GOES Europe sowohl die Sicherheit seines Produk-

tes, als auch die Sicherheit seiner Kunden und der Öffentlichkeit schützen kann. Die routinemäßigen Wartungsarbeiten müssen zur dauerhaften Übernahme der Garantie, wie in dem Benutzerhandbuch (Wartungsplan) beschrieben, in den richtigen Zeitabständen ausgeführt werden. GOES Europe behält sich das Recht vor, die Garantie nur dann zu übernehmen, wenn eine Prüfung ergeben hat, dass die Wartungsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

4. Vorraussetzungen zum Erhalt der Garantieübernahme

Der Kunde muss innerhalb von zwei (2) Tagen nach Auftreten eines Material- oder Herstellungsfehlers einem autorisierten GOES-Vertragshändler davon Mitteilung machen, ihm Zugang zu dem Fahrzeug verschaffen und damit Gelegenheit zu einer Reparatur geben. Der Kunde muss seinem autorisierten GOES-Vertragshändler einen Beweis über den Kauf des Fahrzeugs vorlegen und vor der Reparatur den Arbeitsauftrag unterschreiben, damit diese unter die Garantie fällt. Alle, infolge dieser limitierten Garantie ausgetauschten Teile, gehen in das Eigentum von GOES Europe über.

5. Verpflichtungen von GOES Europe in Bezug auf Garantieleistungen

GOES Europe repariert und / oder ersetzt während der Garantiezeit alle defekten Teile nach seinem alleinigen Ermessen, wenn dieser Defekt auf Materialfehler zurückzuführen ist oder sich bei normalem Gebrauch, normaler Wartung und normalem Service eingestellt hat. GOES Europe ersetzt alle diese Teile durch neue oder neuwertige Originalteile, ohne dem Kunden Material- oder Arbeitszeit zu berechnen. Dieser Service bietet Ihnen jeder autorisierte GOES-Vertragshändler. GOES Europe behält sich das Recht vor, Produkte von Zeit zu Zeit zu verbessern oder zu verändern, ohne dass eine Verpflichtung eingegangen wird, das zuvor hergestellte Produkt zu modifizieren.

6. Haftungsausschlüsse, die nicht unter die limitierte Garantie fallen

Die nachfolgend aufgeführten Teile / Systeme sind GRUNDSÄTZLICH von der Garantie ausgeschlossen:

- Zündkerzen
- Sämtliche Filter (z.B. Kraftstofffilter)
- Antriebsriemen oder –ketten
- Brems- und Kupplungsbeläge
- Lampen, Sicherungen & Batterien
- Reifen und Schläuche
- Gummiteile und Seilzüge
- Tachowellen
- Reglerrollen (z.B. Kettenrollen)

- Betriebs- und Schmierstoffe
- Aufkleber
- Kunststoffteile
- Optische Veränderungen der Auspuffanlage (z.B. Verfärbungen), welche die Funktion des Fahrzeugs nicht beeinträchtigen
- Natürliche Abnutzung und Verschleiß
- Routinemäßige Wartungsarbeiten, Tunen und Einstellungen
- Durch falsche Wartung und / oder Lagerung entstandene Schäden, wie sie in dem Benutzerhandbuch beschrieben sind.
- Durch Abbauen von Teilen, unsachgemäße Reparaturen, Modifizierungen oder Gebrauch von nicht geeigneten Teilen, die nicht von GOES Europe produziert oder zugelassen sind, verursachte Schäden bzw. solche, die bei Reparaturarbeiten durch einen nicht von GOES Europe autorisierten GOES-Vertragshändler entstanden sind.
- Durch Missbrauch, unsachgemäßen Gebrauch, Vernachlässigung oder eine Fahrweise, die nicht mit der in dem Benutzerhandbuch empfohlenen Fahrweise im Einklang steht, entstandene Schäden. Schäden, die entstanden sind durch Unfall, unter Wasser setzen, Feuer, Diebstahl, Vandalismus oder höhere Gewalt.
- Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmiermitteln, die nicht für die Verwendung mit dem Produkt geeignet sind (siehe Benutzerhandbuch).
- Eindringen von Wasser oder Schnee.
- Unbeabsichtigte Schäden oder Folgeschäden oder Schäden, gleich welcher Art, die durch Abschleppen, Lagerung, entstehen sowie Ausgaben wie Abschleppgebühren, Telefonate oder Taxikosten, Versicherungsdeckung, Kreditzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverlust unabhängig von ihrer jeweiligen Höhe

7. Haftungsbeschränkung

DIESE GARANTIE WIRD AUSDRÜCKLICH GEWÄHRT UND ERSETZT ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN, EINSCHLIESSLICH DER NICHTEINSCHRÄNKUNG IRGENDEINER GARANTIE DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESONDEREN ZWECK. IN DEM UMFANG, IN DEM SIE NICHT WIDERRUFEN WERDEN KÖNNEN, SIND DIE STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN IN IHRER DAUER AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GARANTIE BESCHRÄNKT. NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN SIND VON DER GARANTIE AUSGESCHLOSSEN. EINIGE LÄNDER/STAATEN GESTATTEN HINSICHTLICH DER ABLEHNUNGSERKLÄRUNGEN NICHT DIE BESCHRÄNKUNGEN UND ANDERE OBEN AUSGEWIESENE HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE. ALS FOLGE DAVON KÖNNEN DIESE FÜR SIE NICHT ANWENDBAR SEIN. DIESE GARANTIE GIBT IHNEN BESTIMMTE RECHTE, UND SIE KÖNNEN AUCH SONSTIGE GESETZLICH VORGESCHRIEBENE RECHTE HABEN, DIE VON LAND ZU LAND VERSCHIEDEN SEIN KÖNNEN.

Kein autorisierter GOES-Vertragshändler sowie keine sonstige Person ist berechtigt, eine Beteuerung, Geltendmachung oder Garantie in Bezug auf das Produkt zu erklären, die nicht in dieser beschränkten Garantie enthalten ist. Falls dies jedoch erfolgt ist, wird sie gegenüber GOES Europe nicht durchsetzbar sein. GOES Europe behält sich das Recht vor, diese Garantie jederzeit zu modifizieren, wobei vorausgesetzt wird, dass eine solche Modifizierung nicht die anwendbaren Garantiebedingungen für die Produkte ändert, die während der Wirksamkeit dieser Garantie verkauft wurden.

8. Übertragung

Wenn das Eigentum am Produkt während des Garantiezeitraums übertragen wird, wird auch diese Garantie übertragen und für die restliche Garantiezeit gültig bleiben, vorausgesetzt, dass GOES Europe über diese Eigentumsübertragung auf die folgende Weise informiert wird: GOES Europe oder ein autorisierter GOES-Vertragshändler erhält eine Bestätigung des alten Eigentümers über den Besitzerwechsel mit den zusätzlichen Daten des neuen Eigentümers. Der GOES-Vertragshändler leitet diese Informationen dann direkt an GOES Europe weiter.

9. Kundenunterstützung

a) Sollte es im Zusammenhang mit dieser LIMITIERTEN GARANTIE VON GOES Europe zu Uneinigkeit oder zu einem Konflikt kommen, rät GOES Europe Ihnen, zu versuchen, diese Probleme auf GOES-Vertragshändlerebene zu lösen. Wir raten Ihnen, sich dort an den Serviceleiter oder an den Eigentümer des Vertriebsunternehmens zu wenden.
b) Wenn Sie weitere Unterstützung benötigen, sollte die Kundendienstabteilung des Importeurs oder GOES Europe zur Lösung des Problems kontaktiert werden.

Jets Marivent e.K.*
After Sales Department
Industriestr. 42

51399 Burscheid

Antrag zur Garantieregistrierung

Hiermit übermittle ich Ihnen die notwendigen Informationen zur Garantieregistrierung meines Fahrzeugs, das ich an unten genanntem Auslieferungsdatum entgegengenommen habe, sowie eine Kopie der Auslieferungsinspektionsliste.

1) Informationen über das Fahrzeug

Modell _____
Fahrgestellnr: (F.I.N.) _____
Motor-Identifizierungsnr _____
Kaufdatum __ / __ / ____ Auslieferungsdatum __ / __ / ____
Nutzung des Fahrzeugs □ Privat □ Gewerblich
Ablauf d. Garantie __ / __ / ____

Stempel & Unterschrift Händler

2) Informationen über den Eigentümer

Nachname _____ Vorname _____
Geschlecht □ männlich □ weiblich Geburtstag __ / __ / ____
Anschrift _____
Postleitzahl _____ Ort _____ Land _____

3) Freiwillige Informationen des Eigentümers

Telefonnummer _____ E-mail _____

□ Bitte informieren Sie mich über Produktneuigkeiten seitens des Herstellers bzw. des offiziellen Importeurs (bitte ankreuzen, wenn erwünscht).

Ich informiere mich regelmäßig über ATVs / Quads in den folgenden Medien:
□ Magazine: _____ □ Online / Foren: _____

□ Ich habe von meinem Vertragshändler eine unterzeichnete Kopie der Auslieferungsinspektionsliste für mein Fahrzeug erhalten und das Original meinerseits gegen-gezeichnet.

_____ _____
Datum Kundenunterschrift

Anlage
Kopie Checkliste Auslieferungsinspektion für o.g. Fahrzeug

* Offizielle Handelsvertretung für GOES-Produkte in Deutschland.

Jets Marivent e.K.*
After Sales Department
Industriestr. 42

51399 Burscheid

Antrag zum Eigentümerwechsel / Adressänderung

□ Adressänderung □ Eigentümerwechsel

1) Informationen über das Fahrzeug

Modell _____ Fahrgestellnr: (F.I.N.) _____
Motor-Identifizierungsnr _____
Nutzung des Fahrzeugs □ Privat □ Gewerblich

2) Informationen über den bisherigen Eigentümer / bisherige Adresse

Nachname _____ Vorname _____
Anschrift _____
Postleitzahl _____ Ort _____ Land _____

3) Informationen über den neuen Eigentümer / neue Adresse

Nachname _____ Vorname _____
Geschlecht □ männlich □ weiblich Geburtstag __ / __ / ____
Anschrift _____
Postleitzahl _____ Ort _____ Land _____

4) Freiwillige Informationen des neuen Eigentümers

Telefonnummer _____ E-mail _____

□ Bitte informieren Sie mich über Produktneuigkeiten seitens des Herstellers bzw. des offiziellen Importeurs (bitte ankreuzen, wenn erwünscht).

Ich informiere mich regelmäßig über ATVs / Quads in den folgenden Medien:
□ Magazine: _____ □ Online / Foren: _____

_____	_____	_____	_____
Datum	Unterschrift alter Eigentümer	Datum	Unterschrift neuer Eigentümer

Anlage
Bei Eigentümerwechsel: Kopie des Fahrzeugscheins

Technische Daten

Fahrzeugart	ATV 520 2x4 & 520 LTD	ATV 520 LTD MAX
Personenzulassung	2	
Länge	2.120 mm	2.320 mm
Breite	1.170 mm	
Höhe	1.230 mm	
Sitzhöhe	900 mm	
Radstand	1.290 mm	1.490 mm
Min. Bodenfreiheit	275 mm	
Min. Wenderadius	4.000 mm	4.400 mm
Gewicht (inkl. Öl & gefülltem Tank)	337 kg	340 kg
Motor	4-Takt, Einzylinder, flüssigkeitgekühlt, SOHC	
Bohrung x Hub	87,5 mm x 82 mm	
Hubraum	493 ccm	
Kompressionsverhältnis	10,2:1	
Startsystem	Elektrisch / Seilzugstarter	
Motorschmierung	Nasssumpf	
Motoröl	SAE10W-40	
Motorölmenge (Ölwechsel)	1,8 l	
Motorölmenge (Ölfilterwechsel)	1,9 l	
Motorölmenge (Motorreperatur)	2,1 l	
Getriebeöl	SAE80W/90 GL-4	
Getriebeölmenge vorne (regelmäßige Inspektion)	0,28 l	
Getriebeölmenge vorne (Total)	0,33 l	
Getriebeölmenge hinten (regelmäßige Inspektion)	0,25 l	
Getriebeölmenge hinten (Total)	0,3 l	
Luftfilter	auswaschbar	
Kraftstoffart	Mind. 95 Oktan	
Tankvolumen	19 l	
Reserve-Tankvolumen	4 l	
Vergaser	MIKUNI BSR36-89	
Zündkerzen	DPR7EA-9 / NGK	
Zündkerzen-Elektrodenabstand	0,8– 0,9 mm	
Getriebe	C.V.T.-System mit Vorwärts-, Neutral-, Park- und Rückwärtsgang	

Fahrzeugrahmen	Stahlrohrrahmen
Reifenart	Schlauchlos
Vorderreifen	AT25 8-12
Hinterreifen	AT25 10-12
Vorderradbremse	Doppelte, hydraulische Scheibenbremsen
Bedienung Vorderradbremse	Bremshebel, rechts am Lenker
Hinterradbremse	Hydraulische Scheibenbremse
Kombibremse	Bremshebel links am Lenker & Fußbremspedal
Vorderradaufhängung	Einzelradaufhängung mit doppeltem Dreieckslenker
Hinterradaufhängung	Einzelradaufhängung mit doppeltem Dreieckslenker
Stoßdämpfer	Gasdruckstoßdämpfer mit einstellbarer Federvorspanung
Federweg vorne	170 mm
Federweg hinten	225 mm
Zündsystem	C.D.I.
Generator	300 W
Batterie	12V / 18AH
Leuchtmittel Scheinwerfer	4 x 12 V / 35 W
Leuchtmittel Standlicht	2 x 12 V / 5 W
Leuchtmittel Blinker vorne	2 x 12 V / 10 W
Leuchtmittel Schluss- / Bremslicht	12 V 5/21 W
Leuchtmittel Blinker hinten	2 x 12 V / 10 W

Technische Daten Armaturenbrett

Anzeige Leerlauf	LED
Anzeige Rückwärtsgang	LED
Anzeige Parken	LED
Anzeige Gangwahl HIGH	LED
Anzeige Gangwahl LOW	LED
Beleuchtung Armaturenbrett	4 x 12V 1 W
Anzeige Blinker	2 x 12V 3,4 W
Anzeige Fernlicht	LED
Anzeige Override	LED
Anzeige 2WD/4WD-Modus *– bei 4x4-Modellen -*	LED

Schaltplan

S. folgende Seite.